

Unbezahlbar

Chilli

DAS MAGAZIN!

Für die Pfalz

Juni/Juli/August 2016

Natürlich Sommer

Soho

Ihr Hotel in Landau

Restaurant | Weinlounge | Cafe
Events | Tagungen



Ihr modernes **Tagungshotel** in Landau

Veranstaltungsräume für Meetings & Familienfeiern, Firmenevents sowie private oder geschäftliche Festlichkeiten.



Goldberg kocht:

Die **Kochschule** im **Soho**
Catering

Der besondere Event:
Kochen im Team,
zur Familienfeier, Geburtstag,
Party unter Freunden



Marie-Curie-Straße 9

76829 Landau

Tel. 06341.141960

Fax 06341.1419655

www.soho-landau.de

info@soho-landau.de



Natürlich Sommer

Liebe Leser.

Jeder sehnt sich nach einem Stück Natur. In unserer hochtechnisierten und zurzeit etwas wackelig erscheinenden Welt ist der Wunsch nach dem einfachen Leben sehr weit verbreitet. Dazu zählen etwas Grün, gesunde Ernährung, Bewegung im Freien und der ungetrübte Genuss der Sommersonne. Gerade die Sommerzeit mit der Möglichkeit des ausgiebigen Aufenthalts im Freien lässt uns ein wenig näher an die Natur heranrücken. Sie ist einladend, verlockend und spürbar freundlich. Wir mögen die Leichtigkeit der Speisen und Getränke, selbst dann, wenn Grillgut auf den Tisch kommt. Dazu bevorzugen wir möglichst naturbelassene und unbelastete Zutaten. Wir lieben es, die Natur zu schmecken, zu riechen, zu fühlen und zu erleben. Ausflüge, Waldspaziergänge und Besuche des Badesees stehen nun hoch im Kurs. Der Sommer ist die Zeit des Wassers als kühlendes und erfrischendes Medium. Wir reisen gerne und betrachten den Sternenhimmel aus allen Perspektiven. Und warum wir die Uhr umstellen müssen, wenn wir im Urlaub in andere Zeitzonen reisen, soll nicht länger ein Rätsel bleiben. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen unserer neuen Ausgabe.

Herzlichst
Ira Schreck
Chefredakteurin



Apropos

INHALTSVERZEICHNIS

EinBlick

- 15 Natürlich Sommer
- 16 Wasser trinken
- 18 Wasser, das wertvolle Gut
- 20 Macht Wassersparen Sinn?
- 68 Heute habe ich Zeit
- 70 Gibt es Jahreszeiten überall?
- 72 Immer einen Blick wert: der Nachthimmel



Kommunales

- 22 5 Jahre Schwarze Katze
- 32 Automatik fahren ist männlich
- 34 Crowdfunding Plattform

Kulinaria

- 24 Rezepte: Junges Gemüse
- 30 Die Güte des Olivenöls

Küchenlatein

- 26 Grillen

mit allen Sinnen

- 36 Der Ton macht die Musik





Gesundheit

- 40 Hören und verstehen
- 42 Taub und trotzdem hören
- 44 Gesunder Schlaf
- 46 Impfschutz auf Reisen
- 47 Gesundheitstipps

Wohnlich

- 48 Gartentipps
- 50 Maison et Jardin
- 52 Wintergarten wird Lieblingsplatz
- 54 Gartenschätze

on Tour

- 56 Die Fußball-EM 2016 im Wintergarten Edenkoben
- 60 Menschen in Krisensituationen
- 61 Flugausfälle
- 62 Ausflug- und Eventtipps

Bildung

- 58 Blinde und Sehbehinderte auf Entdeckungsreise im Zoo

KulTour

- 55 Max Raabe
- 66 Die Nashörner

erLesen

- 74 Buchtipps
- 76 Englische Seite: The joy of gardening
- 78 Kurze Geschichte: Gluthitze
- 98 Kolumne: Einfach toll

Standards

- 3 Apropos
- 4 Inhalt
- 6 Impressionen
- 12 Kurz & gut: Aus Handel und Wirtschaft
- 81 AusSchau
- 81 Anzeigenberatung
- 82 Impressum















Aus Handel



Fachspezifische Baubetreuung

Der Fliesenleger-Meister und öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige Ralf BiBoir bietet als Service-Erweiterung eine fachspezifische Baubetreuung und Beurteilung ausgeführter Arbeiten. Nach dem Wegfall der Meisterpflicht im Jahre 2004 kann jeder als Fliesenleger selbständig arbeiten. Das hat zur Folge, dass es für den Laien sehr schwierig zu erkennen ist, ob er einen qualifizierten und seriösen Fliesenverlegebetrieb beauftragt hat.

Mit einem fachlichen Blick von Beginn an können so mancher Baufehler, teure Korrekturen und Ärger vermieden werden.

Kontakt:

Die Fliese
Ralf BiBoir e.K.
Moltkestraße 19
67433 Neustadt
06321-48269-1 oder -2
www.diefliese.com



Einbruchschutz-Aktion bei Ludwig Meyer GmbH

Die Zahl der Wohnungseinbrüche steigt rasant. Das geht aus den neuesten Zahlen der Kriminalstatistik hervor. Dabei ist das Muster bei Einbrüchen eindeutig. Die Täter versuchen über Fenster und Balkontüren in das Haus oder die Wohnung einzudringen. Besonders anfällig sind die Beschläge. Darunter versteht man das mechanische Funktionselement zum Öffnen und Schließen des Fensters. In manchen Fällen versuchen die Einbrecher auch, die Scheibe einzuschlagen und dann per Griff das Fenster zu öffnen. Doch den meisten Tätern ist dies zu aufwändig und wegen des Lärms zu risikoreich.

Einbruchhemmende Beschläge sind je nach Schutzbedarf in mehreren Sicherheitsstufen erhältlich. So sind spezielle gegenläufige Pilzkopfzapfen- und Hammerkopfverriegelung möglich, die ein Herauschieben des Fensterflügels aus der Verriegelung verhindert.

Umrüsten lohnt sich im Moment gleich doppelt:

Bis zum 30. Juni 2016 bietet das Neustadter Unternehmen Ludwig Meyer GmbH in seiner Einbruchschutz-Aktion Sicherheitsbeschläge sowohl mit vier Pilzkopfzapfenverriegelungen und abschließbarem Griff in Anlehnung an RC1 als auch mit sieben bis 13 Pilzkopfzapfenverriegelungen und abschließbarem Griff in Anlehnung an RC2 zu einem Sonderpreis von 23,80 Euro statt 54,94 Euro (vier Pilzkopfzapfenverriegelungen) beziehungsweise 47,60 Euro statt 128,64 Euro (sieben bis 13 Pilzkopfzapfenverriegelungen) pro Fensterflügel an. Die Fachleute der Ludwig Meyer GmbH beraten ausführlich und individuell rund um das Thema Einbruchschutz.

Kontakt:

Ludwig Meyer GmbH
Talstraße 227
67434 Neustadt
06321-355550
www.meyer-bauelemente.de



Bewerbungsphase für SUCCESS 2016 startet

Im Rahmen des SUCCESS-Wettbewerbs 2016 wird die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) im September 2016 wieder die besten Technik-Innovationen prämiieren. Erstmals können alle Unternehmen aus Rheinland-Pfalz teilnehmen, die neue Produkte, Produktionsprozesse, technologieorientierte Dienstleistungen oder anspruchsvolle IT-Vorhaben für technische Anwendungen in Forschungs- und Entwicklungsprojekten entwickelt haben und damit bereits auf dem Markt erfolgreich sind. Die zukunftsweisenden Ideen und innovativen Produkte werden mit Einzelprämien bis zu 15.000 Euro gewürdigt. Das beste Vorhaben aus dem Bereich der Verbundwerkstoffe erhält die diesjährige Sonderprämie.

Die Bewerbungsfrist für die Teilnahme am Wettbewerb SUCCESS 2016 endet am 29. Juli 2016. Die Anträge werden direkt bei der ISB gestellt. Für die Teilnahme am Wettbewerb ist der Bewerbungsbogen auf der Internetseite der ISB abrufbar: www.isb.rlp.de



Wirtschaft



Das ist doch... Net Normal! Cafe Bistro Weinlounge

Manfred Feig verwirklichte seinen Traum von einem eigenen Cafe, einem Bistro und einer Weinlounge zugleich. Und dies alles auf einmal. Sein erster Gedanke nach der Realisierung war: „Net Normal!“ Und so war der Name der Weinlounge im Herzen Maikammers auf dem Marktplatz gefunden.

Ende Februar dieses Jahres formte sich sein Traum zu einem Gedanken und dann zu einem Vorhaben. Das war nicht immer einfach, denn aus Alt musste Neu gestaltet werden. Aber das Ergebnis kann sich sehen lassen. Nach langen Tagen und kurzen Nächten war es dann endlich Anfang März soweit. Die Weinlounge wurde eröffnet. Nach dem Umbau eines alten Pubs in Maikammer entstanden ein Café, ein Bistro und eine Weinlounge zugleich. Außer zahlreichen Weinen aus der Umgebung werden auch kleine Snacks wie Flammkuchen, Pizza, Baguettes und vieles mehr angeboten.

Am Wochenende gibt es zu einer feinen Tasse Kaffee auch köstliche Kuchen.

Öffnungszeiten

In der Sommerzeit

Montag: 14 Uhr bis 1 Uhr

Dienstag: Ruhetag

Mittwoch bis Sonntag: 14 Uhr bis 1 Uhr

In der Winterzeit

Montag: 17 Uhr bis 1 Uhr

Dienstag: Ruhetag

Mittwoch bis Sonntag: 17 Uhr bis 1 Uhr

Net Normal

Cafe Bistro Weinlounge

Weinstraße Nord 2

67487 Maikammer

0172-2971994

www.net-normal-maikammer.weebly.de

Und auch auf Facebook



Sommernachtstraum der Saison

Der toskanische Garten des Kosmetikinstituts Nebel in Neustadt-Geinsheim ist am 14. Juli 2016 ab 17 Uhr Schauplatz des Sommernachtstraums der Saison. Anlässlich ihres 35jährigen Firmenjubiläums werden Ilona und Christin Nebel sowie das Team des Kosmetikinstituts eine rauschende White Night feiern, zu der alle Freunde des Unternehmens, Kunden und diejenigen, die gerne mehr über das Kosmetikinstitut Nebel erfahren möchten, eingeladen sind. Live Musik, Kulinarik von dem bekannten Pfälzer Koch Dominik Grünwedel aus Diedesfeld, eine Wein- und Sektbar sowie eine Cocktailbar bilden den Wohlfühlrahmen des Abends. Edle Floristik aus dem Hause Blumen Schupp (Neustadt-Gimmeldingen) geben dem Sommerfest ihre Note. Mehrere Modenschauen am Abend zeigen Lässiges mit Stil. Zwei Profi-Visagisten präsentieren den Besuchern die neuesten Trends und geben viele Tipps und Tricks für das eigene Make-up. Neuigkeiten im Naildesign erfährt man von der Firma Maha. Wer möchte, lässt sich gegen einen kleinen Obolus professionell stylen. Für Interessierte steht an diesem Abend das Kosmetikinstitut offen, um einen Blick vor und hinter die Kulissen zu werfen.

Limitierte Eintrittskarten sind ab sofort bis zum 11. Juli 2016 zum Preis von 25 Euro im Vorverkauf im Kosmetikinstitut Nebel erhältlich. Im Preis enthalten sind ein Begrüßungssekt und ein 3-gängiges mediterranes Abendmenü. Der Erlös des Abends wird zugunsten des Neustadter Frauenhaus gespendet. Der Eintrittspreis wird bis zum 30. September auf diverse Behandlungen im Kosmetikinstitut angerechnet.

Kosmetikinstitut Nebel

Feldstraße 1

67435 Neustadt-Geinsheim

06327-4871

www.kosmetik-ilona-nebel.de

Aus Handel & Wirtschaft



Registrierkassen und Taxameter müssen aufgerüstet werden

Zum 31. Dezember 2016 läuft die sechsjährige Übergangsfrist der so genannten Kassenrichtlinie aus, nach der alle registrierfähigen Kassensysteme unter anderem die Einzelumsätze aufzeichnen und für mindestens zehn Jahre unverändert abspeichern können müssen. Darauf weist die Industrie- und Handelskammer (IHK) für die Pfalz hin. Schon seit 2011 gelten für elektronische Registrierkassen erhöhte Anforderungen an die Speicherung elektronischer Daten sowie an die Dokumentationspflichten. Die Übergangsfrist zur Umrüstung läuft zum Jahresende aus. Vorhandene Kassen können noch bis Ende 2016 nachgerüstet werden, damit sie dem vom den Finanzbehörden geforderten technischen Standard entsprechen.

Die alleinige Aufbewahrung von systembezogenen Papierausdrucken, Bonbelegen etc. genügt dann nicht mehr. Erfüllt die Registrierkasse diese Anforderungen nicht, besteht die Gefahr, dass das Finanzamt die eingereichte Buchhaltung nicht anerkennt. Steuernachzahlungen und im schlimmsten Fall gar strafrechtliche Konsequenzen drohen.

Betroffene Unternehmer sollten sich genau über die Anforderungen an eine ordnungsgemäße Kassenführung informieren. Hilfe bieten die Steuerberater sowie die Kassenhersteller.

Nicht zu verwechseln ist die Anpassung der bestehenden registrierfähiger Kassensysteme mit einer Verpflichtung zur Einführung eines elektronischen Kassensystems: Letztere besteht auch weiterhin nicht.



30 Jahre Friseursalon Ballas

Zuhören, Wünsche erkennen und fachlich beraten! Das ist die Philosophie des Friseursalon Ballas in Mutterstadt. Christa Ballas und ihr Team sind allesamt Meisterinnen ihres Fachs, die die Wünsche ihrer Kunden nach Haarpflege, Haarschnitt, Haarfarben, Kosmetik und Styling praxisgerecht und typbezogen realisieren. Wer darüber hinaus mehr möchte, als sein Haar herzugeben vermag, der wendet sich an die Spezialistinnen für Haarverlängerung, Haarverdichtung, Perücken und Zweithaarsersatz in Mutterstadt. Mit einer jahrelangen und umfassenden Erfahrung werden typgerechte Lösungen mit dem Kunden sehr individuell erarbeitet und umgesetzt. Im Bereich Zweithaar wurde eine spezielle Kollektion für den Bedarf von Haarsersatz im Krankheitsfall entwickelt. Durch die Raffinesse bei Verarbeitung und Formgebung wird die modische Komponente betont.

In diesem Jahr feiert Ballas Friseursalon sein 30jähriges Bestehen. Als Dankeschön an ihre Kunden lädt Christa Ballas am 10. September 2016 zu ihrer 30-Jahre Party. Besonderes Highlight wird der Auftritt der bekannten Sängerin, Entertainerin und Musicaldarstellerin Bo Shannon sein. Eine Zaubershow führt die Gäste in das Reich der Illusion. Wer mag, nimmt an einem professionellen Fotoshooting teil (Anmeldung erforderlich). Natürlich ist für feines Essen und gute Getränke gesorgt.

Ballas Friseursalons
An der Fohlenweide 16
67112 Mutterstadt
06234-3732

Öffnungszeiten
Dienstags bis freitags von 9 bis 18 Uhr
Samstags von 9 bis 14 Uhr
Montags geschlossen



20 Jahre Der Stoffladen

Das Stoffhaus in Speyer feiert sein 20jähriges Bestehen. Als das Stoffhaus 1996 eröffnete, wurde Sadiye Karaagac sehr bald zur unentbehrlichen Beraterin und ihr Stoffhaus zur Institutionen für alle, die sich gerne mit schönen Stoffen umgeben und selbst gestalten möchten. Im Stoffhaus in der Wormser Straße in Speyer finden sich Stoffe für alle Gelegenheiten vom Babydassin bis hin zur edlen Abendgarderobe. Ebenso bietet Karaagac eine große Auswahl an Gardinen- und Konfektionsstoffen, Polsterstoffe, Kunstleder und auch Patchworkstoffe. Die nötigen und passenden Accessoires sind selbstverständlich gleich in vielen Varianten vorhanden. Darüber hinaus ist die Auswahl an Tischdecken für den Indoor- und Outdoorbereich groß. Wichtig für die Sommersaison sind sowohl das Angebot an Sonnenschutz als auch Insektenschutz, was ebenfalls im Stoffhaus Speyer zum Sortiment zählt. Vom Ausmessen bis zur Montage erhält der Kunde hier alles aus einer Hand.

Sadiye Karaagac und ihr Team feiern gemeinsam mit ihren Kunden vom 4. bis 30. Juli 2016 die zwanzig Jahre der guten Zusammenarbeit, wofür sie sich in dem oben genannten Zeitraum mit einem Dankeschön-Rabatt von 20 Prozent auf Stoffe und Gardinen erkenntlich zeigt.

Stoffhaus Speyer
Wormser Straße 8
67436 Speyer
06232-24505



Natürlich Sommer

Natürlich ist es auch dieses Jahr wieder Sommer geworden. Natürlichkeit im Sommer ist zurzeit ein Trendthema. Sowohl in der Mode als auch in der Kosmetik ist das Ungekünstelte und scheinbar Echte als ein Spiegel der erstrebten Ziele und Lebensart zu deuten. Zurück zur Natur gilt auch in der Ernährung und zeigt damit die Verweigerung von übermäßigem Konsum und daraus resultierender Massenproduktion. Bewusstes Leben steht im Einklang mit Genuss und ist nicht wie in der Vergangenheit mit Verzicht einhergehend. Das ist der Unterschied, der diesen Trend nicht nur für gewisse Gesellschaftsschichten attraktiv und zugänglich macht.

Die Reduzierung auf das Natürliche ist jedoch ebenso als eine Absage an die Komplexität der politisch-gesellschaftlichen Zusammenhänge zu deuten: Die unübersehbaren Folgen von TTIP, der desolate Zustand und die daraus resultierende Unsicherheit der französischen und belgischen Atomkraftwerke in deutscher Grenznähe, der scheinbare Verlust von Heimat und Sicherheit sind nur drei von zahlreichen Unwägbarkeiten, auf die man keinen Einfluss hat.

Wir suchen Rückhalt in der Natürlichkeit und begehen damit keinen Rückschritt, wie man vielleicht argwöhnen könnte, sondern gehen vorwärts in die Zukunft. Damit wir jedoch nicht stirnrunzelnd gehen müssen, sollten wir den Sommer natürlich genießen. Das ist der Schutz, den wir uns selbst auferlegen können: bewusstes Leben, Achtsamkeit und Genuss mit Freude. Lachen und Humor sind stärker als Furcht und Stress. Und machen einfach mehr Spaß!



Wasser trinken

Der Mensch besteht zu 70 Prozent aus Wasser. Wasser dient dem Körper als Transportmittel für alle wichtigen Boten- und Nährstoffe, ermöglicht die reibungslose Arbeit der Organe, reguliert unser Körperklima und ist kurz gesagt unerlässlich für unser gesundes Wohlbefinden. Aber der Mensch verbraucht kontinuierlich Wasser und scheidet es durch Atmung, Schweiß und Verdauung aus.

Weit verbreitet ist der Glaube, der Mensch müsse täglich bis zu drei Liter trinken, um den Bedarf an Flüssigkeit zu decken. Tatsächlich nehmen wir schon über die Nahrung wie Obst und Gemüse ein Drittel des Flüssigkeitsbedarfs auf. Somit bleiben 1,5 bis zwei Liter, die wir täglich trinken sollten. Diese Menge kann bei hohem Flüssigkeitsverlust durch Sport, Hitze oder Krankheit variieren. Auch spielen Alter, Geschlecht, die individuelle Blutmenge und weitere Faktoren eine Rolle, um den exakten Flüssigkeitsbedarf bestimmen zu können.

Bereits bei einem Verlust von zwei Prozent der individuellen Flüssigkeitsmenge im Körper werden die körperliche und auch die geistige Leistungsfähigkeit um etwa 20 Prozent gemindert. Die Folgen können Müdigkeit, Konzent-

rationschwäche und Kopfschmerzen sein – und natürlich Durst. Das Durstgefühl entsteht, wenn der Salzgehalt im Blut erhöht ist. Ungünstig ist, dass das Durstgefühl im Alter verloren gehen kann. Deswegen leiden besonders ältere Menschen häufig unter einer Dehydratation, weil das notwendige Körpersignal fehlt.

Im umgekehrten Fall kann eine deutlich zu hohe Trinkmenge sogar gefährlich werden, wenn sie in kurzer Zeit aufgenommen wird. Wie hoch diese Trinkmenge ist, darüber streitet sich die Wissenschaft aktuell noch. Wenn das Verhältnis von Wasser und Salzen im Körper aus dem Gleichgewicht gerät, können Herzrhythmusstörungen und eine Beeinträchtigung der Nierenfunktion bis hin zu einer tödlichen Wasservergiftung die Folgen sein.

Zu den Flüssigkeitslieferanten sollten hauptsächlich Wasser und ungesüßte Kräuter- oder Früchtetees zählen, sowie Saftschorlen, die aus drei Teilen Wasser und einem Teil Saft bestehen, und sogar Kaffee. Lange Zeit hielt sich hartnäckig das Vorurteil, Kaffee entziehe dem Körper Flüssigkeit. Neuere Untersuchungen haben jedoch erwiesen, dass die harntreibende Wirkung von Kaffee keine bemerkenswerten Auswirkungen hat. Als Durstlöcher empfiehlt sich Kaffee aufgrund seiner Herz und Kreislauf anregenden Wirkung eher nicht.

Ob der regelmäßige Genuss von Wasser zu einer Gewichtsabnahme führt, wie einige Wassermymen behaupten, ist umstritten. Obwohl der Körper zur Erwärmung des kalten Wasser auf Körpertemperatur rund 100 Kilokalorien verbraucht, darf bezweifelt werden, dass damit schon Fettzellen verbrannt werden. Fakt ist, dass der Genuss von

Wasser keine zusätzlichen Kilokalorien liefert und somit eine empfehlenswerte Alternative zu süßen Limonaden, Säften und natürlich Alkohol ist. Alkohol ist ein Kalienträger und entzieht darüber hinaus durch seine harntreibende Wirkung dem Körper Flüssigkeit - auch als Nachdurst oder Brand bekannt und wahrgenommen. Das als Kater bezeichnete Unwohlsein am nächsten Tag rührt in den meisten Fällen von übermäßigem Alkoholgenuss und dem damit verbundenen hohen Flüssigkeitsverlust her. Sogar der Alterung der Haut soll ein gesteigerter Wassergenuss vorbeugen. Das wäre zwar sehr schön, ist allerdings in keinsten Weise bewiesen. Die ungeliebten Fältchen entstehen nicht durch Wassermangel, sondern weil die Haut mit der Zeit Collagen verliert. Ein positiver Effekt ist allerdings sichtbar: Eine ausreichende Trinkmenge regt den Stoffwechsel und die Durchblutung an und lässt die Haut somit frischer wirken.

WISSEN, WO MAN E-BIKES LÄDT – MIT DER PFALZWERKZEUG APP.

Nicht nur E-Bike-Ladestationen, sondern auch Weinfeste und vieles mehr. Infos auf: www.pfalzwerke.de/pfalzwerkzeug

Jetzt die kostenlose App für die Region herunterladen.



Gute Ideen voller Energie.



Wasser, das *wertvolle Gut*



Info

Der Wasserfußabdruck

121 Liter Wasser pro Tag nutzt jeder Deutsche durchschnittlich in seinem Haushalt. Wesentlich höher liegt der Wasser-Fußabdruck: Rechnet man das versteckte (virtuelle) Wasser dazu, das für die Herstellung der konsumierten Produkte aufgewandt werden muss, erhöht sich diese Zahl auf 3.900 Liter pro Person und Tag.

Wasser – Die Lebensgrundlage steht unter Schutz

Trinkwasser oder – nach Sprachregelung der EG-Trinkwasserrichtlinie – „Wasser für den menschlichen Gebrauch“ muss nach Angaben des Umweltbundesamtes bestimmte, rechtlich vorgegebene und im Technischen Regelwerk festgelegte Güteeigenschaften erfüllen. Zu den Grundanforderungen gehört, dass Trinkwasser rein und genusstauglich ist, keine Krankheitserreger aufweist und keine Stoffe in gesundheitsschädigenden Konzentrationen enthält. In Deutschland regelt die so genannte Trinkwasserverordnung (TrinkwV 2001), die die EG-Trinkwasserrichtlinie (TW-RL) in nationales Recht umsetzt, die Überwachung des Trinkwassers. Sie enthält Vorgaben zur Beschaffenheit des Trinkwassers, zur Aufbereitung und zu den Pflichten der Versorgungsunternehmen und Überwachungsbehörden. So legt die Trinkwasserverordnung die zu untersuchenden Parameter und die Häufigkeit der Trinkwasserüberwachung fest.

Wasser – Die deutschen Quellen

Wie das Umweltbundesamt in seinem jüngsten Bericht aus dem Jahr 2015 mitteilt, wurden 73,16 Millionen Personen im Jahr 2013, das sind 89,7 Prozent der Bevölkerung

Deutschlands, mit 4.482,49 Millionen Kubikmeter Trinkwasser (aus zentralen Anlagen) in 2.464 Wasserversorgungsgebieten versorgt. Das Rohwasser für die Aufbereitung des in diesen Gebieten abgegebenen Trinkwassers kam zu 68,1 Prozent aus Grundwasser, zu 15,2 Prozent aus Oberflächenwasser, zu 8,1 Prozent aus Uferfiltrat, zu 8,5 Prozent aus künstlich angereichertem Grundwasser und zu 0,1 Prozent aus sonstigen Ressourcen.

Nach Angaben des Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten des Landes Rheinland-Pfalz werden in Rheinland-Pfalz zum Zwecke der öffentlichen Trink- und Brauchwasserversorgung von etwa 250 Wasserversorgungsunternehmen ca. 330 Millionen Kubikmeter Wasser pro Jahr abgegeben. Der Anteil, der dabei aus dem Grundwasser entnommen wird, beträgt ca. 90 Prozent. Die restlichen zehn Prozent setzen sich aus Talsperrenwasser und ufernahem Grundwasser zusammen.

Wasser – Wo sich Wassersparen lohnt

Durchschnittlich 121 Liter Wasser aus der Leitung werden in Deutschland täglich pro Kopf genutzt. Fast 40 Prozent davon für die Körperpflege. Hier lohnt sich Wasserspa-

ren am meisten. Denn wer Warmwasser spart, spart Energie und senkt so seine Betriebskosten. Gleichzeitig entsteht weniger klimaschädliches Kohlendioxid. Auf die notwendige Hygiene muss deshalb niemand verzichten. Zehn Minuten Duschen statt einem Vollbad benötigen nur die Hälfte oder noch weniger an Warmwasser und Verbraucher sparen etwa 50 Cent an Energiekosten. Noch sparsamer und ohne Komfortverlust geht es mit wassersparenden Duschköpfen. Pro Minute fließen hier unter neun Liter statt der üblichen 15 Liter aus der Leitung. Die Beimengung von Luft sorgt trotzdem für einen vollen Wasserstrahl.

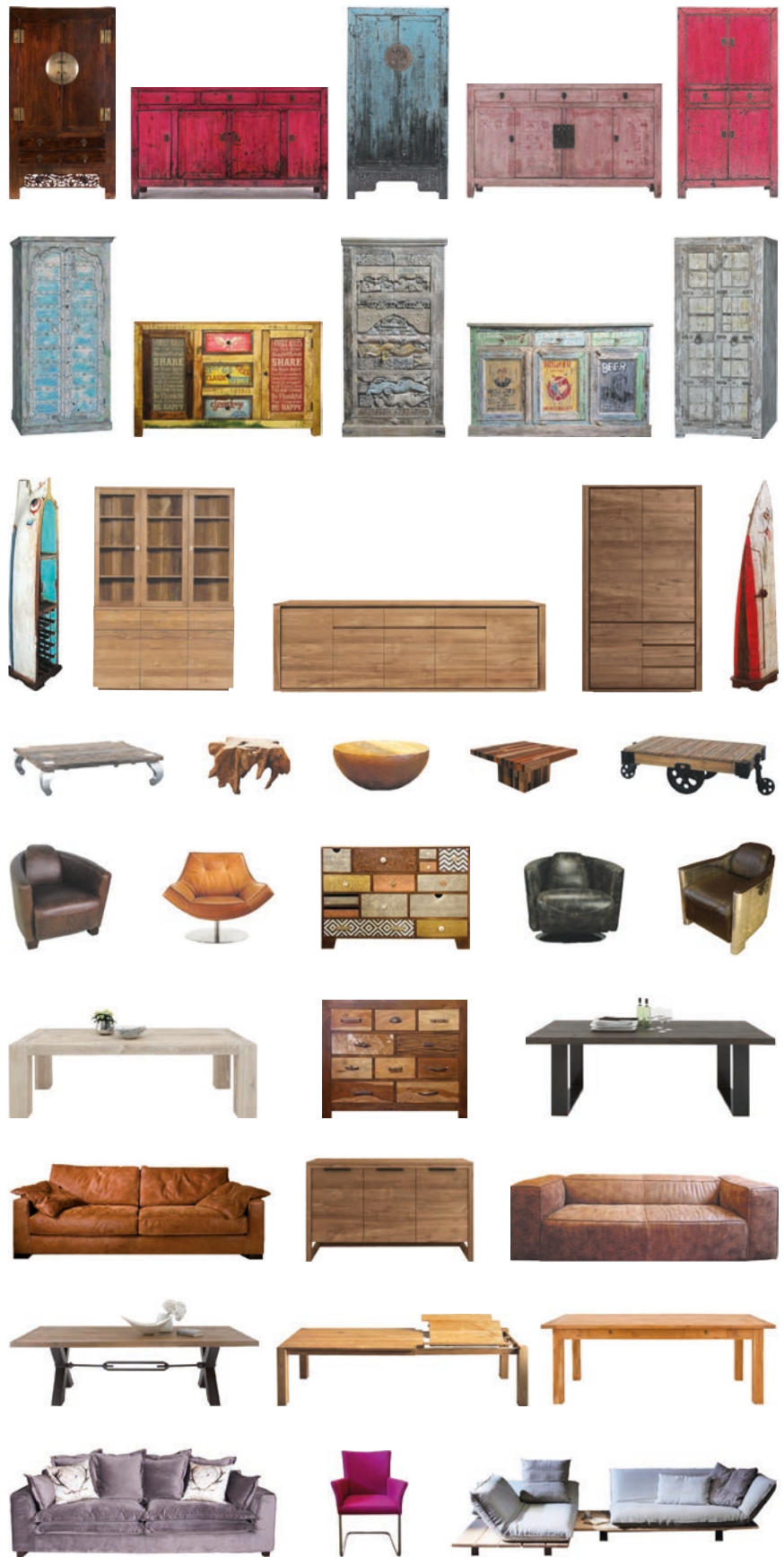
Kaltes Wasser zu sparen, ist für Umwelt und Haushaltskasse weniger relevant. Doch auch hier kann einfach gespart werden, ohne auf Annehmlichkeiten verzichten zu müssen: Durch moderne 6-Liter-WC-Spülbecken mit Spartaste sowie eine wassersparende und stets voll beladene Wasch- und Spülmaschine.

Damit das Trinkwasser in Deutschland so gut bleibt, wie es ist, kann laut Umweltbundesamt das Beachten einiger weniger Handlungsempfehlungen nicht schaden :

- Alte Medikamente, Farben oder Lacke keinesfalls in der Toilette oder dem Ausguss entsorgen. Nicht mehr verwendbare Medikamente gehören in den Hausmüll.
- Autowaschen in der Waschanlage, damit keine Reinigungsmittel und Ölreste ins Grundwasser gelangen.
- Verwendung biologisch abbaubarer Wasch- und Reinigungsmittel.
- Vermeiden des Einsatzes von Pestiziden im eigenen Garten.

Quellen:
Umwelt & Gesundheit 02/2015, Bericht des Bundesministeriums für Gesundheit und des Umweltbundesamtes [...] über die Qualität von Trinkwasser in Deutschland
Wasser.rlp.de

Jens Wacker



Entdecke Dein Lieblingsstück!

Außergewöhnliche Möbel und trendige Accessoires rund ums Wohnen: Nach unseren Ideen gefertigt oder in der Welt für Sie aufgespürt. Entdecken Sie Ihr Lieblingsstück auf über 2.500 m² in der alten Hildebrand'schen Mühle in Weinheim oder in unserer Filiale im Rhein-Neckar-Zentrum Viernheim.

Rhein-Neckar-Zentrum
68519 Viernheim
neben Vodafone / Müller
06204/607120


micasa
Internationale Wohnkultur

Birkenauer Talstr. 4
69469 Weinheim
06201/2909820
Mo-Fr 10-19h, Sa 18h

Macht Wassersparen Sinn?

Verglichen mit anderen klimatischen Regionen reicht in Deutschland die Menge des verfügbaren Trinkwassers bei weitem aus, gleichwohl es auch in deutschen urbanen Gebieten während einer langanhaltenden Hitzeperiode zu einer Verknappung von Trinkwasser kommen kann. Obwohl also das Wassersparen in Deutschland nicht notwendig ist, ist es schon aus ökologischer Sicht sinnvoll, mit der Ressource Trinkwasser bewusst umzugehen.

Wir nutzen im Durchschnitt nur ein Viertel der Menge an Wasser, die uns in Deutschland theoretisch zur Verfügung steht. Unser Wasserkonsum beinhaltet jedoch weit mehr als nur die reine Wassermenge. Ökologisch betrachtet ist unser Wasserverbrauch eng mit einem hohen Energieeinsatz verknüpft. Vor allem warmes Wasser benötigt viel Energie. Damit Wasser zum Verbraucher gelangt, wird gepumpt, gereinigt und gefiltert. Das erfordert Energie, vor allem, wenn das Wasser angenehm warm sein soll. Für die morgendliche Dusche braucht man für 1.000 Liter 30 Kilowattstunden Energie. Das ist nicht wenig.

Tatsächlich wird behauptet, das Sparen von Wasser führe dazu, dass große Teile der Kanalisation nicht ausreichend durchspült werden. Das habe zur Folge, dass der Schlamm in den Rohren fault und mit viel Wassereinsatz nachgespült werden muss.

Doch die Realität ist eine andere. Wenn es möglich wäre, die Abwasserkanäle durch längeres Spülen auf der Toilet-

te oder ausgiebiges Zähneputzen bei laufendem Wasserhahn zu reinigen, dann spräche wenig dagegen, das auch so zu machen. Aber der Einfluss auf die Sauberkeit der Kanäle ist dadurch gering. Was die Kanalanlagen wirklich sauber macht, ist vielmehr ein ordentlicher Regenguss oder ein heftiger Sturzregen, der von den teil- oder vollversiegelten Flächen in den Städten abgeleitet wird und sich in großen Mengen in die Kanäle ergießt.

Um denselben Spüleffekt, der bei einem Sturzregen erreicht wird, durch einen höheren Wasserverbrauch in den Haushalten zu erzielen, müssten alle Menschen in einer Gemeinde gleichzeitig den Stöpsel aus der vollen Badewanne ziehen. Die Probleme, die zu verschlammten Kanälen führen, liegen hauptsächlich an Ursachen wie zu groß dimensionierte Kanäle oder aber Trockenwetterphasen. Abhilfe schaffen gezielte Spülvorgänge mit modernen Techniken, wie Recyclingfahrzeuge sie anwenden, die mit einer geringeren Wassermenge auskommen



MAISON & JARDIN

DIE AUSSTELLUNG IM HERRENHOF

Lebensart Gartenkultur Interieur

22. bis 24. Juli 2016

67435 Neustadt-Mußbach
Herrenhof Mußbach

Öffnungszeiten:

Fr., Sa. 10:00–18:00 Uhr

So. 11:00–18:00 Uhr

www.maison-et-jardin.de





als weitgehend angenommen wird. Heute werden bei Kanalsanierungen die Leitungsdurchmesser von Abwasserrohren verkleinert, um dem Problem entgegenzutreten.

Ist Wasser aus der Flasche ist gesünder?

Ein Liter Hahnenwasser kostet in Deutschland rund 0,2 Cent. Für eine Flasche Mineralwasser zahlt man im Supermarkt schnell mal das 200-fache. Dennoch trinken viele Deutsche lieber industriell abgefülltes Wasser und geben sich obendrein die Mühe, die schweren Flaschen nach dem Einkauf nach Hause zu schleppen. Ein weit verbreitetes Argument für den Konsum von Mineralwasser gegenüber Leitungswasser ist der hohe Mineralgehalt. Dabei wird jedoch oft übersehen, dass die meisten Mineralwässer nur wenige Mineralstoffe enthalten, teilweise sogar weniger als Leitungswasser. Zudem decken wir den Bedarf an Mineralstoffen primär über die Nahrung und nicht über das Wasser: Calcium erhalten wir über Milchprodukte und Gemüse, Magnesium über Vollkornprodukte und Obst wie Bananen. Auch der Natriumbedarf wird anderweitig, beispielsweise über Salz und andere Gewürze, ausreichend gedeckt.

In einigen Ländern ist es tatsächlich ratsam, kein Wasser aus der Leitung zu trinken, weil es bakteriell belastet ist. Selbst wenn sich der Körper an die Keime gewöhnt, könnten noch immer Schwermetalle und andere Schadstoffe aus industriellen Abwässern der Gesundheit schaden. Doch in Deutschland ist das Trinkwasser bundesweit von sehr hoher Qualität. Kein anderes Lebensmittel wird hierzulande dermaßen streng kontrolliert.

Quelle: SWR zum Tag des Wassers

Badespaß für die ganze Familie im Badepark Haßloch



Genießen Sie die Sommertage

in unserem großen Freibadbereich für Jung und Alt!

In der Sommerzeit können Sie sich auf unserer riesigen Liegewiese (25.000 m² Liegefläche) mit altem Baumbestand, beim Tischtennis, Beach-Volleyball sowie beim Freilandschach im separaten Fun & Action Bereich die Zeit vertreiben.

Wassertemperaturen von 26°C laden zum Erfrischen an heißen Sommertagen ein und auch die Kids haben Spaß auf dem Matschplatz oder beim Plantschen im Kinderaußenbecken.

Events und Spielenachmittage

Im Sommer warten viele verschiedene Aktionen auf Sie!

Im gesamten Sommer veranstalten wir verschiedene Events wie zum Beispiel das Sommer Open Air oder auch Veranstaltungen für die kleineren. Neben dem traditionellen Oma-Opa-Enkel-Tag finden auch Spielenachmittage und ein Beachvolleyballturnier für die Kids und Jugendlichen statt.



5 Jahre

Schwarze Katze

Die Schwarze Katze in Neustadts Hintergasse feiert fünfjährigen Geburtstag. Als Alma Hörnschemeyer die Schwarze Katze nach langjährigem Dornröschenschlaf 2011 wieder eröffnete, hatte sie ein wahres Kleinod geschaffen: Ein Café, das in Stil, Atmosphäre und Service seinesgleichen sucht. Nach dem Umbau und der Renovierung war von der in die Jahre gekommenen ehemaligen Kneipenausstattung nichts mehr übrig geblieben. Die Gäste der Schwarzen Katze finden nun zeitlose Eleganz ohne steife Überheblichkeit, moderne Ausstattung ohne Kaffeehausmief, und dazu ein in höchstem Maße aufmerksamer Service, der nur hochwertige Produkte in Bioqualität anbietet. Eine geschmackvolle Außenbestuhlung lädt immer dann, wenn das Wetter es zulässt, zum Verweilen ein. Die traditionsreiche Hintergasse hat durch den attraktiven Blickfang in ihrer Mitte deutlich hinzugewonnen.

Nun hat Alma Hörschemeyer einen Wintergarten mit angrenzendem originellem Außensitz im hinteren Teil des Cafés errichtet, der pünktlich zu ihrem Jubiläum eröffnet wurde. Der lichtdurchflutete Raum, der an kühleren Tagen an den Kamin lockt, besticht sowohl durch seine im Detail bemerkenswerte Architektur als auch seine geschmackvolle Innenausstattung. Der Gast fühlt sich wohl und wertgeschätzt, ganz gleich, ob in Anzug oder Jeans, für ein Treffen mit Freunden, einen Plausch mit der besten Freundin oder ein gesellschaftliches Ereignis. Und wer die Räume des Cafés als perfekte Location für Feierlichkeiten oder Empfänge mieten möchte, der findet in Alma Hörschemeyer eine kreative Gastgeberin.

Mit der Schwarzen Katze hat sich Alma Hörschemeyer einen Traum erfüllt: Ein Café mit fünf-Sterne-Service und Angebot, das für jedermann erlebbar ist. Hier trifft ein Hauch Luxus mit großer Gelassenheit auf Bioqualität. Die Gäste genießen in ruhiger, freundlicher und entspannter Atmosphäre. „Ich habe das Glück, dort arbeiten zu dürfen, wo andere gerne ihre freie Zeit verbringen“, sagt sie und ist dankbar für den großen Zuspruch ihrer Gäste. Sie engagiert sich für die Hintergasse und damit für Neustadt im Besonderen. Auf ihr Betreiben hin wurde in der jüngeren Vergangenheit bereits ein Benefizkonzert erfolgreich durchgeführt, dessen Erlös an den Spezialfond des Arte Casimir gespendet wurde. In der vergangenen Adventszeit nahm



sie alle Anwohner und Geschäftsinhaber der Hintergasse mit dem ihr eigenen Schwung mit und initiierte eine Weihnachtsbeleuchtung und einen eigenen Adventsmarkt in der schönen Gasse. „Es ist ein Geben und Nehmen im Leben. Und ich bedanke mich auf meine Weise bei Neustadt“, sagt die zierliche Frau.

Info:

Kontakt:

Schwarze Katze
Kaffeebar
Alma Hörschemeyer
Hintergasse 15
67433 Neustadt
06321-9248599



Haarpflege . Haarschnitt . Haarfarben
Styling für spezielle Anlässe . Haarverlängerung
Haarverdichtung . Perücken . Zweithaarerersatz

Friseursalon
Christa Ballas
An der Fohlenweide 16
(neben Henrys Auktionshaus)
67112 Mutterstadt
Tel. 06234.3732
www.friseur-ballas.de

Geöffnet
Di - Fr 9 - 18 Uhr, Sa 9 - 14 Uhr
Montags geschlossen



Christa Ballas
Friseurmeisterin



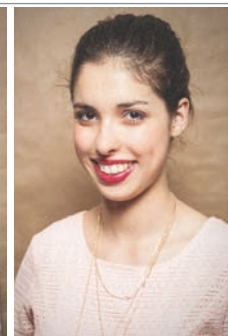
Manuela
Friseurmeisterin



Kathleen
Friseurin



Marion
Friseurin



Ana
Azubine

“ **Zuhören, Wünsche erkennen, fachlich Beraten.**

In diesem Dreiklang wollen wir Sie als Meisterinnen unseres Fachs, praxistgerecht und typbezogen, mit einer für Sie optimalen Leistung zufriedenstellen.

Wir nehmen uns Zeit für Ihre Wünsche!

Überzeugen Sie sich persönlich von unserem Service und vereinbaren Sie einen Termin in unserem Salon

30
Jubiläum
JAHRE

Rezepte

Junges Gemüse

Limetten-Risotto mit Spinat und Mascarpone

für vier Portionen

| | |
|--------|-------------------------|
| 150 g | Baby-Blattspinat |
| 80 g | Schalotten |
| 800 ml | Gemüsefond |
| 4 EL | Olivener Öl |
| 200 g | Risotto-Reis |
| 80 ml | weißer Wermut |
| 1 | Bio-Limette |
| | Salz, Pfeffer, Zucker |
| 80 g | Mascarpone |
| 10 g | kalte Butter |
| 20 g | geriebener Hartkäse |
| | Basilikum zum Garnieren |

Spinat putzen, waschen, trocken schleudern und grob schneiden. Beiseite stellen. Schalotten fein würfeln. Gemüsefond in einem Topf aufkochen. Olivenöl in einer Sauteuse erhitzen und die Schalotten darin glasig dünsten. Reis zugeben und bei mittlerer Hitze ein bis zwei Minuten dünsten. Mit Wermut ablöschen und fast ganz verkochen lassen. Mit so viel heißem Fond auffüllen, dass der Reis leicht bedeckt ist. Unter Rühren oder Schwenken 16 bis 18 Minuten garen, dabei nach und nach den restlichen Fond zugießen. Nebenbei die Schale der Limette fein abreiben und den Limettensaft auspressen. Nach 14 Minuten Garzeit den Spinat zugeben und unterrühren oder -schwenken. Risotto mit etwas Salz, Pfeffer und 1 Prise Zucker würzen.

Risotto von der Herdplatte ziehen, Mascarpone, Butter und Käse unterrühren. Mit zwei TL Limettenschale und drei EL Limettensaft abschmecken. Drei Minuten ziehen lassen und dann auf vorgewärmten Tellern anrichten. Mit Basilikumblättchen dekorieren und sofort servieren.



Gegrillter Blumenkohl

für 6 Personen

| | |
|-------|-----------------------------|
| 2 | kleine Blumenkohle |
| | Salz, Pfeffer |
| 5 | Limetten |
| | Cayennepfeffer, Kreuzkümmel |
| 3 EL | brauner Zucker |
| 4 EL | Sonnenblumenöl |
| 6 | Stiele Minze |
| 2 | reife Avocados |
| 125 g | Schmand |
| | evtl. Alugrillschalen |

Blumenkohle putzen, waschen und in reichlich kochendem Salzwasser etwa 5 Minuten blanchieren. Herausheben, abtropfen und kurz abkühlen lassen.

Limetten heiß waschen, trocken tupfen und die Schale fein abreiben. 3 Limetten auspressen, Saft, Schale, 1 TL Salz, ½ TL Cayennepfeffer, 2 TL Kreuzkümmel mischen und mit braunem Zucker verrühren. Dann Öl unterrühren. Blumenkohl in dicke Scheiben schneiden, lose seitliche Röschen halbieren. Blumenkohl auf eine Platte legen, mit der Marinade bestreichen und etwa eine halbe Stunde ziehen lassen.

Für die Remoulade 2 Limetten auspressen. Minze waschen, trocken schütteln, die Blättchen abzupfen und hacken. Avocados halbieren, Steine entfernen, das Fruchtfleisch herauslösen. Avocado mit Limettensaft und Minze zerdrücken. Schmand locker unterheben und mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Blumenkohl vorsichtig auf den heißen Grill oder in Aluschalen legen. Von jeder Seite etwa 6 Minuten grillen. Mit der Remoulade anrichten.

Junges Gemüse Schnelle Spinat-Lasagne

für vier Portionen

| | |
|-------|--------------------|
| 4 | Lasagneplatten |
| | Salz, Pfeffer |
| 2 EL | Olivenöl |
| 200 g | junger Blattspinat |
| 3 | Schalotten |
| 250 g | Kirschtomaten |
| 250 g | Ricotta |
| 1 | Eigelb |
| 30 g | Parmesan |
| | Muskatnuss |

Lasagneplatten in reichlich kochendem Salzwasser in 4 bis 5 Minuten bissfest kochen. Mit einer Schaumkelle behutsam aus dem Kochwasser heben und unbedingt nebeneinander auf einen leicht geölten Teller legen. Die Oberfläche der Platten mit wenig Öl einpinseln.

Den Spinat waschen. Schalotten fein würfeln, restliches Öl in einem Topf erhitzen und die Schalotten darin glasig dünsten. Tomaten hinzufügen und kurz anbraten lassen. Tropfnassen Spinat in den Topf geben und zusammenfallen lassen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Ricotta abtropfen lassen und mit Eigelb und 20 g Parmesan glatt rühren. Mit Salz, Pfeffer und frisch geriebenem Muskat abschmecken.

Lasagneplatten auf vier ofenfeste Teller geben. Je 1 EL Ricotta auf eine Hälfte der Platte geben und mit Spinat und Tomaten belegen. Lasagneplatten umklappen und restlichen Ricotta auf die Oberfläche streichen. Mit restlichem Parmesan bestreuen und im vorgeheizten Backofen bei 200 Grad zehn bis 15 Minuten auf der zweiten Schiene von unten überbacken. Sofort servieren.



Mediterrane Grillkartoffeln

für 6 Personen

| | |
|--------|------------------------------------|
| 6 | große Backkartoffeln (à ca. 350 g) |
| 1 Dose | Artischockenherzen(425 ml) |
| 200 g | Kirschtomaten |
| 3 | Lauchzwiebeln |
| 1 | kleines Bund Oregano |
| 50 g | schwarze Oliven (ohne Stein) |
| 3 EL | Olivenöl |
| | Salz, Pfeffer |
| 6 EL | Crème fraîche |
| | Alufolie |

Kartoffeln gründlich waschen und zugedeckt in kochendem Wasser ca. 45 Minuten garen. Inzwischen Artischocken abtropfen lassen, vierteln. Tomaten waschen, halbieren. Lauchzwiebeln putzen, waschen, in Ringe schneiden. Oregano waschen, trocken schütteln und hacken. Gemüse, Oliven, Oregano und Öl mischen, mit Salz und Pfeffer würzen. Kartoffeln abgießen, längs einschneiden und etwas aufbrechen. Kartoffeln auf jeweils ein ausreichend großes Stück Alufolie setzen, mit Salz und Pfeffer würzen. In jede Kartoffel 1 EL Crème fraîche geben und das Gemüse darauf verteilen.

Alufolie gut verschließen und die gefüllten Kartoffeln auf dem heißen Grill ca. 20 Minuten grillen.

Küchenlatein

Der Begriff des Küchenlateins hat seinen Ursprung im Mittelalter. Tatsächlich wurde so schlechtes Latein bezeichnet, was in Klosterküchen und Apotheken zu hören war. Da es weder für das gemeine Volk noch für die Adligen verständlich war, wurde es zum Synonym für die Techniken, die in der Küche angewendet werden. Heute bezeichnen wir immer noch gerne der Allgemeinheit unverständliche Fachbegriffe der Küchentechnik etwas ironisch als Küchenlatein.

Volkssport Grillen

Wer liebt sie nicht, die Köstlichkeiten, die durch den Kuss der Grillflamme zunächst die Nase, gerne auch die versammelten Nasen des ganzen Wohnumfelds und später den Gaumen der hungrigen Grill-Liebhaber erfreuen.

Das Schöne am Grillen und zugleich Hauptgrund, warum Grillen sich zum Volkssport gemausert hat, ist das Fehlen von Denkverboten. Erlaubt ist, was schmeckt. Was später nicht schmeckt, das hat man wenigstens einmal probiert – Trial and Error am Grill sozusagen. Mit jedem Grillen, mit jeder neuen Erfahrung steigen die Fähigkeiten und das Spektrum dessen, was man auf dem Grill zu zaubern vermag. Neugier ist also das A und O des Grillfreundes auf dem Weg zur goldenen Bratwurstzange.

In der aktuellen Ausgabe gehen wir gerne auf die Grundmethoden des Grillens ein und stellen den Verein Pfalz BBQ vor, der sich voll und ganz der Kunst des Grillens verschrieben hat und sich im Rahmen nationaler Grill-Meisterschaften mit anderen Grillliebhabern misst.

Grillen = Fleisch garen über offenem Feuer, oder?

Weit gefehlt. Während der klassische Grillbegriff tatsächlich zunächst einmal das Garen von Lebensmitteln über offenem Feuer umfasste, sind die heutigen Methoden, den gewünschten Garzustand zu erreichen, äußerst mannigfaltig. Nicht jedes Lebensmittel verträgt dieselbe Temperatur und nicht jedes Grillprodukt muss zwingend durchgegart werden. Die größte Unterscheidung der grundlegenden Grilltechnik findet sich in den Methoden des direkten und des indirekten Grillens.





Direktes Grillen

Wie der Name bereits verrät, wird während des direkten Grillens das Grillgut direkt über der eingesetzten Hitzequelle (über 250 Grad Celsius) platziert. Die hohe Temperatur, die dort auf Lebensmittel einwirkt, sorgt dafür, dass die Oberfläche des Grillgutes bedingt durch die große Hitze besonders knusprig wird. Gleichzeitig bleibt das Innere des Grillgutes – eine ausreichende Dicke des Lebensmittels vorausgesetzt – saftig. Das so genannte Sizzeling treibt diese Art des Grillens auf die Spitze. Hier werden Lebensmittel zunächst mit extrem heißen Temperaturen (teilweise 800 Grad Celsius im Falle von Gasgrillen) kurz angegrillt, so dass die Röstaromen entstehen. Nachdem sich die gewünschte Kruste gebildet hat, wird das Grillgut bei weitaus niedrigeren Temperaturen fertig gegart. Der Vorteil der Methode liegt auf der Hand: Eine Kruste nach Wunsch, gepaart mit einem Garpunkt, der individuell ganz nach dem eigenen Geschmack und ohne Angst vor dem Verbrennen erreicht werden kann.



Indirektes Grillen

Das indirekte Grillen findet Land auf Land ab vor allem in jenen Haushalten Anwendung, die über einen Kugelgrill verfügen. Der geschlossene Aufbau des Kugelgrills ermöglicht, dass das Grillgut ähnlich wie in einem Backofen von heißer Luft umströmt und recht gleichmäßig gegart wird. Da die Lebensmittel entweder neben der Hitzequelle oder versetzt über der Hitzequelle gegart werden können, nie jedoch direkt der Hitzequelle ausgesetzt sind, spricht man von indirektem Grillen.

Während bei anderen Grillmethoden der während des Grillvorgangs herauslaufende Saft von Lebensmitteln in der Grillglut verdampft, kann beim indirekten Grillen der Saft durch eine Schale aufgefangen werden. Das

wird möglich durch das Fehlen der Hitzequelle direkt unter dem Grillgut. Im Gegensatz zum direkten Grillen, muss das Grillgut nicht gewendet werden, um auf jeder Seite den gleichen Garpunkt zu erreichen. Vielmehr wird eine längere Zubereitungszeit bewusst und gerne in Kauf genommen, was dazu führt, dass ein Verbrennen und Austrocknen des Grillgutes seltener als bei anderen Grillmethoden zu erwarten ist. Ein weiterer Vorteil des indirekten Grillens: Gargut, das vor dem Grillvorgang eingelegt wurde, wird besonders schonend behandelt. Während beim direkten Grillen die Marinade aufgrund der hohen Temperaturen meist als erstes verbrennt, schont das indirekte Grillen die Flüssigkeit und lässt zu, dass die Aromen des Grillgutes und der Marinade eine Einheit bilden.

Plankengrillen

Der Begriff des Plankengrillens wird nur bei wenigen direkt ein Aha-Erlebnis auslösen, was daran liegen mag, dass der Begriff nicht häufig zu hören ist. Die Produkte des Grillens auf Planken, meist Fisch, haben hingegen viele Grillmeister bereits schätzen und lieben gelernt. Die Methodik des Plankengrillens ist denkbar einfach: Holzbretter (beispielsweise aus Zedernholz) werden über einen Zeitraum von mehreren Stunden gewässert und nur grob abgetrocknet. Danach werden die Bretter auf der der Glut abgewandten Seite eingölt und – noch ohne Grillgut – über der Hitzequelle platziert. Dort belässt der Grillmeister das Holz so lange, bis die Unterseite des Holzes durch die einwirkende Hitze anfängt leicht zu rauchen. Ist dieser Zustand erreicht, wird das Holz in einen Bereich des Grills verbracht, in dem die Hitzequelle nur indirekt ihrer Wirkung entfaltet. Jetzt wird das Grillgut auf die geölte Seite der Planke verbracht, wo es indirekt und im Rauch der nach wie vor glühenden Plankenunterseite gegart wird.





Barbecue

Barbecue, gerne BBQ abgekürzt, beschreibt das Garen in heißem Rauch innerhalb eines speziellen Aufbaus, genannt Barbecue-Smoker. Die Garmethode zeichnet sich vor allem durch die niedrigen Temperaturen innerhalb des Smokers aus, die es ermöglichen, auch große Fleischstücke schonend und ohne die Gefahr, das Fleisch an die Flammen zu verlieren, zu garen. Neben der grillmethodischen Einordnung des Begriffes findet Barbecue im deutschen, aber auch im englischen Sprachraum häufig seinen Niederschlag als Synonym für die Grilltätigkeit an sich, oder für den Grillvorgang als gemeinschaftliches Event.

Pfalz BBQ e.V.

Der Verein Pfalz BBQ wurde 2014 von einer Gruppe von Grillfreunden aus Freisbach gegründet und verschreibt sich voll und ganz der Liebe am Grillen, international Outdoor-Cooking genannt.

Der Verein nimmt an kleinen und großen Grill- und BBQ-Meisterschaften teil und finanziert sich und die kostspieligen Teilnahmen an den Wettbewerben selbst. Die Einnahmen des Vereins werden neben Mitgliedsbeiträgen hauptsächlich durch Grill-Catering-(Service-) Angebote erwirtschaftet. Der Stamm des vereinseigenen Grillteams umfasst laut www.pfalz-bbq.de derzeit etwa acht Personen, die man für allerlei Events wie beispielsweise Hochzeiten, Geburtstage und Betriebsfeste buchen kann. Dabei werden Grilltechniken im so genannten Front-Cooking/Live-Cooking sichtbar und erlebbar. Zum Einsatz kommen nur frische Zutaten, die vor den Augen der Gäste zubereitet werden.

Grill-, BBQ- und Kochrezepte, Tipps rund um das Thema Grillen und BBQ, sowie Bauanleitungen für verschiedene Grillaufbauten und aktuelle Vereinstermine finden sich auf der Webseite des Vereins www.pfalz-bbq.de

Jens Wacker

Aus einer Idee wurde ein Gedanke.
Aus einem Gedanken ein Traum.
Aus einem Traum die Wirklichkeit.

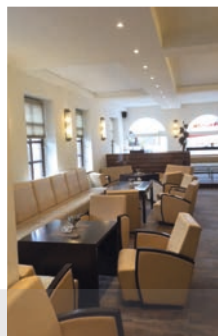
Das ist doch

NET NORMAL

CAFE · BISTRO · WEINLOUNGE

Manfred Feig
Weinstr. Nord 2 · 67487 Maikammer · 0172-2971994
www.net-normal-maikammer.weebly.de

...und auch auf Facebook!



NEUERÖFFNUNG

Sommerzeit:
Montag 14 Uhr bis 1 Uhr
Dienstag Ruhetag
Mittwoch bis Sonntag 14 Uhr bis 1 Uhr

Winterzeit:
Montag 17 Uhr bis 1 Uhr
Dienstag Ruhetag
Mittwoch bis Sonntag 17 Uhr bis 1 Uhr

NEUERÖFFNUNG

Die Güte des Olivenöls

Das hebräische Wort Zait bedeutet Olivenbaum. Der Ort Bir Zait im Westjordanland erhielt seinen Namen durch die Vielzahl an Olivenbäumen, die für die Landschaft charakteristisch sind. Das aus der Olive gewonnene Öl gilt als eines der ältesten kulturellen Produkte. Zunächst wurde es nur als Lampenöl genutzt und dann von den Griechen in der Kosmetik verwendet. Erst viel später fand es seinen Einsatz als Nahrungsmittel in der Küche. Immer wurde das Olivenöl als ein sehr wertvolles, sogar heiliges und reines Naturprodukt angesehen. Allein die Heiligen Schriften erwähnen das Olivenöl an vielen Stellen.

Olivenöl ist nicht gleich Olivenöl. Ähnlich dem Wein sind Geschmack und Güte abhängig von Klima, Anbau und Lage. Die Verarbeitung der Olive zu dem begehrten Öl bestimmt die Qualität und Reinheit. Über Geschmack lässt sich trefflich streiten, über die Qualität und Reinheit jedoch nicht.

Das International Olive Oil Council (IOOC) und die Europäische Kommission entwickelten eine offizielle Methode zur objekti-

ven Beurteilung von einwandfreiem Geschmack und Geruch – dem Paneltest für native Olivenöle. Das Deutsche Olivenöl Panel testet und bewertet durch professionelle Verkoster. Mindestens acht ausgebildete Tester begutachten eine Probe, um ein gültiges Ergebnis zu erhalten. Das im Jahr 1999 gestartete Panel besteht zurzeit aus 18 Mitglieder, die im Bundesgebiet verteilt tätig sind. Der Pannelleiter Richard Retsch versendet die Proben anonymisiert an die Testergruppe. Die ehrenamt-

lichen Tester, darunter Thomas Fuhlrott, Mitinhaber der Grünstadter Firma Zait Olivenöle, nehmen unabhängig voneinander und ohne Wissen über die Herkunft der Proben und ihren jeweiligen Auftraggeber eine Bewertung vor. Die Beurteilung erfolgt nach eventuell gefundenen Fehlern ebenso wie nach den positiven Attributen. Riechen und schmecken als sensorische Prüfungen sind wichtige Kriterien zur Gütebeurteilung eines Öls, wichtiger noch als die chemische Analyse. Abhängig von der Herkunftsregion der Öle differiert die chemische Zusammensetzung, worauf die geschmacklichen Unterschiede basieren. Nur durch die sensorische Prüfung werden Fehler eindeutig erkannt. Oliven neigen zur Oxidation, was als Fehler beurteilt wird. Eine chemische Analyse hingegen nennt den Anteil der Pestizide und der Fremdstoffe wie Weichmacher, die dem Naturprodukt zugefügt werden, aber geschmacklich unauffällig sind.

Woran erkennt man ein gutes Olivenöl?

Die Frage ist schnell zu beantworten: Am Geschmack. Es lohnt sich, gute Olivenöle zu kosten. Ein winziger Schluck, ein wenig Sauerstoff hinzuziehen und langsam über die Zunge gleiten lassen – ähnlich der Weinverkostung.

Über 700 Olivensorten sind bekannt, von denen sich einige ähneln, andere sich durch gravierende geschmackliche Unterschiede präsentieren. Gute Olivenöle duften förmlich nach frischen Kräutern. Einige erinnern an Äpfel, haben einen zitronigen Duft oder die Nase nimmt weitere natürlich-fruchtige Aromen wahr. Manche Öle sind sehr mild, andere eher scharf und verursachen ein angenehmes Kribbeln im Rachen. Je länger der Geschmack im Mund stabil bleibt, umso wertvoller ist das Öl.

Öle sind nicht unbegrenzt haltbar und – anders als Wein – werden im Alter nicht besser. Wenn die Nase einen ranzigen Geruch wahrnimmt, ist das Öl einfach schon zu alt.

Die Unversehrtheit der Olive während des Wachstums und ein kurzer Zeitraum zwischen Ernte und Verarbeitung in der Ölmühle verhindert die unerwünschte Oxidation. Der größte Feind ist die Olivenölflye. Auch bei Fliegenbefall oxidiert die Olive. Die Ernte ist ein mühsames Geschäft, das mit großer Sorgfalt ausgeführt werden muss, denn auch hier können Verletzungen der sensiblen Frucht – ebenso wie ein unsachgemäßer Transport oder zu lange Wartezeiten vor der Ölmühle – zu oxidierten Oliven führen. Gegen jede landläufige Meinung ist eine Pressung nicht mehr der Technik höchster Stand in der Ölmühle sondern die Extraktion, bei der ohne Sauerstoff, also ohne Gefahr der Oxidation, gearbeitet wird. Die Verarbeitungstemperatur darf 27 Grad Celsius nicht überschreiten, damit sich die wichtigen produkteigenen Aromastoffe und Polyphenole nicht verflüchtigen. So bleibt der Geschmack erhalten.

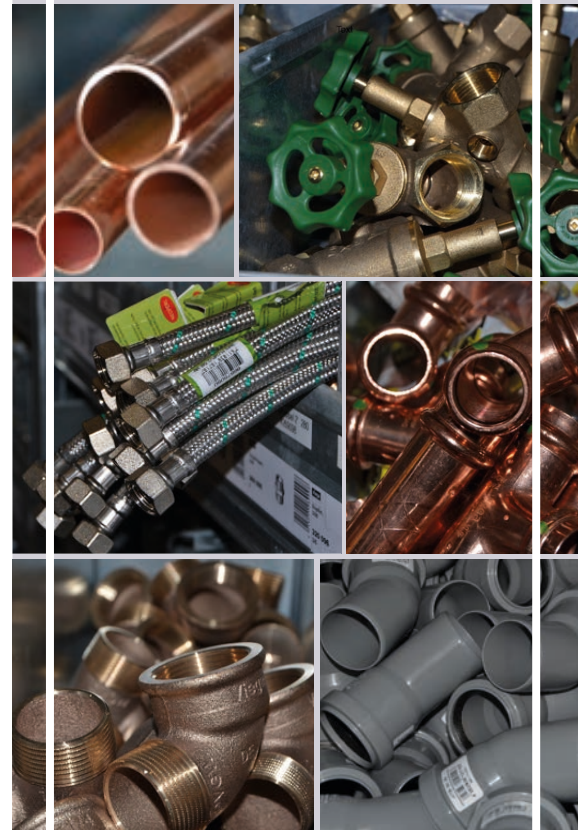
Info:



Kontakt

Zait factory
Bleichgraben 7
67265 Grünstadt
06359-924670
www.zait.de

Lassen Sie
sich ausführlich
von uns beraten.



Großes Lager
mit Sanitär- und
Heizungsprodukten.
Ständig aktuelle
Sanitärausstellung.

Dieter Ziesecke e.k.

SANITÄR- HEIZUNGSBEDARF



67434 Neustadt-Diedesfeld
Weinstraße 580
Telefon 06321-86422 · Fax 06321-32342
www.ziesecke-neustadt.de



Automatik fahren ist männlich

Autos mit Automatikgetriebe sind etwas für Frauen, sind langsam und teuer – nur drei von vielen Mythen, die sich um das Fahren ohne Handschaltung ranken. Fakt ist: Automatikfahren liegt im Trend und wird immer beliebter. Laut Report des Branchenverbands Deutsche Automobil Treuhand (DAT) greift fast jeder fünfte Neuwagenkäufer (18,3 Prozent) zu einem Auto ohne manuelle Schaltung. Bereits jeder vierte Kundendienst (26 Prozent) erfolgt an einem Fahrzeug mit Automatikgetriebe – Tendenz steigend.

WALDSHUT-TIENGEN
RHEINFELDEN
STEISSLINGEN
UMKIRCH
ACHERN
MANNHEIM
BIRSFELDEN





SCHLEITH

IMMOBILIEN

WOHNEN AM BLIES-SEE

| | |
|--|---|
| <p>BAUTRÄGER Schleith Immobilien Kolpingstraße 18 D-68165 Mannheim Tel.: +49 (0)621 4303109-30 www.schleith-immobilien.de</p> | <p>BERATUNG / VERKAUF Arico Wohn- u. Gewerbebau GmbH Tel.: +49 (0)621 - 85 77 60 Mobil: 0163 - 87 87 570 info@arico.de</p> |
|--|---|

Der Energieausweis gem. EnEV2014: Bedarfsausweis -
Kennwert: 58,5 kWh / (m²a) Effizienzklasse B

www.schleith.de

INNOVATION. KOMPETENZ. PASSION.

Laut DAT-Report entscheiden sich derzeit 24,3 Prozent der Männer, aber nur 6,4 Prozent der Frauen beim Neuwagenkauf für ein Automatikauto. Mögliche Gründe: Frauen schauen beim Autokauf mehr auf den Preis - und der ist bei Autos mit Handschaltung niedriger, weswegen sie sich lieber für das Schaltgetriebe entscheiden. Und Frauen greifen eher zu kleineren Fahrzeugen und in diesen Klassen sind Automatikgetriebe weniger verbreitet.

Für wen?

Vor allem in den Städten steigt die Verkehrsdichte, womit der Stop-and-go-Verkehr zum lästigen Alltag wird. Das ständige Schalten in den Staus des Stadtverkehrs macht immer weniger Autofahrern Spaß. Zudem sind neuere Automatikfahrzeuge durchaus sportlich, denn moderne Direktschaltgetriebe schalten extrem schnell ohne Zugkraftunterbrechung.

Höhere Kosten?

Automatisierte Schaltgetriebe, im Prinzip eine normale Schaltung, bei der die Gänge automatisch wechseln, gibt es bereits ab 300 Euro Aufpreis. Bei Automatikautos mit modernen Doppelkupplungsgetrieben beginnt der Aufpreis bei rund 1.500 Euro. Bei dieser Technik gibt es keine Zugkraftunterbrechung.

Höherer Verbrauch?

Zwar sind Automatikautos in der Regel schwerer, aber der Mehrverbrauch an Treibstoff kann durch mehr Übersetzungen - eine moderne Schaltautomatik hat bis zu neun Schaltstufen

- besonders auf der Autobahn aufgrund niedriger Drehzahlen mehr als wettgemacht werden. Auch Eco-Fahrprogramme, die sich an die Gewohnheiten des Fahrers anpassen, tragen zur Kraftstoffeinsparung bei. Bei ADAC-Fahrtrainings hat sich zudem gezeigt, dass beim Fahren mit Gangknüppel viele erst bei hohen Drehzahlen schalten oder vergessen, den höheren Gang einzulegen. Auch bei Assistenzsystemen ist die Automatik der bessere Partner: Stauassistenten etwa, die selbständig beschleunigen und bremsen, sind nur mit Automatik eine sinnvolle Unterstützung.

Kulturfrage?

In Nordamerika sind Autos mit manueller Schaltung fast eine Rarität. Die Neuwagenquote mit Schaltknüppel lag dort 2014 bei gerade mal 7,8 Prozent. Zum Vergleich: In Europa verfügen 68,1 Prozent der Neuzulassungen über ein manuelles Schaltgetriebe.

Prognose?

ADAC-Experten rechnen damit, dass sich in Deutschland Automatik- und Schaltgetriebe schon in 20 Jahren die Waage halten werden. Eine relevante Größe, die einen entscheidenden Einfluss in Zukunft haben wird, ist das Antriebssystem. Elektrofahrzeuge sind nur mit Automatikgetriebe erhältlich. Als kostengünstige Lösung im Kleinwagensegment und für sportlich orientierte Fahrer werde das Schaltgetriebe aber weiter erste Wahl bleiben.

GUDRUN GRENZ
DESIGN



**Business
Festivität
Freizeit**

Größen 34 - 60

eigene Produktionsstätte
made in Germany



Shop Speyer
Kornstraße 28 • 67346 Speyer
Telefon: 06232 / 6079970

Shop Überlingen
Hofstatt 2 • 88662 Überlingen
Telefon: 07551-94 88 19

Shop Düsseldorf
Oststraße 105 • 40210 Düsseldorf
Telefon: 0211 / 327231



Salon Maria Scherer

herzlich & kompetent



Fachliches Know-How, ein breit gefächertes Spektrum an Serviceleistungen sowie das stilvolle Ambiente machen Ihren Friseurbesuch zu einem Erlebnis.

Wir freuen uns auf Sie!



Ostring 27, 76829 Landau
06341-960 99 72
maria@salon-scherer.de
www.salon-scherer.de

Öffnungszeiten
Di Mi Fr 9:00-18:30
Do 10:00-20:00
Sa 9:00-14:00

Crowdfunding- Plattform



Unter www.vrbank-suedpfalz.viele-schaffen-mehr.de startete die VR Bank Südpfalz am 9. Mai die erste Crowdfunding-Plattform in der Region. Crowdfunding ist ein innovatives Finanzierungsmodell, bei dem eine Vielzahl von Menschen online gemeinsam Projekte finanziert. Auf dieser Plattform treffen Menschen zusammen, die gemeinsam das Leben in der Region voranbringen oder verbessern wollen. Gemeinnützige Einrichtungen und Vereine können auf www.vrbank-suedpfalz.viele-schaffen-mehr.de ihre Projekte vorstellen und Förderer für ihre Maßnahme begeistern. Dabei kann jeder selbst mit einem kleinen Betrag zur Realisierung von etwas ganz Großem beitragen.

Aus jedem der fünf Regionalmärkte der VR Bank Südpfalz startet zum Auftakt jeweils ein Projekt: Der FV Türküücü Germersheim sammelt für eine mobile Unterstellmöglichkeit auf seinem Sportplatz, die Turnerjugend

im Turnverein Edenkoben für neue Wettkampftrikots, der Dachverband der Jockgrimer Chöre für Marian, der an Morbus-Crohn erkrankt ist, der Schwimm- und Sportclub Landau für eine neue Begegnungsstätte für

seine Mitglieder und die Ortsgemeinde Schei-
benhardt für eine Küche in ihrem Multifunktions-
gebäude.

Die VR Bank Südpfalz hat die Plattform auf die
Beine gestellt, um das individuelle Engagement
in der Region zu fördern. „Die Plattform ist eine
Ergänzung der bisherigen Möglichkeiten
staatlicher und privater Förderung. Die Unter-
stützung kommt Projekten in unmittelbarer
Nachbarschaft zugute. Gemeinsam mit den
Menschen der Region möchten wir so Vereine
und gemeinnützige Initiativen stärken. Das ist
etwas, was uns seit jeher antreibt“, so Christoph
Ochs, Vorstandsvorsitzender der VR Bank Süd-
pfalz. Dabei stellt die Bank nicht nur die Platt-
form zur Verfügung, sondern legt auf die erste
Spende eines Unterstützers ab zehn Euro noch-
mals zehn Euro drauf.

Sobald die Plattform online ist, können Mitglie-
der von gemeinnützigen Vereinen und Institutio-
nen im Geschäftsbereich der VR Bank Südpfalz
Projektideen mit einer Finanzierungssumme
von 500 bis 25.000 Euro einreichen.

Interessierte Vereine können sich unter
www.vrbank-suedpfalz.viele-schaffen-mehr.de
näher informieren oder direkt online regist-
rieren und ihr Projekt einreichen. Es folgt eine
zweiwöchige Startphase, in der Vereine Fans
sammeln. Nur die Projekte, die genug Fans ha-
ben, werden für die Finanzierungsphase freige-
schaltet. Hat die Finanzierungsphase begonnen,
haben Vereinsmitglieder, Freunde, Fans und
Unterstützer drei Monate Zeit, finanziell ihren
Teil zum Zustandekommen des Projekts beizu-
tragen. Wird die notwendige Summe nicht er-
reicht, bekommen die Förderer ihr Geld zurück.

Info:

Kontakt

VR Bank Südpfalz
Ralf Horder
Waffenstraße 15
76829 Landau
06341-5560-4006
ralf.horder@vrbank-suedpfalz.de
www.vrbank-suedpfalz.de



20 JÄHRIGES Jubiläum - 20% Rabatt auf Stoffe & Gardinen vom 9.7. – 9.8.2016

Stoffe & Gardinen

STOFFHAUS SPEYER

Wormser Straße 8 — 67346 Speyer
06232.24505 — info@stoffhaus-speyer.de

Geöffnet
Mo - Fr 9-18:30 — Sa 9-15 Uhr
Der 1. Samstag im Monat bis 16 Uhr
Sonntag geschlossen

- Fachgerechte Beratung
- Stoffe von A-Z, vom Babystoff
bis zur Abendgarderobe
- Große Auswahl an Gardinen-
und Konfektionsstoffen
- Tischdecken für Innen und Außen
- Patchworkstoffe
- Kunstleder
- Polsterstoffe
- Kurzwaren
- Insektenschutz
- Sonnenschutz
- Vom Ausmessen bis zur Montage,
alles aus einer Hand





Mit allen Sinnen

Der Ton macht die Musik

Die Zeit, in der Menschen ihre freien Tage vornehmlich im Freien verbringen, ist angebrochen. Eine Flut an Sinneseindrücken, natur- und menschengemacht, prasselt auf uns ein. In unserer Rubrik *Mit allen Sinnen* haben wir bereits den Geruchssinn, den Sehsinn und den Geschmacksinn vorgestellt. Doch welcher Sinn sorgt jedes Jahr auf ein Neues dafür, dass sich Menschen Land auf Land ab auf die Suche nach ihrem persönlichen Sommerhit machen? Richtig, der Hörsinn.



Die körpereigenen Vorgänge, die das Hören von Geräuschen ermöglichen, sind äußerst komplex. In der Definition wird Hören als „auditive, aurale oder akustische Wahrnehmung“ bezeichnet. Schall und Schwingungen aus der Umgebung werden von den menschlichen Sinnesorganen erfasst und stimulieren diese. Uns umgebende Medien, wie Luft und Wasser, oder auch der Untergrund, auf dem wir uns bewegen, dienen als Übertragungswege für Schwingungen und Schall, die von unseren Ohren und anderen Sinnesorganen wahrgenommen und übersetzt werden. Dabei spielt für den Menschen nicht nur das eigentlich wahrgenommene Geräusch oder die wahrgenommene Schwingung eine Rolle bei der Übersetzung der Information im Gehirn. Vielmehr wird die Richtung, von der aus der akustische Eindruck das Sinnesorgan erreicht als zusätzliche Information genutzt, um auf mögliche Gefahren aufmerksam zu machen.

Die Flöhe husten hören

Grundsätzlich kann das menschliche Ohr eine große Bandbreite an akustischen Eindrücken wahrnehmen, die in einem bestimmten, abgrenzbaren Schalldruck- und Frequenzbereich, der so genannten Hörfläche, liegen. Vom nicht hörbaren Spektrum der Eindrücke grenzt sich die Hörfläche durch die Hörschwelle, die die untere Grenze des noch Hörbaren darstellt, und die Schmerzschwelle ab. Mit dem Erreichen der Schmerzschwelle werden akustische Eindrücke als Schmerz wahrgenommen. Im mittleren Bereich der Hörfläche sind die Frequenzen für die menschliche Sprache verortet. Bereits während der Schwangerschaft wird die Hörfläche für Sprache geschult, indem sich das Gehirn auf die Stimme der Mutter feinjustiert.



nusskern FRISEURE

"Unsere Kunden werden so behandelt, wie wir es für uns selbst wünschen würden. Nichts ist kostbarer als die wertvolle Freizeit!"

So einfach erklären Ralf + Birgit Nusskern mit Ihrem aktiven Team das Motto des Salons.

angenehme Atmosphäre / QUALITÄT / fachliche Kompetenz

Nusskern Friseure

Hauptstraße 147a | 67125 Dannstadt

Telefon 06231 / 403740

<http://www.nusskern-friseure.de>

Öffnungszeiten:
Di.- Fr. 09.00 - 18.00 Uhr
Sa. 08.00 - 13.00 Uhr
Montags geschlossen

GOLDWELL.



Wunderwerk Ohr

Obwohl den Menschen auch andere Sinnesorgane im weitesten Sinne des Begriffes hören lassen, bleibt das zentrale Hörorgan bei Säugtieren zweifelsohne das Ohr, genauer die Ohren. Das Ohr selbst lässt sich in drei Hauptbereiche unterteilen: Innenohr, Mittelohr und Außenohr. Außen- und Mittelohr nehmen Schalleinwirkungen auf und leiten diese an das Innenohr weiter. Das Innenohr selbst wandelt den Schall in Nervenimpulse um, die vom Hörnerv weitergeleitet im Gehirn weiterverarbeitet werden. Sehr dienlich ist die anatomisch Tatsache, dass im Regel-

fall Ohren stets im Doppelpack auftreten. Bereits der Umstand, dass ein Sinneseindruck eines der Ohren zuerst erreicht, dient dem Menschen als Groborientierung, von wo ein Geräusch ausgesendet wird. Trifft beispielsweise ein Geräusch das rechte Ohr zuerst, dann übersetzt das Gehirn das Geräusch als von rechts kommend. Dabei spielt es keine Rolle, dass der Sinneseindruck in Bruchteilen einer Sekunde auch vom linken Ohr wahrgenommen wird. Das Gehirn ist quasi schneller als der Schall und kann selbst kleinste zeitliche Versätze von Sinneseindrücken übersetzen - und das in einer räumlichen Abdeckung von 360 Grad.

Der Hörsinn – ein stets aktiver Sinn, 24/7

Ähnlich wie bei anderen Sinneseindrücken verknüpft das Gehirn wahrgenommene Sinneseindrücke mit anderen Informationen, die mit dem Hören einhergehen. Emotionen, Erfahrungen und Bilder, die das Gehirn mit in der Vergangenheit Gehörtem verknüpft und abgespeichert hat, werden abgerufen und können teils direkte motorische Reaktionen hervorrufen.

Wer beispielsweise das Martinshorn von einem Krankenwagen in seiner Nähe hört, der wird von seinem Gehirn auf die drohende Gefahr des herannahenden Fahrzeuges hingewiesen und gleicht diese mit den eigenen Erfahrungen ab. Die Folge: Wir weichen aus und halten den Anfahrtsweg der Rettungskräfte frei.

Aber auch unmittelbare Reaktionen, die zwischen Sinneswahrnehmung und eigener Handlung nur den Bruchteil einer Sekunde vergehen lassen sind möglich. Wer hat sich nicht bereits mit einem instinktiven Sprung aus der Gefahrenzone gerettet, wenn direkt hinter einem ein fehlgeleiteter Feuerwerkskörper zu Detonation kommt? Unser Gehör ist stets aktiv und wachsam und steht in einem ständigen Austausch mit dem Gehirn – auch im Schlaf!

Ich höre dich – nicht.

Der wahre Stellenwert der Sinne im Allgemeinen erschließt sich einem meist erst dann, wenn diese in Teilen oder gar gänzlich verloren gehen. Circa 15 Millionen Deutsche leiden an einer messbaren Hörschädigung, die aber nicht in allen Fällen den GAU eines dauerhaften Verlustes des Hörvermögens bedeuten muss. Eine Mittelohrentzündung, ein Ohrenschmalzpfropf (Schalleitungsschwerhörigkeit) und ein Tinnitus beispielsweise können vo-

rübergehend zu Hörverlusten führen, sind aber nach ärztlicher Behandlung teilweise oder gar vollständig heilbar. Grundsätzlich lässt sich feststellen, dass ältere Menschen häufiger von einer Hörschädigung betroffen sind als jüngere.

Grenzen des Hörbaren und des Erträglichen

Die Hörschwelle, also der Bereich, der bestimmt, ob etwas noch oder nicht mehr hörbar ist, liegt in etwa in dem Frequenzbereich zwischen 20 und 20.000 Hertz. Mit zunehmendem Alter verringert sich durch Abnutzungsprozesse innerhalb des Hörapparates die Hörschwelle im Bereich höherer Frequenzen, bis zu dem Punkt, an dem Bereiche des hohen Frequenzspektrums nicht mehr hörbar sind.

Die **Schmerzschwelle** beschreibt die Lautstärke, ab der hörbare Sinneseindrücke als schmerzhaft eingestuft werden. Sie liegt bei 120 bis 130 Dezibel, was in etwa der Lautstärke eines startenden Flugzeuges entspricht. Lärm ist gesundheitsschädlich: Laut dem Netzwerk für Unternehmergesundheit *Human Capital Care* „sterben in Europa schätzungsweise jährlich rund 200.000 Menschen durch Lärm“. Der Grund: „Lärm verursacht Stress und hat einen negativen Einfluss auf die Herzgesundheit.“

Das menschliche Ohr kann in einer Sekunde 50 akustische Sinneseindrücke unterscheiden.

Etwa drei Millionen Menschen in Deutschland leiden chronisch an einem Tinnitus. Schätzungen auf der Webseite *hörkomm.de* gehen davon aus, dass im Laufe des Lebens jeder zweite Bundesbürger mindestens einmal von einem Tinnitus betroffen ist.

Jens Wacker



Meisterbetrieb für Zimmerei und Bedachung



- Dachkonstruktionen und Dachaufbauten jeder Art
- Gauben
- Flachdach und Terrassenabdichtung
- Dämmarbeiten
- hochwertige Spenglerarbeiten
- Pergolen, Carports und Terrassen
- Dachflächenfenster ROTO und VELUX
- Gebäudeenergieberatung
- Energieeffizientes Bauen
- Kranarbeiten

Präzision aus Meisterhand.



Im Krückel 4, 67126 Hochdorf-Assenh.
Tel. 06231-939638, Fax. 06231-939637
info@zimmerei-doerr.de

www.zimmerei-doerr.de

Hören und verstehen



Unsere Welt ist voller Eindrücke. Wir erleben sie mit allen Sinnen gleichermaßen. Fehlt einer der Sinne oder ist er auch nur beeinträchtigt, so werden eine Vielzahl von Informationen nicht oder über Umwege und Hilfsmittel aufgenommen. Eine Zeitlang können andere Sinnesorgane einen Teil der Informationsaufnahme leisten, aber nicht vollständig und auch nur bis zu einem gewissen Grade.

Im Laufe des Lebens lässt bei vielen Menschen das Hörvermögen nach. Meist handelt es sich dabei um einen schleichenden Prozess, der eher von anderen als von den Betroffenen selbst wahrgenommen wird. Das Gehirn gewöhnt sich an die veränderten Bedingungen und versteht eine Weile trotzdem. Doch dann wird es mühsamer, was dazu führt, dass man Situationen vermeidet oder an manchen Kommunikationsprozessen nicht mehr teilnimmt, nicht mehr teilnehmen kann.

Noch bis vor einigen Jahren gehörte für viele Menschen das Tragen von Hörgeräten zu den unvorstellbaren Optionen. „Heute hat sich das glücklicherweise stark verändert, denn die modernen Hörgeräte sind sehr klein, unauffällig und in vielen Fällen nahezu unsichtbar“, sagt Benjamin Kirschner. Die Akzeptanz der eigenen Hörschwäche ist deutlich höher und schon weitaus jüngere Menschen entscheiden sich für ein Hörgerät als früher. Die Teilnahme an der Gesellschaft mit all ihren Facetten ist wichtiger ge-

worden. Kirschner leitet das Hörakustik Studio Kirschner, das seit zwölf Jahren in Neustadt ansässig ist. Vor zwei Jahren verlegte es seinen Sitz in die Hauptstraße im Herzen der Fußgängerzone. Weitere Firmensitze befinden sich in Speyer und Schifferstadt.

Besonders Menschen, die längere Zeit unbemerkt mit einer Hörbeeinträchtigung gelebt haben, fällt die Umstellung auf ein Hörgerät nicht immer leicht. „Wir bieten unseren Kunden an, Hörgeräte verschiedener Hersteller vergleichend auszuprobieren, so dass das individuell richtige Gerät gefunden wird“, sagt Kirschner. Auf Wunsch werden zwei oder drei Geräte für eine Zeitdauer von 14 Tagen zum Testen überlassen. „Es ist wichtig, in einer kritischen Hörsituation mehrere Geräte zum Vergleich zu haben“, ist Kirschner überzeugt. Üblicherweise werden die Testgeräte nacheinander ausgeliehen. „Wer kann sich schon später so genau erinnern, um wirklich eine Auswahl treffen zu können? Und ist die neue Situation tat-



sächlich vergleichbar mit derjenigen vor zwei Wochen?", fragt er. Er wolle es seinen Kunden so einfach wie möglich machen, sagt Kirschner und verweist auf die hohe Kundenorientierung des gesamten Teams. Bei Bedarf bietet das Hörakustik Studio Kirschner einen Hausbesuchsservice an, der auch bei Neuverordnung von Hörsystemen kostenlos in Anspruch genommen werden kann. Welches Hörproblem tatsächlich vorliegt, findet Kirschner und sein Team in individuellen Testverfahren heraus. Oft ist es ein Hörverlust in hohen Frequenzen, so dass eher ein Nichtverstehen als ein Nichthören vorliegt, da die Deutlichkeit der Sprache beim Hören abnimmt. Dann werden Sprachverstärker als Lösung eingesetzt, die nicht lauter sondern die Sprache im hochfrequenten Bereich verständlicher macht. Mit moderner Technik können Lärm und Sprache gefiltert werden.

Wer mit Hörproblemen belastet ist, schätzt Hilfsmittel, die das Leben erleichtern. Dazu zählen spezielle Kopfhörer für Radio- oder TV-Geräte, Tele-

fone mit angepasstem Lautsprecher oder Lichtsignalanlagen. Diese sind besonders bei starker Schwerhörigkeit eine Erleichterung, denn sie reagieren je nach Einstellung mit Vibration und Lichtsignal auf die Türklingel, das Telefonläuten, den Wecker oder auch den Rauchmelder.

Doch nicht nur Erwachsene sind von Hörproblemen betroffen. Hörminderungen sind bei Kindern leider keine Seltenheit. Es wird geschätzt, dass zwei von 1.000 Kindern von Geburt an unter einer mittel- bis hochgradigen Hörminderung leiden. Für Kinder ist es besonders wichtig, die Welt von Beginn an mit allen Sinnen erfahren zu können. So ist eine frühzeitige Versorgung mit Hörsystemen nicht nur sinnvoll und eine Frage des Komforts, sondern für die Entwicklung des Kindes eine Notwendigkeit. In enger Zusammenarbeit mit Fachärzten und Fachkliniken betreut Hörakustik Studio Kirschner Kinder schon ab einem Alter von einem halben Jahr. Die speziell ausgebildeten Pädakustiker beherrschen die für Kinder speziellen Anpass- und Interpretationsverfahren und gehen auf die Bedürfnisse des Kindes intensiv ein.

Damit es erst gar nicht zu einer Hörminderung durch Lärmbelastung am Arbeitsplatz kommt, bietet Hörakustik Studio Kirschner angepassten Gehörschutz für die verschiedensten arbeitsbedingten Lärm-situationen an. Auch für Musiker empfiehlt sich ein audibles Filtersystem, das alle Frequenzen gleichmäßig linear dämmt und trotzdem einen vollen Klanggenuss ohne Schädigung gewährleistet.

Info:

Kontakt

Hörakustik Studio Kirschner
Hauptstraße 79
67433 Neustadt
06321-921884
www.hoerakustik-am-rossmarkt.de

Diabetologische Schwerpunktpraxis

Dr. med. Stefan Kewitz



Wir bieten sämtliche Schulungen für Patienten mit chronischen Erkrankungen an.

Physiotherapie

Jessica Rothfuss



Wir bieten sämtliche physiotherapeutische Therapien an.

Fragen Sie unsere Physiotherapeuten:
Telefon 06321.484 55 21
(Anrufbeantworter, wir rufen umgehend zurück)

Wir nehmen Überweisungen und Verordnungen aller Kassen, aller Ärzte und Krankenhäuser entgegen!



Diabetologische Schwerpunktpraxis
Dr. med. Stefan Kewitz

Weinstraße Süd 2
67487 Maikammer
06321.48 45 50
www.drkewitz.de



Taub und trotzdem hören

Gisela Mathä stand mitten im Leben. Sie arbeitete, engagierte sich sozial und politisch. Ihr Alltag war geprägt von Kommunikation, voller Lachen und Menschen. Dann er-taubte sie plötzlich und die Art zu leben, wie sie es kannte, war vorbei. Damals war sie 50 Jahre alt. Nun war sie auf die Hilfe anderer angewiesen und die einst so quirlige und aktive Frau zog sich zurück. Die Isolation fiel ihr sehr schwer und machte sie depressiv.

Info:

Kontakt:

Sieglinde Wetterauer
0172-6255811
s.wetterauer@gmx.de
Gisela Mathä
06321-33300
gk.mathae@gmx.de

Die Selbsthilfegruppe trifft sich im monatlichen Wechsel jeweils am 1. Freitag im Monat zu Stammtisch in Neustadt ab 18 Uhr, Pizzeria Solo Doro, Hauptstraße 110, sowie am 1. Samstag im Monat zum Hörtreff in Bad Dürkheim, Mehrgenerationenhaus, Dresdener Straße 2, von 15 bis 17 Uhr.

Zufällig wurde sie durch einen Fernsehbeitrag mit Untertitelung auf das Cochlea Implantat, einer elektronischen Innenohrprothese, aufmerksam. Sie holte weitere Informationen ein und unterzog sich schließlich der Behandlung. Der Eingriff war erfolgreich und sie konnte – mit Einschränkungen – wieder hören. Das bedeutet für Gisela Mathä, wieder am Leben teilzunehmen. Seitdem sind rund 13 Jahre vergangen. In dieser Zeit gründete sie eine Selbsthilfegruppe, die sich zur Aufgabe gestellt hat, über diese medizinische Möglichkeit zu informieren. „Niemand muss taub bleiben“, sagt Mathä und gibt gerne Ratschläge und Tipps, vermittelt Kontakte, hilft beim Ausfüllen von Formularen und

weist Wege zu Fachleuten. Und vor allen Dingen macht sie Betroffenen Mut. „Ich hatte Angst vor diesem Eingriff, was aber völlig grundlos war“, sagt sie heute.

Die Selbsthilfegruppe *Taub und trotzdem hören, Cochlea Implantat Neustadt-Pfalz-Bad Dürkheim* leistet Lobbyarbeit für Gehörlose bei Politikern, Kommunen, Krankenkassen, Ärzten und Akustikern. Sie ist präsent bei Infoveranstaltungen und besonderen Aktionen auch bundesweit und betreut Betroffene auch persönlich. Besonders am Herzen liegen Mathä auch diejenigen, für die eine Infoveranstaltung mit vielen Stimmen und Geräuschen ein unüberwindli-

ches Hindernis darstellt. Heute wird die Selbsthilfegruppe von Sieglinde Wetterauer geleitet.

Gisela Mathä unterstützt darüber hinaus das Projekt des Fördervereins *Hilfe für behinderte Kinder und Erwachsene in Russland*, für das sie seit vielen Jahren gebrauchte Sprachprozessoren, Hörgeräte und andere Hilfsmittel sammelt.

Für ihr Engagement erhielt Gisela Mathä im April dieses Jahres die Staatsmedaille des Landes Rheinland-Pfalz für besondere soziale Verdienste.



Cochlea-Implantat

Das Cochlea-Implantat (CI) ist eine Hörprothese für Gehörlose, deren Hörnerv nicht funktionsgestört ist. Das CI-System besteht aus einem Mikrofon, einem digitalen Sprachprozessor, einer Sendespule mit Magnet und dem eigentlichen Implantat, das sich aus einem weiteren Magneten, einer Empfangsspule, dem Stimulator und dem Elektrodenträger mit den Stimulationselektroden zusammensetzt. Die Elektroden werden in die Cochlea (Hörschnecke) eingeführt. Die Empfangsspule wird hinter dem Ohr unter der Haut platziert. Die Sendespule des Prozessors haftet mit Hilfe der Magneten auf der Kopfhaut über der Empfangsspule des Implantats. Die Spannungsversorgung des Implantats ist durch die Kopfhaut mittels elektromagnetischer Induktion gesichert. Die Signalübertragung erfolgt mit Hochfrequenzwellen. Das Cochlea-Implantat wandelt akustische Signale in elektrische Impulse um und stimuliert mittels der Elektroden den Hörnerv. Von hier werden die Informationen an das Gehirn weitergeleitet, wo sie als Höreindruck interpretiert werden. In der Anfangsphase ist das neue Hören gewöhnungsbedürftig und bedarf regelmäßiger Hörtrainings.



DIE GOLDSCHMIEDE
KARIN ENGELBRECHT ■



ANHÄNGER

PERLE MIT PERIDOT

STIFTSPLATZ 1 - 76829 LANDAU

TEL. 06341 - 87708

WWW.DIEGOLDSCHMIEDE.LD7.DE

KARIN.ENGELBRECHT@EMAIL-DIENSTE.DE

UNIKATSCHMUCK ANFERTIGUNGEN TRAUINGE

44 | *Chic* Gesundheit



Gesunder Schlaf

Fast ein Drittel seines Lebens verbringt der Mensch im Schlaf. Er benötigt die regelmäßige Erholung in der Nacht. Nach 48 Stunden ohne Schlaf erlischt die Konzentrationsfähigkeit selbst für die einfachsten Dinge. Dennoch wird dieses lebenswichtige Grundbedürfnis des Menschen häufig unterschätzt. Schlafstörungen werden oft nicht ernst genommen und als Bagatellbeschwerden abgetan. Dabei kann gestörter Schlaf schwere gesundheitliche Folgen haben wie Herz-Kreislaufbeschwerden, Kopfschmerzen, Bluthochdruck, ein geschwächtes Immunsystem sowie eine verminderte geistige Leistungsfähigkeit. Zudem ist Übermüdung eine der Hauptursachen für Unfälle. Folglich sollte man darauf achten, regelmäßig ausreichend Schlaf zu bekommen und sich bei Schlafstörungen in ärztliche Behandlung zu begeben. Dies empfiehlt die Bundesärztekammer.

Die Bundesbürger schlafen im Durchschnitt etwa sieben Stunden pro Nacht. Allerdings ist das Schlafbedürfnis unterschiedlich stark ausgeprägt. Manche Menschen benötigen nur fünf Stunden Schlaf, andere fühlen sich erst nach zehn Stunden erholt. Wichtig ist, dass die äußeren Bedingungen einen ungestörten Schlaf zulassen. Neben einer ruhigen Umgebung sind abgedunkelte Räume und angemessene Liegemöglichkeiten notwendig. Zudem sollte man auf seine innere Uhr hören, die den optimalen Schlafzeitraum vorgibt. Bei den meisten Menschen liegt dieser in der Phase zwischen 23 und sieben Uhr.



Mehr als zehn Prozent der Bevölkerung leiden unter behandlungsbedürftigen Schlafstörungen. Auch wenn es kein einheitliches Krankheitsbild gibt, kann man Schlafstörungen grob in vier Gruppen einteilen: Insomnie (Ein- und Durchschlafstörungen), Hypersomnie (übermäßige Tagesschläfrigkeit), Störungen des Schlaf-Wach-Rhythmus (durch Jet-lag oder Schichtarbeit) sowie Parasomnie. Bei letzterer Form handelt es sich um schlafgebundene Störungen wie Schlafwandeln, Zähneknirschen oder Alpträume. Die Gründe für Schlafstörungen sind genauso vielfältig wie die Krankheitsbilder. So kommen seelische Probleme ebenso als Ursache in Frage wie unregelmäßige Schlafenszeiten und zu schweres Essen. Auch Überreizung durch zu langes Fernsehen oder zu hartes Arbeiten, übermäßiger Alkohol- und Koffeingenuss und schlechte Schlafbedin-

gungen (Lärm, schlechte Luft) können einem den Schlaf rauben. Weitere Gründe können psychische Erkrankungen, körperliche Erkrankungen und damit verbundene Schmerzen, Nebenwirkungen von Medikamenten sowie der Missbrauch von Schlaftabletten sein. Neben der Bekämpfung der Krankheitssymptome ist es für die Behandlung deshalb unerlässlich, die Ursachen zu ergründen.

Bei ernsthaften, anhaltenden Schlafstörungen empfiehlt die Bundesärztekammer, einen Arzt aufzusuchen. Von der Eigenbehandlung - insbesondere mit Schlafmitteln - wird dringend abgeraten. Dennoch kann jeder selbst etwas tun, um Ein- und Durchschlafstörungen entgegenzuwirken. Ein regelmäßiger Tagesrhythmus mit regelmäßigen Mahlzeiten hilft dem Körper, sich besser auf den Schlaf vorzubereiten. Sportliche Aktivitäten sollten möglichst nicht am späten Abend erfolgen und nicht bis zur Erschöpfungsgrenze betrieben werden. Bei Einschlafstörungen sollte auf den Mittagsschlaf, koffeinhaltige Getränke sowie späte, schwere Mahlzeiten verzichtet werden. Auch Alkohol eignet sich nicht als Mittel gegen Schlafprobleme. Nach dem Alkoholgenuß schläft man zwar schneller ein, der Schlaf ist aber weniger erholsam. Zudem wacht man in der Regel früher wieder auf. Spaziergänge, ruhige Musik und Gespräche vor dem Zubettgehen entspannen hingegen. Wer nicht einschlafen kann, weil er befürchtet, die am folgenden Tag anstehenden Aufgaben nicht bewältigen zu können, sollte sich diese jeden Abend notieren. Ein Überblick über die Aufgaben schafft Klarheit und wirkt Stress häufig entgegen. Viele Menschen können schlecht einschlafen, weil sie kalte Füße haben. Hier helfen kalt-warme Fußbäder oder -duschen, die die Durchblutung anregen und so zu wärmeren Füßen führen.



HÖRakustik Studio Kirschner

Hier wird

BERATUNG

groß geschrieben!

Unser Service für Sie:

- | Meisterbetrieb
- | fachkundige Hörgeräte-Versorgung
- | unverbindliche Ausprobe modernster Hörsysteme
- | kostenloser Hörtest
- | Gehörschutz/Schwimmschutz
- | Batterien und Zubehör
- | Reparaturen
- | eigenanteilsfreie Hörgeräte*
- | Tinnitus-Beratung
- | Pädakustik
- | Hausbesuche
- | Audiotherapie

* bei Vorlage einer ärztlichen Verordnung
zzgl. gesetzl. Zuzahlung von 10,- € pro Gerät



Tickets gebucht, Koffer gepackt, Reiseschecks besorgt – doch bei aller Freude auf den Urlaub wird häufig der dringend notwendige Impfschutz vergessen. Impfschutz gehört wie der gültige Pass zu den wichtigsten Reisevorbereitungen. Für einige Länder sind spezielle Impfungen sogar Pflicht. Welche Impfung notwendig ist, hängt vom Urlaubsziel ab. Der Hausarzt weiß, welcher Schutz dort erforderlich ist. Impfungen gegen Wundstarrkrampf (Tetanus), Diphtherie und eventuell auch Kinderlähmung (Polio) gehören auf jeden Fall zum Standard und sollten spätestens dann aufgefrischt werden, wenn die letzte Impfung länger als zehn Jahre zurückliegt. Diese Impfungen sind in der Regel kostenlos, spezielle Reiseimpfungen müssen vom Patienten allerdings selbst bezahlt werden – eine lohnende Investition, wenn man die Folgen einer Infektion bedenkt.

Für Reisen in tropische Regionen sind die Hepatitis A- und eventuell auch B-Impfungen (Gelbsucht) zu empfehlen. Die Hepatitisviren verursachen Leberentzündungen. Während Hepatitis A-Viren bereits über das Essen übertragen werden, erfolgt die Ansteckung mit Hepatitis-B durch Blut-zu-Blutkontakte oder sexuelle Kontakte.

Bei Reisen unter sehr schlechten hygienischen Bedingungen ist eine Typhus-Impfung gegen diese bedrohliche Krankheit ratsam. Reiseziel, Reiseart, Aufenthaltsdauer und die hygienischen Verhältnisse können auch Impfungen gegen Tollwut, Cholera, Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) und Gelbfieber notwendig machen. Die Gelbfieber-Impfung ist nur bei zugelassenen Impfstellen möglich.

Gegen Malaria gibt es noch keine Impfung. Für einen Urlaub in Malariagebieten ist deshalb

ein ausreichender Schutz umso wichtiger. Ein Parasit, der durch Mücken übertragen wird, löst die Infektion aus. Mückenschutz, Moskitonetze und körperbedeckende Kleidung gehören zu einer vollständigen Malaria- prophylaxe. Medikamente gegen Malaria muss der Arzt verschreiben.

Bei der Medikamentenwahl sind mögliche Resistenzen im Urlaubsland zu beachten. Auskunft und Reiseinformationen erteilt das Auswärtige Amt.

Wer weit weg möchte, sollte mindestens sechs Wochen vor Abflug den Hausarzt aufgesucht haben. Ist der Termin vorbei oder eine Last-Minute-Reise gebucht, sollten Urlauber sich gegen einige Erkrankungen noch kurzfristig impfen lassen.

Quelle: Bundesärztekammer

Du hast mich schon richtig verstanden, ich freue mich auf meinen Zahnarzttermin!



Praxis für ästhetische Zahnheilkunde
Meuter + Wared
Zahnärzte

Spezialisiert auf:

- Ästhetischen Zahnersatz
- Parodontologie
- Implantologie
- Wurzelkanalbehandlung; Endodontie
- Schnarchertherapie

**Vereinbaren Sie jetzt
Ihren Beratungstermin**

 **06322 4007**

Behandlungszeiten

Mo - Do 8.00 - 19.00 Uhr
Fr 8.00 - 17.00 Uhr



67157 Wachenheim
Römerweg 28

www.zahnaerzte-wachenheim.de

Gesundheitstipps



tipp

Natürlich säubern im Sommer

Eine gründliche Hygiene in der Küche ist besonders während der warmen Jahreszeiten wichtig, damit es nicht zu Magen-Darm-Infektionen oder Lebensmittelvergiftungen kommt. Gegenstände, die mit rohem Fleisch, rohen Eiern oder anderen Lebensmitteln in Berührung gekommen sind, müssen anschließend mit heißem Wasser und einem Reinigungsmittel gesäubert werden. Hierbei ist unbedingt auch an Arbeitsflächen und Schneidebrettchen zu denken.

Beim Putzen sollte der Kühlschrank nicht vergessen werden. Obwohl die darin herrschenden niedrigen Temperaturen das Bakterien- und Schimmelwachstum verlangsamen, ist das Elektrogerät spätestens alle vier Wochen, besser noch häufiger zu reinigen. Auf Spülschwämmchen, -tüchern und Bürsten sowie auf Geschirrtüchern vermehren sich ebenfalls viele Krankheitserreger. Deshalb sollten die Putzwerkzeuge in der warmen Jahreszeit oft ausgetauscht, gewaschen oder gereinigt werden. Spülbürsten werden in der Spülmaschine wieder sauber. Tücher lassen sich in der Mikrowelle in zwei Minuten durch die Strahlung sterilisieren. Sie dürfen jedoch kein Metall enthalten, dies würde dem Mikrowellenherd schaden. Herkömmliche Putzschwämme sind regelrechte Drecksschleudern, die in kurzen Abständen heiß gewaschen oder ausgetauscht werden müssen.



tipp

Gefährlich: Kinder ohne Sonnenbrille

Drei von vier Eltern gefährden das Augenlicht ihrer Kinder, indem sie sie der Sonne ohne entsprechenden Schutz aussetzen. Eine Studie in England des College of Optometrists ergab, dass nahezu ein Drittel der Eltern seinen Kindern keine Sonnenbrillen kauft.

Von jenen, die Sonnenbrillen kaufen, schaut fast die Hälfte zuerst auf den Preis und erst dann auf den Schutz. Nur ein Viertel kauft Sonnenbrillen einer zuverlässigen Marke. Die Wissenschaftler empfehlen, dunkle Brillen mit einer CE-Kennzeichnung zur Sicherstellung der Qualität zu kaufen.

Menschen mit hellen Augen sind dem größten Risiko durch die Sonne ausgesetzt. Blauäugige sollten laut den Experten immer Sonnenbrillen tragen. Die UV-Strahlen der Sonne können die Netzhaut und die Linse schädigen und zu langfristigen Schädigungen führen. Zuviel Sonne kann mit Krankheiten wie Linsentrübungen und altersbedingter Makuladegeneration in Zusammenhang stehen.

Billige Sonnenbrillen ohne UV-Filter sind sogar gefährlicher für die Augen als der Verzicht auf eine Sonnenbrille. Die Pupillen weiten sich und so gelangen mehr schädliche Strahlen ins Auge. Das Risiko ist kumulativ. Das bedeutet, je mehr UV-Strahlung ein Mensch ausgesetzt ist, desto größer ist auch das Risiko. Allgemein hat die Forschung laut BBC zu diesem Thema unterschiedliche Auffassungen. The Royal College of Ophthalmologists www.rcophth.ac.uk empfiehlt, dass Kinder Sonnenbrillen tragen sollten, wenn sie lange an der Sonne sind, wie zum Beispiel am Strand. Sehr kleine Kinder sollten überhaupt keinem hellen Sonnenlicht ausgesetzt werden.



Gartentipps

Natürlich düngen!

Für ein schönes Blumenbeet und Erfolge im Gemüsegarten ist Düngen ein Muss. Dabei ist der Griff zum Mineraldünger nicht immer notwendig. Auch einfache Mittel, die nicht die Umwelt belasten, können den Boden und damit die Pflanzen mit mehr Phosphor, Kalium und Stickstoff versorgen.

Grasschnitt

Wer bis jetzt nicht wusste, wohin mit dem Grasschnitt nach dem Rasenmähen, dem sei geraten, das Mähgut als natürlichen Dünger einzusetzen. Denn der Grasschnitt eignet sich bestens zum Mulchen von Blumen- und Gemüsebeeten. Verrottet der Rasen auf den Beeten, wird er zum natürlichen Dünger für die Pflanzen. Der Boden bleibt länger feucht und die Pflanzenwurzeln werden mit langsam fließendem Dünger versorgt. Der Rasenschnitt kann direkt aus dem

Fangkorb des Rasenmähers verwendet werden, wenn er kein Unkraut oder etwa Gräser Samen enthält. Um zu vermeiden, dass das Gras fault, sollte die aufgetragene Mulchschicht im frischen Zustand nicht höher als drei bis fünf Zentimeter hoch sein. Noch besser ist es, das Gras vor dem Mulchen zunächst anwelken zu lassen und es dann zu verwenden.

Kaffeesatz

Als effektiver Pflanzendünger ist Kaffeesatz schon längst bekannt. Dieser gilt aufgrund seines hohen Gehalts an Stickstoff, Phosphor, Mineralstoffen und Kalium als vollwertiger Naturdünger. Einfach alten Kaffeesatz sammeln und trocknen lassen, damit der Kaffeesatz besser gestreut werden kann und er nicht schimmelt. Sowohl Beete als auch Topf-, Kübel und Zimmerpflanzen können mit Kaffeesatz gedüngt werden. Wie häufig man Kaffeesatz zum Düngen verwenden sollte,



hängt von der jeweiligen Pflanzenart ab. Zimmerpflanzen vertragen den Kaffee einmal pro Halbjahr. Pflanzen im Freien können dagegen bis zu viermal jährlich mit Kaffeesatz gedüngt werden. Dafür wird der Kaffeesatz am besten um die Pflanze herum dünn auf der Erde verteilt. Bei Topf- und Balkonpflanzen kann der Kaffeesatz bereits beim Einpflanzen direkt der Blumenerde untergemengt werden. Besonders erfreut über den Kaffeesatzdünger sind Rosen, Geranien, Engelstropfen, Oleander, Hortensien, Rhododendron und Azaleen.

Kartoffelwasser

Auch Wasser, in dem Kartoffeln gekocht wurden, ist durch die beim Kochen freiwerdenden Vitamine und Mineralien ein natürlicher Dünger für Pflanzen. Einfach das Wasser nach dem Kochen abkühlen lassen und damit einmal wöchentlich die Zimmer- und Gartenpflanzen gießen. Und auch Mineralwasser, das eigentlich weggeschüttet wird, weil es nicht mehr die gewünschte Frische hat, kann als Dünger verwendet werden.

AOK Rheinland-Pfalz/Saarland
Die Gesundheitskasse

AOK
Die Gesundheitskasse.

Für Sie
150 €
Impfschutz im
Gepäck!

Gute Reiseschutzimpfung!

Von Ihrem **AOK-Gesundheitskonto** profitieren Sie auch bei Ihren Reisen in alle Welt: Für empfohlene Impfungen übernimmt Ihre AOK bis zu 80% des Rechnungsbetrags – maximal 150 € pro Jahr.

www.aok-gesundheitskonto.de

DAS ESSZIMMER
im Ritterhof

**CICCHETTI
IM ESSZIMMER**

Jeden Donnerstag
kleine Köstlichkeiten
aus Venedig.

THOMAS MANTHEY KOCHT!

Erleben Sie eine ideenreiche Frischeküche aus den Regionen Italiens mit natürlichen und besten Zutaten.

Kommen Sie vorbei - wir freuen uns auf Sie!

WEINSTRASSE 6A • 76835 BURRWEILER • TEL. 063 45 / 40 73 28
INFO@ESSZIMMER-RITTERHOF.DE • WWW.ESSZIMMER-RITTERHOF.DE

ÖFFNUNGSZEITEN:
DONNERSTAG BIS DIENSTAG AB 18 UHR (MÄRZ - OKT.)
DONNERSTAG BIS SONNTAG AB 18 UHR (NOV.- FEBR.) • SONNTAGS AB 17 UHR



KNUSPRIG, SAFTIG, LECKER!

Sommer- hähnchen

BESTE HÄHNCHENQUALITÄT

**Biergarten
geöffnet!**

▶ 67433 Neustadt/Lachen-Speyerdorf
Gewerbegebiet Im Altenschemel 24 A
Tel./Fax 063 27-97 73 11

▶ Unsere Öffnungszeiten:
Donnerstag bis Samstag
von 17.00 – 23.00 Uhr

Mittwoch, Sonntag und Feiertage
von 12.00 – 23.00 Uhr

WWW.BLOQHAUS.DE

▶ Unsere leckeren Speisen können Sie
auch per Vorbestellung mitnehmen.
Einfach anrufen, bestellen, abholen
und genießen.

**Hähnchen-Qualität,
die man schmeckt.**



Maison et Jardin im Herrenhof in Mußbach

Savoir-vivre ist das Motto der Maison et Jardin im Herrenhof in Neustadt-Mußbach vom 22. bis 24. Juli. Die beliebte Lifestyle-Ausstellung ist für Gartenfreunde ebenso ein Muss wie für Liebhaber des exquisiten Lebensstils. Die mit viel Liebe ausgewählten und erlesenen Aussteller aus dem gesamten Bundesgebiet und dem benachbarten Ausland geben einen umfangreichen Einblick in die neuesten Trends und Innovationen in den Bereichen Haus und Interieur, Garten und Terrasse, Wellness und Mode sowie kulinarische Köstlichkeiten.

Die sechste Auflage der Ausstellung des Exquisiten im Herrenhof Mußbach lädt nicht nur zum Genießen und Shoppen ein, sondern macht Lust, die eigenen vier Wände und Gärten einer Verschönerungskur zu unterziehen. Allein das Flanieren über die Maison et Jardin ist ein Besuch wert. Das Ausstellungsgelände befindet sich neben dem Herrenhof Mußbach

auch auf den benachbarten Arealen. Somit schlendern Besucher vom wundervoll gelegenen Herrenhof mit seiner idyllischen Grünanlage hinter der Parkvilla über den mediterranen Innenhof des Weinguts Weik zur Winzergenossenschaft Weinbiet. Kurzum: für wenige Tage ein Ensemble der ganz besonderen Art.



Info:

Weitere Informationen und
Impressionen unter
www.maison-et-jardin.de

Kontakt

Das AgenturHaus GmbH - Büro
Pirmasens - Margit Metzger
Zeppelin-Straße 11
66953 Pirmasens
06331-216206
www.maison-et-jardin.de



Neben einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm mit Musik, Vorträgen und Präsentationen rund um das Titelthema gehören die Führungen über den historischen Herrenhof und durch das Weinbaumuseum zu den begehrten Highlights. Für die Pause zwischendurch sorgt eine gehobene Gastronomie für kulinarische Genüsse. Natürlich ist auch an die Liebhaber edler Rebtropfen mit Weinverkostungen regionaler Winzer gedacht.

Damit die Besucher stressfrei einkaufen können, ist ein Depotdienst

eingesetzt, bei dem die Einkäufe zentral gelagert und nach dem Messebesuch direkt in das Auto geladen werden können.

Die Maison Et Jardin in Mußbach ist am Freitag und Samstag (22. und 23. Juli), jeweils von 10 bis 18 Uhr, und am Sonntag, den 24. Juli von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt beträgt acht Euro, ermäßigt sechs Euro. Kinder bis einschließlich 15 Jahre genießen in Begleitung Erwachsener freien Eintritt.



26. Juni 2016
11–17 Uhr

Durch offene Türen zum GDA Sommerfest.

Am 26. Juni 2016 erwartet Sie unser Sommerfest mit einem bunten Programm, kulinarischen Köstlichkeiten, Ständen zum Thema Kunst und Gesundheit, einem Infostand zu unserer Ambulanten Pflege GDA-Agil und einem exklusiven Einblick in unser Wohnstift beim angeschlossenen Tag der offenen Tür.

Das Programm im Überblick

| | |
|-----------------|----------------------------------|
| 11.00 Uhr | Eröffnung |
| 11.30–14.30 Uhr | Blasmusik der Kolpingskapelle |
| 15.00–17.00 Uhr | Shantychor „Leisböhler Seemöven“ |

Tag der offenen Tür

Im Rahmen des Sommerfestes bieten wir Ihnen Führungen durch unser Wohnstift mit Besichtigung der 1-, 2- und 3-Zimmer-Appartements an.

GDA Wohnstift Neustadt

Haardter Straße 6
67433 Neustadt/Weinstraße
Telefon 06321 37-2800 · www.gda.de



Raum für Persönlichkeit



Wintergarten wird *Lieblingsplatz*

Kein Wintergarten gleicht dem anderen. Bauliche Vorgaben und der persönliche Gestaltungsgeschmack lassen eine Vielzahl von Möglichkeiten zu. Die Entscheidungen, die es zu treffen gilt, sind nicht immer leicht und so ist es von großem Wert, einen erfahrenen Partner an seiner Seite zu wissen.

Die R. Ladwig GmbH, Wintergartenzentrum Süd-West in Dannstadt-Schauernheim realisiert pro Jahr rund 150 Wintergärten und schaut auf etwa 5.000 Objekte, die bislang verwirklicht wurden. Hans Ladwig leitet das mittelständische Unternehmen.

Die erste Frage, die bei der Planung eines Wintergartens geklärt werden muss, gilt immer der Hauptnutzung. Soll er ganzjährig genutzt werden und muss deshalb beheizbar sein, oder dient er der Verlängerung der Terrassensaison? Überwiegend entscheiden sich Bauherren für den ganzjährig bewohnbaren Wintergarten, der eine Erweiterung des Wohnraums vorsieht. Doch auch der Kaltwintergarten, der rund neun Monate im Jahr genutzt werden kann und in den Wintermonaten den Pflanzen eine helle und geschützte Zuflucht bietet, hat seinen Charme und erfreut sich nicht nur wegen der geringeren Baukosten einer zunehmenden Beliebtheit. Das Wintergartenzentrum Süd-West in Dannstadt

bietet mit seiner über 1.000 Quadratmeter großen Wintergartenausstellung und 14 komplett aufgebauten und eingerichteten Winter- und Sommergärten genau die Plattform und Entscheidungshilfe, die es benötigt, die Idee des Glashauses hautnah zu erleben, anzufassen und die Schönheit und Vielfalt der Möglichkeiten direkt vor Augen zu haben. In schöner Atmosphäre können die im Vorfeld meist vagen Vorstellungen und Wünsche konkretisiert werden und reifen letztendlich zu einem Lieblingsplatz.

Da der Wintergarten in der Regel eine umfangreiche Baumaßnahme mit Gewerken wie Fundament, Beheizung, Belüftung, Beschattung, Elektronik, Maler- und Fliesenarbeiten und anderes mehr beinhaltet, ist es Hans Ladwig ein großes Anliegen, seine Kunden akribisch und selbstverständlich individuell zu beraten und zu begleiten. In einem Vororttermin lernt er die räumlichen Gegebenheiten und auch



den Wohnstils des Bauherrn kennen. Dabei taucht er weit in das persönliche Umfeld seiner Kunden ein und ist sich des Vertrauens sehr bewusst. „Ich stehe in einer großen Verantwortung“, sagt Ladwig, der für seinen Auftraggeber das Bestmögliche schaffen will. Denn tatsächlich wird ein Wintergarten nicht für einen kurzen Zeitraum, sondern für die nächsten Jahrzehnte geplant.

Ein Wintergarten lebt von Licht, Transparenz und Atmosphäre. Deshalb kümmert sich Ladwig auch um Fragen des Dachrückschnitts des Hauses oder Anbindung des Wintergardendaches an die bestehende Dachkonstruktion. Statische und technische Vorgaben bezüglich der Wärmedämmung ebenso wie Brandschutzbestimmung oder Denkmalschutzrichtlinien müssen bei der Planung und Realisierung berücksichtigt werden. „In der Regel ist die Einbindung eines Architekten nicht unbedingt notwendig“, sagt Ladwig. Neben allen technischen und rechtlichen Vorgaben stehen für Ladwig jedoch die Qualität und die Ästhetik des Wintergartens im Vordergrund, woraus die gewünschte Atmosphäre letztlich resultiert. Nur so wird aus dem Wohnraum des Kunden tatsächlich Wirklichkeit.

Die Ausstellung ist an sieben Tage in der Woche geöffnet: Montag bis Freitag, von 9 bis 18 Uhr und Samstag und Sonntag, von 11 bis 17 Uhr.

Info:

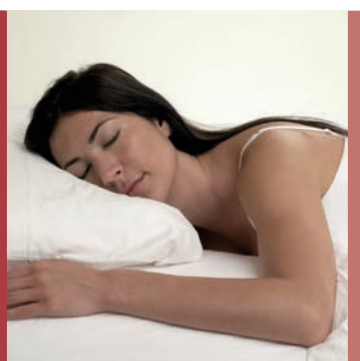


Kontakt

Wintergartenzentrum Süd-West
R. Ladwig GmbH
Industriestraße 20
67125 Dannstadt-Schauernheim
06231 - 9183-0
www.ladwig.de

M+ε

Munter + Entspannt
Altdorfer Matratzengeschäft



Optimaler Schlafkomfort

Auf einer Fläche von 400 m² bieten wir Ihnen eine große Auswahl an Massivbetten, Matratzen, Lattenroste sowie Bettzubehör. Alle unsere Produkte sind allergie- und schadstoffgeprüft und in Sondergrößen erhältlich.

Jahrzehntelange Erfahrung und fachkundige Beratung zeichnen uns aus.

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 10 - 18 Uhr · Samstag 10 - 14 Uhr
oder nach tel. Vereinbarung

Munter + Entspannt Altdorfer Matratzengeschäft · Warenhandelsgesellschaft mbH

Raiffeisenstraße 1 · 67482 Altdorf · Telefon 0 63 27 / 41 02 oder 96 19 20 · Fax 0 63 27 / 16 99
www.matratzenlager.com



Gartenschätze

Die Ausstellung Gartenschätze findet am 7. August 2016 von 11 bis 17 Uhr im Foyer der Germersheimer Stadthalle und im benachbarten Stadtgarten statt. Im Zentrum der Veranstaltung stehen Nutzpflanzensorten, die in hiesigen Gärten gedeihen und Menschen, die sich um diese Gartenschätze und deren Erhaltung kümmern. Organisiert wird die Veranstaltung vom Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt (VEN), der in diesem Jahr sein 30jähriges Bestehen feiert und von lilatomate, dem Verein von Melanie Grabner, der 2016 seit zehn Jahren existiert und sich, wie der Name schon sagt, voll und ganz der Tomatenvielfalt verschrieben hat.

Die Messe ist in drei Teile untergliedert. Im Foyer der Germersheimer Stadthalle können Gäste eine Ausstellung von über 2.000 Gemüsesorten, die der VEN in den letzten 30 Jahren sammeln konnte, und mehrere dutzend Tomatensorten von Melanie Grabner erkunden. Ergänzt wird die Ausstellung im Bereich der Stadthalle durch zahlreiche alte Getreidesorten und Rebsorten.

Auf der Fläche des Stadtgartens findet der Vielfaltsmarkt Platz. Dieser Teil der Gartenschätze widmet sich ausschließlich samenfesten Sorten und einer großen Auswahl an verschiedenen Produkten, die aus den Früchten der samenfesten Sorten hergestellt wurden. Umrahmt werden der

Vielfaltsmarkt und die Ausstellung in der Stadthalle von Vorträgen, die im dreiviertelstündigen Rhythmus über Spezialthemen der Bewirtschaftung und Umwelthemen informieren. Für das leibliche Wohl der Gäste sorgt eine bunte Mischung aus Ausstellern, die sich allesamt der Eigenproduktion von Pflanzen, Saatgut und Lebensmitteln verschrieben haben.

Weitere Informationen:

www.gartenschaetze.org

7. Kurpfälzische Gemüseschau - Gartenschätze, Sonntag, 7. August von 11 bis 17 Uhr, Foyer der Stadthalle Germersheim, Tournuser Platz, Eintritt 5 Euro, bis 12 Jahre frei

Max Raabe

Schon seit vielen Jahren singt Max Raabe vor ausverkauften Häusern. So auch im Mai im Neustadter Saalbau. Hier trat er jedoch nicht mit seinem Palast Orchester auf, sondern er war in Begleitung seines Pianisten Christoph Israel. Ein reduziertes, aber höchst eindringliches Konzert mit außergewöhnlich intensivem gesanglichem und textlichem Inhalt.



Obwohl er sich vornehmlich des deutschen Musikrepertoires der 1920er und 30er Jahre bedient, erfreut er sich eines großen internationalen Erfolgs – europaweit, Israel, Japan und die USA. Gerade in den Vereinigten Staaten, wo zur gleichen Zeit ein sehr ähnlicher Musikstil gepflegt wurde, trifft er den musikalischen Nerv seines Publikums. Dort füllt er Hallen in Los Angeles und New York. Verkörpert Raabe doch das typisch Deutsche auf perfekt ironisch-intelligente Weise. Lässig – cool wäre das falsche Attribut – augenzwinkernd, beherrscht bis diszipliniert, scharfzüngig mit feinstem Humor. Die Musik und der Gesang des fabelhaft talentierten Raabe sind nicht nur gut oder perfekt, sondern brilliant. Kein Ausrutscher, kein Fehler, bis ins kleinste Detail passend. Max Raabe steht am zur Musik passenden Retro-Mikro, wo er nahezu regungslos – abgesehen von seiner bezeichnenden Mimik – singt. Oder spricht. Raabe beherrscht durch seine Professionalität die Bühne, den Saal, die Musik und das Publikum. Gerade weil er sich nicht zu einer überflüssigen Regung herablässt. Kein Zeichen an den Pianisten Christoph Israel, kein Blickkontakt, kein Wippen, kein Swingen.

Trotzdem ist die Performance alles andere als steril. Der Gesang und auch die Texte fließen eindringlich ins Ohr des Publikums. Die Lieder erzählen Geschichten über das Leben und vor allen

Dingen die Liebe. Sie lassen Einblicke in das Lebensgefühl der besungenen Zeit. Man hört zu. Jeder Ton, der immer perfekt gesungen ist, jedes Wort und jede kleinste angedeutete Mimik werden wahrgenommen. Die Anmoderation der einzelnen Stücke geben Auskunft über das Lied, das Entstehungsjahr, Komponist und Texter. Die wenigen für ihn allerdings bezeichnenden Kommentare zu den Stücken weisen Raabe als genialen Entertainer aus. Einmalig in Witz und Darbietung kommen sie in ihrer bewussten Kürze mit reduziertem Gehabe aufgrund ihres intelligenten Inhalts aus – und schon alleine der Moderation wegen sind die Konzertbesuche es wert.

Das Publikum ist so uneinheitlich, so bunt, wie es selten zu beobachten ist bei Konzerten. Von ganz jung bis betagt, von glatt gegelt bis Rauschebart, von vornehm steif bis unkonventionell. Die Musik eint alle. Aus der gesamten Region reiste das Publikum nach Neustadt. Seinetwegen. Max Raabe, ein Musiker von Weltformat. Die Menschen im Saal lächeln. Während der neunzigminütigen Performance genießt das Publikum unentwegt die Darbietung. Ein Kurzurlaub vom Alltag, von Stress und Sorge. Vom täglichen Allerlei. Mit begeistertem Applaus locken die Zuschauer des Konzerts in Neustadt Raabe noch dreimal zur Zugabe und verabschieden ihn schließlich mit stehenden Ovationen.



Die Fußball-EM 2016 im Winzergarten in Edenkoben

Vom 10. Juni bis zum 10. Juli 2016 kämpft die deutsche Nationalmannschaft bei der Fußball-Europameisterschaft in Frankreich um einen weiteren Titel. Für alle Fußball-Fans wird die Europameisterschaft live im Winzergarten der Winzergenossenschaft Edenkoben auf Großleinwand übertragen.

Info:

Kontakt

Winzergarten der Winzergenossenschaft Edenkoben
Weinstraße 130
67480 Edenkoben
06323-9419-0
www.wg-edenkoben.de

Gezeigt werden alle Spiele mit deutscher Beteiligung in der Vorrunde – und davon geht man als deutscher Fußballfan natürlich aus – auch alle weiteren Spiele mit der deutschen Nationalmannschaft. Nach der Vorrunde werden dann alle Spiele bis hin zum großen Finale übertragen. Für das Finalspiel am 10. Juli 2016 haben sich die Organisatoren dann noch einmal ein besonderes Rahmen-

programm mit Frühschoppen und weiteren Aktionen einfallen lassen.

Mit zünftigem Barbecue, genügend Wein, Schorle und natürlich auch Sekt ist für den begeisterten Fußballfan bestens gesorgt. An den Wochenenden ist zusätzlich Huuberts-Strandbar mit gemütlichen Liegestühlen für die Gäste geöffnet.

Die Termine des Public Viewing im Edenkobener Winzergarten:

| Datum | Tag | Uhrzeit | Begegnung | Zusätzliche Informationen |
|------------|------------|-----------|--------------------------|---|
| 10.06.2016 | Freitag | 21.00 Uhr | Frankreich - Rumänien | Eröffnungsspiel, Vorrundenspiel Gruppe A, ab 18.00 Uhr geöffnet |
| 12.06.2016 | Sonntag | 18.00 Uhr | Polen - Nordirland | Vorrundenspiel Gruppe C, ab 15.00 Uhr geöffnet |
| 12.06.2016 | Sonntag | 21.00 Uhr | Deutschland - Ukraine | Vorrundenspiel Deutsche Nationalmannschaft, Gruppe C, ab 15.00 Uhr geöffnet |
| 16.06.2016 | Donnerstag | 18.00 Uhr | Ukraine - Nordirland | Vorrundenspiel Gruppe C, ab 17.00 Uhr geöffnet |
| 16.06.2016 | Donnerstag | 21.00 Uhr | Deutschland - Polen | Vorrundenspiel Deutsche Nationalmannschaft, Gruppe C, ab 17.00 Uhr geöffnet |
| 21.06.2016 | Dienstag | 18.00 Uhr | Nordirland - Deutschland | Vorrundenspiel Deutsche Nationalmannschaft, Gruppe C, ab 16.30 Uhr geöffnet |
| 25.06.2016 | Samstag | 15.00 Uhr | 1. Achtelfinale | Zweiter Gruppe A gegen Zweiter Gruppe C, ab 17 Uhr geöffnet |
| 25.06.2016 | Samstag | 18.00 Uhr | 2. Achtelfinale | Sieger Gruppe B gegen Dritter Gruppe A/C/D, ab 17 Uhr geöffnet |
| 25.06.2016 | Samstag | 21.00 Uhr | 3. Achtelfinale | Sieger Gruppe D gegen Dritter Gruppe B/E/F, ab 17 Uhr geöffnet |
| 26.06.2016 | Sonntag | 15.00 Uhr | 4. Achtelfinale | Sieger Gruppe A gegen Dritter Gruppe C/D/E, ab 17 Uhr geöffnet |
| 26.06.2016 | Sonntag | 18.00 Uhr | 5. Achtelfinale | Sieger Gruppe C gegen Dritter Gruppe A/B/F, ab 17 Uhr geöffnet |
| 26.06.2016 | Sonntag | 21.00 Uhr | 6. Achtelfinale | Sieger Gruppe F gegen Zweiter Gruppe E, ab 17 Uhr geöffnet |
| 27.06.2016 | Montag | 18.00 Uhr | 7. Achtelfinale | Sieger Gruppe E gegen Zweiter Gruppe D, ab 17 Uhr geöffnet |
| 27.06.2016 | Montag | 21.00 Uhr | 8. Achtelfinale | Sieger Gruppe B gegen Zweiter Gruppe F, ab 17 Uhr geöffnet |
| 30.06.2016 | Donnerstag | 21.00 Uhr | 1. Viertelfinale | Sieger 1. Achtelfinale gegen Sieger 3. Achtelfinale, ab 17 Uhr geöffnet |
| 01.07.2016 | Freitag | 21.00 Uhr | 2. Viertelfinale | Sieger 2. Achtelfinale gegen Sieger 6. Achtelfinale, ab 17 Uhr geöffnet |
| 02.07.2016 | Samstag | 21.00 Uhr | 3. Viertelfinale | Sieger 5. Achtelfinale gegen Sieger 7. Achtelfinale, ab 17 Uhr geöffnet |
| 03.07.2016 | Sonntag | 21.00 Uhr | 4. Viertelfinale | Sieger 4. Achtelfinale gegen Sieger 8. Achtelfinale, ab 17 Uhr geöffnet |
| 06.07.2016 | Mittwoch | 21.00 Uhr | 1. Halbfinale | Sieger 1. Viertelfinale gegen Sieger 2. Viertelfinale, ab 17 Uhr geöffnet |
| 07.07.2016 | Donnerstag | 21.00 Uhr | 2. Halbfinale | Sieger 3. Viertelfinale gegen Sieger 4. Viertelfinale, ab 17 Uhr geöffnet |
| 10.07.2016 | Sonntag | 21.00 Uhr | Finale | Sieger 1. Halbfinale gegen Sieger 2. Halbfinale, ab 17 Uhr geöffnet |

ERLEBEN SIE DIE GRÖSSTE AUSWAHL AN MASSIVHOLZTISCHEN IN DER REGION



**Unsere Auswahl
kann Herzrasen
verursachen.**



daslagerhaus



Living starts  here.

Berlin · Köln · Viernheim

Heidelbergerstr. 29 | T (0 62 04) 92 92 2-15 | Mo. – Fr. 10 – 19, Sa. bis 18 | www.daslagerhaus.de



Blinde und Sehbehinderte auf Entdeckungsreise im Zoo



„Lernen und Erleben“, so lautet das Motto der Heidelberger Zooschule. Damit das für eine möglichst breite Zielgruppe möglich ist, arbeitet die Zooschule Heidelberg derzeit daran, den Zoo auch für die Zielgruppe der blinden und sehbehinderten Kinder zu einem spannenden Ausflugsziel zu machen. Im Rahmen ihres Studiums der Sonderpädagogik erstellte die Studentin Evamarie Laun in Kooperation mit der Zooschule Heidelberg deshalb einen neuen erlebnisreichen Rundgang für die Zielgruppe blinder und sehbehinderter Kinder. Aus Gründen der Zeit und Materialplanung ist der Rundgang auf maximal zehn Schüler ausgelegt. Inhaltlich wurde der Rundgang für sechs- bis elfjährige Kinder erstellt und soll eineinhalb Stunden dauern.

Blinde und sehbehinderte Kinder benötigen eine Vielzahl an Anschauungsmaterialien, die Möglichkeit die Dinge mit mehreren Sinnen zu erleben und genügend Zeit, um sich auf unbekannte Situationen einzulassen und Neues erfahren zu können. Diese Bedingungen lassen sich sehr gut mit den Gegebenheiten der Zooschule Heidelberg vereinbaren. Die Zooschule verfügt über eine breit gefächerte Menge an Anschauungsmaterialien. Das beginnt bei Federn, Fell, Eiern, Haut und Knochen und geht über bewegliche Modelle, ganze Schädel, Stoßzähne, Bildkarten oder auditive Materialien wie Tiergeräusche. Diese Materialien eignen sich hervorragend als Veranschaulichungsmedien und tragen gleichzeitig zur Begriffsbildung, Wahrnehmungsförderung und Motivation der Kinder bei. So ist es problemlos möglich, bei der Auswahl der Materialien auf Faktoren wie Größe, Kontrast oder Tastbeschaffenheit zu achten, und so blinden- und sehbehindertengerechtes Material für den Rundgang zu bestimmen. Ergänzt wird das Angebot des Rundgangs um einfache Bewegungsspiele zu

verschiedenen Zootieren. Ein ganz besonderes Erlebnis für die Kinder bildet eine direkte Tierbegegnung. Im Falle der blinden und sehbehinderten Kinder wird dazu von der Zooschule ein Tier ausgewählt, das im direkten Kontakt kennengelernt werden kann. Das können zum Beispiel die Seychellen-Riesenschildkröten, die Trampeltiere oder die Poitou-Esel sein. Je nach Tier kann gefüttert, gestreichelt, gewaschen oder gebürstet werden. Die direkte Begegnung ist für viele blinde Kinder eine einzigartige Gelegenheit, eine Vorstellung von Größe, Oberflächengefühl und Verhalten der Tiere zu bekommen, die sie sonst nicht aus direkter Nähe kennen lernen könnten.

Eine Erprobung des Rundgangs wurde schon mit einer Schulklasse der Schlossschule Ilvesheim für blinde und sehbehinderte Kinder durchgeführt. So konnten bereits erste Eindrücke zur Rundgangsgestaltung gewonnen und in die Planung des Rundgangs eingebracht werden.

Weitere Informationen:

Zooschule Heidelberg: www.zooschule-heidelberg.de



Wir schaffen Lieblingsplätze.

AUCH SA & SO
GEÖFFNET VON
11 - 17 UHR
(SONNTAGS KEINE BERATUNG,
KEIN VERKAUF)

**WINTERGARTEN
ZENTRUM SÜD-WEST**

LADWIG

INDUSTRIESTR. 20
67125 DANNSTADT
TEL. (06231) 9183-0

WWW.LADWIG.DE



Menschen in Krisensituationen

Tatsächlich lernt man Leute am besten in Krisensituationen kennen oder wenn es um den eigenen Vorteil geht. Wenn Menschen in ungewisse Situationen geraten, können sie zu Stressverhalten neigen, die sie selbst überraschend finden – wenn sie später darüber nachdenken (würden). Aber zeigt es doch ihren Umgang mit anderen, mit sich und der Situation als solche.

Man stelle sich vor: Der Urlaub ist zu Ende und der Flug nach Hause steht unmittelbar bevor. Check-in ist erledigt, die Kontrolle passiert, die Boardkarte ist zur Hand und das Gate in Blickweite. Nur das Flugzeug fehlt. Es kommt nicht, weil es nicht landen darf. Schlechtes Wetter macht eine gefahrlose Landung am kleinen Urlaubsflughafen unmöglich. Keine Landung, kein Flugzeug, kein Start. So einfach ist das. Der reibungslose Ablauf der Heimreise, der gewünscht, erwartet, vorausgesetzt und im Urlaubshirn fest eingeplant wurde, ist jäh gestoppt worden. Und schon geht es los. Nach ungläubigem Staunen, anschließendem Verneinen der Realität und einsetzendem Gemaule, folgt die Suche nach einem Schuldigen. Hier zeigen sich die Welterklärer, die sich und allen Umstehenden die Situation, in der sich nun alle Reisenden in der Abflughalle gleichermaßen befinden, noch einmal im Detail darlegen müssen. Sie neigen zur

detaillierten Analyse und Diagnose. Daneben gibt es diejenigen, die klar und deutlich beschreiben, warum die handelnden Personen vollkommen ungeeignet sind und selbstverständlich die Situation vollkommen anders organisiert werden müsste. Unsicherheit macht sich bei vielen breit, die sich in einem dringenden Wunsch nach neuen Informationen äußert, die am laufenden Band über den Flughafenlautsprecher tönen sollen. Natürlich nur für sie mit genauesten Angaben über die als nächstes zu vollziehenden Schritte. Andere schieben sich rücksichtslos in die erste Reihe, obgleich niemand weiß, wo diese sich befindet, weil die Richtung, in die es weitergeht, noch unbestimmt ist. Schlimm bestellt ist es um die armen Urlauber, die weder der Landessprache noch dem Englischen als Verkehrssprache mächtig sind. Sie sind auf Verleih und Verderb den Übersetzern ausgeliefert, die dazu tendieren,

in die Übersetzung des Gesagten die eigenen Interpretationen einfließen zu lassen. Nach Stunden des Wartens, des Diskutierens und Spekulierens folgt Phase 2 des Krisendramas – das in Wirklichkeit ja keines ist: Die Zeit des Handelns. Eine Durchsage aus krächzendem Lautsprecher verkündet die Notlösung in der Unabänderlichkeit. Die festsitzenden Passagiere müssen sich bewegen. Wer? Ich zuerst! Wohin? Wann? Schlimm, schon wieder weiß man nichts Genaues. Jetzt gilt es, die Ellbogen auszupacken und den eigenen Vorteil zu sichern. Erster sein! Aber wo? Koffer holen, dabei Konkurrenz umstoßen. Hart bleiben, rennen um die besten Plätze. Schubs! Ellbogen! Knuff! Rein in den Bus ohne Rücksicht auf andere. Besonders Vertreter des männlichen Geschlechts – ich muss es leider sagen – sind rücksichtslose Vorteilsgeier. Schnippische Antworten, zurückgehaltene Informationen und hohe Stimmen bei verzerrter Mimik sind Zeichen unsouveränen Agierens in nicht

geübten Situationen. Meckern bei eigentlich helfenden Personen gehört zum Standard. Schließlich hat man ja was anderes gebucht! Nach Stunden ist das Hotelzimmer bezogen (5 Sterne), das Abendessen genossen, eine Dusche genommen und endlich Ruhe eingekehrt. Am nächsten Morgen scheint die Sonne. Der Bus bringt die Gestrandeten, die am Frühstücksbüffet eine gesunde, hochwertige und wohlschmeckende Stärkung erhalten haben, zum Flughafen, wo die Flugzeuge schon darauf warten, die Reisenden nach Hause zu bringen. Sicher und schnell. Nichts ist wirklich passiert. Alles gut.

Wie würden sich diese Menschen nur verhalten, wenn über Monate Unsicherheit herrschen würde, Informationen nicht nur spärlich, sondern gar nicht erteilt würden, eigenes Handeln Voraussetzung wäre und eine Rückkehr in ein sicheres Zuhause ganz und gar unmöglich wäre? Ganz abgesehen von einem fehlenden 5-Sterne-Hotel als Notunterkunft!

Info:

Flugausfälle

In der Hauptreisezeit zwischen Juni und August 2014 registrierte die Verbraucherschutzplattform www.FairPlane.de an den deutschen Flughäfen insgesamt 3.715 verspätete oder annullierte Flüge. Ausgewertet wurden alle in Deutschland abgewickelten Flüge innerhalb des Hauptreisequartals zwischen Juni und August 2014. Die Analyse von FairPlane ergab exakt 1.378 verspätete und 2.337 annullierte Flüge. Als unpünktlich wertete FairPlane alle Flüge mit einer Verspätung von mehr als 180 Minuten, ab der Airlines gemäß der Fluggastrechte-Verordnung grundsätzlich zu Entschädigungen verpflichtet sind. Davon ausgenommen sind Verspätungen oder Flugausfälle wegen höherer Gewalt, wie schlechte Wetterbedingungen. Die durchschnittliche Verspätungsdauer betrug 497 Minuten.

Zu enorm vielen Verspätungen im Vergleich zu wenigen Flugstreichungen kam es bei Air Berlin. 295 Flüge verspäteten sich um durchschnittlich 685 Minuten. Lediglich sieben Flüge wurden gestrichen. Auch für Lufthansa registrierte Fairplane mit durchschnittlich 579 Minuten besonders lange Verspätungen. Auf die Kranich-Airline entfiel mit mehr als 1.100 zudem rund die Hälfte aller erfassten Annullierungen. Die Top 3 der Airlines mit den längsten durchschnittlichen Verspätungen schließt Condor mit 517 Minuten ab. Vergleichsweise pünktlich waren in den Monaten Juni bis August 2014 TAP Portugal, Ryanair und Vueling mit durchschnittlichen Verspätungen von weniger als 300 Minuten. Auch Flüge von Germanwings verspäteten sich im Durchschnitt um weniger als fünf Stunden.

Bei den reinen Ferienfliegern, den Chartergesellschaften, zeigt sich ein heterogenes Bild. Während Urlauber mit TUIfly meist pünktlich in den Urlaub starten konnten, mussten sich Passagiere bei Condor trotz vergleichbarer Flottenstärke häufiger und länger in Geduld üben.

„Die Hauptreisezeit stellt für die Airlines einen regelrechten Stresstest dar. Kommen dann noch Arbeitsniederlegungen hinzu, wird es für die Passagiere hart. Von den knapp 3.800 verspäteten oder gestrichenen Flügen waren knapp eine halbe Million Passagiere betroffen“, so Alexander Skribe, Anwalt für Reiserecht beim Verbraucherschutzportal FairPlane.

Ausflug- und Eventtipps



Grillevents auf der Sonnenterrasse des Soho Hotels in Landau

In den Sommerferien werden auf der schönen Sonnenterrasse des Hotel Soho in Landau immer freitags und samstags Grillevents gefeiert. Ein sommerliches Salatbuffet sorgt für Frische beim Genuss der Fleisch- und Fischspezialitäten vom Grill. Bei schönem Wetter kann jeder grillen. Doch die BBQ-Experten des Hotels Soho können mehr, denn das Sonnendach der neu gestalteten Soho-Sonnenterrasse macht einfach alles mit und ist für jedes Wetter zu haben. Egal wie es wird, der Grill ist bereit.

Weitere Infos unter www.soho-landau.de
Hotel SOHO
Marie-Curie-Str. 9
76829 Landau
06341-141960
www.soho-landau.de

Neustadt in Europa

Vom 17. bis 19. Juni 2016 sind die Neustadts in Europa zu Gast in Neustadt an der Weinstraße. Insgesamt haben sich bisher 27 von insgesamt 37 Städten und Gemeinden mit dem Namen Neustadt mit über 1.000 Personen für das Treffen im Juni angemeldet. Es findet zum 38. Mal statt und damit seit 1979 ohne Unterbrechung. Der traditionelle Altstadtlauf am 17. Juni ist erster Bestandteil des Treffens, zu dem sich ausdrücklich Einzelläufer oder Teams aus anderen Neustadts über den Skiclub Neustadt (ski-nw@t-online.de) anmelden können. Von 14 bis 17 Uhr bietet die Stiftskirchengemeinde stündlich Turmführungen an und um 17 Uhr wird dann das Weindorf im Rathaushof eröffnet, bei dem alle Weindörfer und die Innenstadt mit je zwei guten Tropfen vertreten sind. Für geladene Gäste wird um 19 Uhr im Saalbau ein Festessen serviert. Das musikalische Bühnenprogramm auf dem Marktplatz startet um 21 Uhr.

Der Juliusplatz wird am Samstagmorgen zur Neustadt-Achse umgebaut. Ab 10 Uhr präsentieren Stände der Mitgliedsstädte kulinarische Spezialitäten aus der Heimat und machen Lust auf einen Besuch. Mit dabei sind der niederländische Partner Neustadt-Echt-Susteren, ein SlowFood-Stand sowie das DLR, welches mit neuen Winzertalenten aufwartet. Wer zum ersten Mal in Neustadt an der Weinstraße ist, kann sich einen Stempel für seinen Neustadt-Pass abholen oder einen ersten beantragen. Das Weindorf schenkt an diesem Tag ab 11 Uhr aus. Der Festumzug beginnt um 15 Uhr am Hetzelplatz und wird gegen 15.30 Uhr auf dem Marktplatz mit Musik empfangen. Ab 20 Uhr stehen Stephan Flesch und Band auf der Bühne. Umrahmt wird der Samstag zudem mit verschiedenen Veranstaltungen, beispielsweise einem Marktkonzert der Stiftskirche um 11.30 Uhr, bei dem Magdy Mikaelberg-Spanyi „Alte Musik“ vortragen wird. Bereits für 10 Uhr ist eine Frauenstadtführung geplant, weitere Angebote sind in Arbeit.

Ausrichterin des Treffens *Neustadt in Europa* ist die Stadt in Kooperation mit der Tourist, Kongress und Saalbau GmbH (TKS).

Datum: 17. Juni 2016 bis 19. Juni 2016
Kosten: Eintritt frei
Ort: Marktplatz, 67433 Neustadt an der Weinstraße

Quelle und weitere Informationen: www.neustadt.eu

Den Kelten und Römern ins Glas geschaut – Weinprobe mit Naturführung

Man schreibt das Jahr 47 n. Chr. Die ganze Pfalz ist von den Römern besetzt. Auf den großen Fernstraßen zwischen Rom und der Provinz Germania Superior herrscht reger Handelsverkehr. So kommen neben Gütern des täglichen Gebrauchs auch Luxusgüter wie Wein und Reben in die Pfalz. Mitten im Bienwald, zwischen alten Eichen und knorrigen Buchen, hat ein Teil der antiken Rheintalstraße die Zeit überdauert. Die ca. 3,5-stündige Tour auf den Spuren der Römer führt entlang des mäandrierenden Heilbachs vorbei an Keltengräbern und Leugenstein; mal auf gut begehren Wegen, mal abseits ausgetretener Pfade. Heidrun Knoch, zertifizierte Naturführerin, erzählt von der Natur im Bienwald, von seiner Geschichte und von der Weinkultur der Römer. Sabine Bohlander, Wein- und Sektgut Rosenhof, kredenzt Weine aus Reben, die schon die Römer kannten. Dazu werden kleine Köstlichkeiten mit einem Hauch antiker Ingredienzien gereicht.

Datum: 18. Juni 2016, 14 Uhr. Dauer der Probe/Führung circa 3,5 Stunden
Kosten: 29 Euro pro Person, inklusive Weinprobe und Häppchen. Mindestteilnehmerzahl: 15. Eine Anmeldung ist erforderlich (siehe Quelle).
Ort: K19, 76767 Hagenbach (Hagenbach Waldparkplatz an der K19 Höhe Heilbach, Langenberg Richtung Hagenbach 5. Weg rechts)
Mitzubringen: Weinglas, etwas gegen Durst, festes Schuhwerk, Sonnen-, -Regen- und Insektenschutz

Quelle und weitere Informationen:
07275 – 617436
heidrun.knoch@naturfuehrer-pfalz.de
www.naturfuehrer-pfalz.de

SIE BRAUCHEN NICHT VIEL, UM MEHR ZU BEKOMMEN



DER NEUE FIAT TIPO IST DA.

- Klimaanlage, manuell, mit Pollenfilter
- Radio mit MP3, USB und AUX-IN, 4 Lautsprecher
- 6 Airbags
- Zentralverriegelung mit Fernbedienung u. v. m.



simply more

JETZT AB € 79,90 IM MONAT LEASEN.¹

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/EWG für den Fiat Tipo POP 1.4 16V mit 70 kW (95 PS): innerorts 7,7; außerorts 4,6; kombiniert 5,7. CO₂-Emissionen (g/km): kombiniert 133.

¹ Ein Leasingangebot der FCA Bank Deutschland GmbH, Salzstraße 138, 74076 Heilbronn, zzgl. Überführungskosten für den Fiat TIPO 1.4 16V Pop 70 kW (95 PS), Monatsrate € 79,90, Laufzeit 36 Monate, Gesamtkilometerleistung 30.000 km, Leasingsonderzahlung € 3.449,04 inkl. GAP-Versicherung.

² Die Autobest-Jury, bestehend aus 26 führenden europäischen Automobiljournalisten, hat den Fiat Tipo 2016 zum „Best Buy Car of Europe“ gewählt. Quelle: <http://autobest.org/press-release-autobest-best-buy-car-2016>

Privatkundenangebot, gültig nur für Bestellungen von nicht bereits zugelassenen Neufahrzeugen bis 30.06.2016, nicht kombinierbar mit anderen Angeboten. Abbildung zeigt Sonderausstattung. Nur bei teilnehmenden Fiat Partnern.

EINE WERBUNG DER FCA GERMANY AG.

Ihr Fiat Händler:

AUTO www.autohaus-raber.de
RABER
GmbH & Co. KG

Nachtweide 14-16, 67433 Neustadt,
Tel. 06321-13 01 50, info@autohaus-raber.de



Deutsche Luftgitarrenmeisterschaft

Man riecht sie nicht, man sieht sie nicht, aber wenn man sich wirklich auf sie einlässt, dann kann man sie fühlen: Die Luftgitarre. Einmal im Jahr kämpfen die Virtuosen dieses unsichtbaren Instrumentes im finnischen Oulu um den Weltmeistertitel. Doch zuvor müssen sich die Teilnehmer erst einmal in ihrem eigenen Land durchsetzen. In zehn Landesentscheiden werden die besten Luftgitarren Deutschlands ermittelt und am 9. Juli 2016 gibt es dann das große Finale. Ein Spektakel für alle, die gerne mal in die unsichtbaren Seiten hauen und dabei vollen Einsatz zeigen, denn zum richtigen Luftgitarrenspielen gehört neben dem Imitieren des Instrumentenspiels auch die passende Körpersprache. Klingt kompliziert, ist es aber nicht.

Ort: Restaurant Club Circus Maximus,
56068 Koblenz
Datum: 9. Juli 2016, ab 20 Uhr
Kosten: 6 Euro pro Person

Quelle und weitere Informationen:
circus-maximus.org
0261-3002357
info@circus-maximus.org

Maislabyrinth Leimersheim

Die zertifizierte Natur-, Kultur- und Gästeführerin, Annette Burger-Schröder, entführt als Gräfin Katharina von Leiningen verkleidet ihre Gäste für einen Sommerabend auf ihr Schloss. Die stauische Burg bietet ihr und ihrem Gefolge die perfekte Kulisse für eine Reise in die Vergangenheit. Bei Musik und Kerzenschein werden kleine Kostproben aus der Burgküche serviert. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Kosten: Erwachsene: 3 Euro, Kinder (bis 16 Jahre): 2 Euro, Kinder (bis 3 Jahre): kostenlos, Gruppen auf Anfrage
Ort: Am Seehof, 76774 Leimersheim
Datum: Mitte Juli bis Anfang September
Öffnungszeiten: Mittwoch: 10 bis 20 Uhr, Samstag: 14 bis 20 Uhr und Sonntag 10 bis 20 Uhr

Quelle und weitere Informationen:
07272-5237
Schardt-seehof@web.de
www.maislabyrinth-leimersheim.de

KAUF-KUNST Landau – ungewöhnliche Kunst an ungewöhnlichen Orten

KAUF-KUNST macht Landaus Geschäfte für drei Tage zur Bühne und etabliert eine ungewöhnliche Kunstzeit an profanen und alltäglichen Orten der Stadt Landau. Mikrotheaterstücke, Poetry Slam, Performance, überraschende Kunst- und Medienaktionen bevölkern die sommerliche Fußgängerzone und versprühen vergnügliche Stimmung in Friseursalons, Lebensmittelgeschäften, Cafés und in leer stehenden Gebäuden. Kauf-Kunst macht Shopping zum Kunsterlebnis und zaubert unerwartet ein wenig Poesie in den Alltag.

Ort: Landau, Innenstadt
Datum: 1. Juli 2016 bis 3. Juli 2016, jeweils ab 15 Uhr

Quelle und weitere Informationen:
06341-28032242, zkw@uni-landau.de

Steinzeiten – Geheimnisvolle Bärenhöhle bei Rodalben

Die Gäste der Führung unternehmen eine Reise zurück in die Steinzeit und besuchen die Rodalber Bärenhöhle. Dort begegnen sie dem Werkzeugmacher Trebron von Hasalaha, dem bei der Herstellung von steinzeitlicher Werkzeuge und Gerätschaften zugeschaut werden kann. Er zeigt, wie man mit Holzbohrer, Feuerstein und Markasit ein Feuer entfacht. Außerdem kann erlernt werden, wie man Schnüre zwirnt und wie man in jener Zeit Holz, Knochen und Geweihe bearbeitete. Das Mitbringen von festem Schuhwerk, wetterfester Kleidung und Sitzkissen wird wärmstens empfohlen.

Kosten: 8 Euro pro Person, Familien (2 Erwachsene, 2 Kinder): 28 Euro. Anmeldung (siehe Quelle) wegen kleinem steinzeitlichen Imbiss erforderlich.
Ort: 66976, Rodalben. Treffpunkt: Rodalben-Langenbachtal am Parkplatz Bärenhöhle
Datum: 28. August 2016, 14 Uhr

Quelle und weitere Informationen:
06331-62124 oder 0152-21664944
ankevogel@g-ig.de, www.g-ig.de



JUWELIER

Rehn

LANDAU • Kronstraße 24
(in der Fußgängerzone)

☎ 0 63 41 / 91 91 10

Weck, Worscht, Woi und Legostää

Wurstmarkt und LEGO® - wie passt das zusammen? Eine Urkunde aus dem Jahr 1417 belegt einen Einkauf von Leder für Schuhe auf dem Markt auf dem Sankt Michaelis Berg. Aus diesem Pilgermarkt an der Dürkheimer Michaeliskapelle entwickelte sich im Laufe der folgenden Jahrhunderte unser heutiger Dürkheimer Wurstmarkt, der seit 1953 sogar statistisch das größte Weinfest der Welt ist. So treffen sich die Bad Dürkheimer mit ihren Gästen aus aller Welt dieses Jahr historisch belegt zum 600. Mal zum großen Fest rund um den Dürkheimer Wein. Sie feiern das gute Leben in der Pfalz und nicht zuletzt sich selbst. Solch ein besonderes Jubiläum erfordert auch eine besondere Jubiläumsausstellung. Eine Ausstellung zu konzipieren, die diesem Ereignis gerecht wird, war nicht leicht. Etwas Außergewöhnliches sollte es sein - eine Ausstellung, die zugleich Jung und Alt fasziniert - und so kam man auf die Idee, dem Wurstmarkt aus einem Stein, den jeder kennt - aber hier nicht erwartet, ein Denkmal zu setzen - LEGO®! Seit den 60er Jahren bereichern die bunten Kunststoffklötzchen fast jedes deutsche Kinderzimmer und eroberten im Laufe der Zeit auch die Herzen der Erwachsenen: Man kann alles mit ihnen bauen, warum nicht auch einen Wurstmarkt?

Datum: noch bis 30. Oktober 2016
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, 14 bis 17 Uhr
Kosten: Eintritt frei. Führungen sind auf Anfrage möglich.
Ort: Stadtmuseum im Kulturzentrum Haus Catoir, Römerstraße 20, 67098 Bad Dürkheim.

Quelle und weitere Informationen:
0632-935137
www.bad-duerkheim.com

Schatzkästchen der Geschichte

Das Stadtmuseum ist ein begehbarer 3D-Reiseführer zu Bad Dürkheim, wärmstens empfohlen für den Einstieg in den Urlaub: 5.000 Jahre Geschichte, Attraktionen als 3D-Modelle und Insider-Tipps für die besten Besichtigungen. So ist zum Beispiel der Kriemhildenstuhl, der besterhaltene römische Steinbruch nördlich der Alpen, ebenso im Modell zu bestaunen wie auch die Hardenburg, eine der größten Burgruinen des Landes, die Klosterruine Limburg oder der Gradierbau, einer der längsten seiner Art in Deutschland. Auch die Geschichte des Weinbaus im Dürkheimer Raum sowie die Weinbautechniken, das Küferhandwerk und die Kellerwirtschaft werden dargestellt. Werke prominenter Künstler, Kuriositäten wie der Nautiluspokal und ein Welte-Mignon-Reproduktionsklavier sind weitere Beispiele für die Vielfalt an Dingen, die hier zu bestaunen sind.

Datum: noch bis 30. Oktober 2016, immer freitags, 17 Uhr
Kosten: Eintritt frei. Führung ab drei Teilnehmern.
Ort: Stadtmuseum im Kulturzentrum Haus Catoir, Römerstraße 20, 67098 Bad Dürkheim.

Quelle und weitere Informationen: 06322-935137 www.bad-duerkheim.com



Neustadter Schauspielgruppe Freilichtspiele im Park der Villa Böhm

24.06.

25.06.

26.06.

01.07.

03.07.

08.07.

09.07.

22.07.

23.07.

24.07.

30.07.

31.07.2016

DIE NASHÖRNER von Eugène Ionesco

Auf der Freilichtbühne im Park der Villa Böhm
Maximilianstraße 25 / 67433 Neustadt
Eintritt € 15,- / ermäßigt € 12,- / Beginn jeweils 20:00 Uhr

Vorverkauf:
Tabak Weiss / Hauptstr. 61 / 67433 Neustadt / Tel. 06321 2942 / www.tabak-weiss.de

www.neustadter-schauspielgruppe.de



Die Nashörner

Im 51. Jahr ihres Bestehens hat sich die Neustadter Schauspielgruppe für das diesjährige Sommerstück vor der Villa Böhm Eugène Ionescos *Die Nashörner* herausgesucht. Premiere ist am 24. Juni um 20 Uhr, inszeniert vom Mannheimer Regisseur und Schauspieler Mathias Wendel (www.mathias-wendel.de), zusammen mit Schauspielgruppenmitglied Svenja Stuhlmann-Köhler, die sich damit zum ersten Mal an einer Regiearbeit versucht. *Chili* befragte die beiden zu Stück und Inszenierung.

Chili: Warum dieses Stück?

MATHIAS WENDEL: Da ich bereits für die Schauspielgruppe einen Regieworkshop durchgeführt hatte, wurde ich gebeten, die Regie zum diesjährigen Sommerstück zu übernehmen. Nicht zuletzt wegen der zunehmenden rechten Gewalt und der wachsenden gesellschaftlichen Abschottung gegen alles Fremde fiel mir recht schnell dieser Klassiker des absurden Theaters ein. Binnen weniger Tage verwandeln sich die Menschen in Nashörner, und was anfangs noch als Störung, dann als Bedrohung

erscheint, wird schließlich zur Normalität. Es geht also um Vermassung, Normierung und Anpassung an Gruppen, die scheinbar schützend wirken, aber ihre wahre Attraktivität und morbide Faszination aus ihrer Abgeschlossenheit nach außen beziehen.

SVENJA STUHLMANN-KÖHLER: Das Stück hat großen Wortwitz, beinhaltet aber auch burleske, absurde Spiele, es ist komödiantisch und tragisch zugleich, genau die richtige Mischung für einen sommerlichen Theaterabend im Freien.

Chili: Was erwartet den Zuschauer konkret auf der Bühne?

STUHLMANN-KÖHLER: Das Stück hat in unserer Inszenierung vier Bilder, also vier große Szenen. Am Anfang steht eine friedliche Kleinstadtesellschaft, die in ihrer Sonntagsentspannung von den neu auftretenden Nashörnern empfindlich gestört wird. Diese werden bei uns von einer Art Chor gespielt und durch Kostüm und Sound unterstützt. Im zweiten Bild sieht man eine Büro-szene, in der die Normalität schon die ersten Risse erhält und erlebt eine heftige Diskussion über die Existenz der Nashörner, die mit fast sportlichen Einlagen der Schauspieler Tempo und zusätzlichen visuellen Reiz erhält. Im dritten Akt erleben wir die Verwandlung einer Figur in ein Nashorn en detail. Im letzten Akt bleibt dann nur noch ein einziger echter Mensch übrig, nachdem dessen große Liebe sich ebenfalls den Nashörnern zugewendet hat. Zusätzlich haben wir auch optisch eine Überraschung für die Zuschauer eingebaut, wollen hierzu aber noch nichts verraten.

WENDEL: Anscheinend ist das Stück ein absurd komisches Plädoyer für den Individualismus. Aber diesen einzigen Menschen, den Ionesco da übrig lässt, zeichnet er auch nicht gerade als Helden.



Er ist zwar ein Individuum, aber als solches dermaßen hilflos und überfordert mit der Welt und sich, dass er auch schon wieder wie eine Witzfigur wirkt.

Chili: Das hört sich hoffnungslos an. Was bleibt am Ende übrig?

WENDEL: Obwohl das Stück aus dem Jahr 1957 stammt, gibt es zum aktuellen Zeitgeschehen seinen wunderbar absurden Senf hinzu. Unserem gleichsam lächerlichen wie gefährlichen Trend zur Überindividualisierung und gleichzeitiger Total-Vermainstreamung hält es einen unterhalt-samen Spiegel vor und ist daher alles andere als hoffnungslos.

STUHLMANN-KÖHLER: Das hoffen wir zumindest!

Fotos: Adolf Kluth

Termine:

24. Juni 2016
25. Juni 2016
26. Juni 2016
01. Juli 2016
03. Juli 2016
08. Juli 2016
09. Juli 2016
22. Juli 2016
23. Juli 2016
24. Juli 2016
30. Juli 2016
31. Juli 2016

Wo:

Auf der Freilichtbühne im Park der Villa Böhm
Maximilianstraße 25, 67433 Neustadt
Beginn jeweils 20 Uhr

Weitere Informationen

www.neustadter-schauspielgruppe.de

Seit über 40 Jahren – WIR STELLEN ALLES IN DEN SCHATTEN



- Sonnenschutz für innen und außen
- Dachfensterbeschattungen • Rollläden
- Rolltore • Rollläden-Automatisierung
- Insektenschutz • Markisen • Jalousien
- Steuerungen • Reparaturservice

 **WÜNSTEL**
SONNENSCHUTZTECHNIK



Albert-Einstein-Str. 15
76829 Landau
Tel.: 0 63 41/9 87 67 90
Fax: 0 63 41/9 87 67 99

www.wuenstel-sonnenschutz.de

– JUBILÄUMSPREISE AUF ALLE PRODUKTE –



EDENKOBEN

Feiern Sie mit uns
Tag der offenen Tür
03. & 04. Sept. 2016
von 11 - 18 Uhr



10 % Rabatt an den
Veranstaltungstagen auf
unsere Weine und Sekte.

Es erwartet Sie ein buntes
Programm. Für das leibliche
Wohl ist gesorgt!

Winzergenossenschaft
Edenkoben eG
Weinstraße 130 | 67480 Edenkoben

Tel.: 06323 / 9419-0
Fax.: 06323 / 941919
www.wg-edenkoben.de
info@wg-edenkoben.de



Heute habe ich Zeit

Im Wartezimmer. „Ich sitze hier bereits seit einer Ewigkeit.“ Der Blick des Wartenden fällt prüfend auf das Ziffernblatt seiner Armbanduhr. Tatsächlich dauert die gefühlte Ewigkeit seit 30 Minuten an. 30 Minuten, die sich wie eine Stunde anfühlen. Tempus fugit?

Der Begriff der Zeit wird in die bereits seit der Grundschule bekannten Einteilung des Tages in Stunden, Minuten und Sekunden gemessen, aber nicht selten durch den subjektiven Eindruck von Zeit ersetzt. Zeit ist nun mal relativ, möchte man an dieser Stelle feststellen und sich zufrieden zurücklehnen, was für den jeweilig persönlichen Eindruck von Zeit in seiner Dauer sicher auch zutrifft. Mit der real gemessenen Zeit hat der für unseren Sprachgebrauch entlehnte Zeitbegriff jedoch nur wenig zu tun.

Der natürliche Taktgeber der Zeitmessung, der Wechsel von Tag und Nacht, hat sich seit Menschengedenken nie verändert. Kein Wunder also, dass bereits die Hellenen auf die Idee kamen, für diese Regelmäßigkeit eine nachvollziehbare Einteilung zu finden. Die Unterteilung des Tages in 24 Stunden war das Resultat des antiken Entdeckergeistes und hat sich als gemeinsame Konstante auf allen Kontinenten durchgesetzt. Gleiches gilt für die Einteilung der Woche in sieben Tage.

Den Anfang der Zeitmessung bildete die Einteilung des Tages in die so genannten Temporalen Stunden, die sich in zwölf Stunden lichter Tag (Astronomisch auch Tagbogen

der Sonne genannt) und zwölf Stunden Nacht unterteilen ließen. Die Zählung der ersten Temporalen Stunde begann entweder bei Sonnenauf- (lichter Tag) oder Sonnenuntergang (Nacht). Damit fielen Mittag und Mitternacht jeweils auf die sechste oder siebte Stunde. Da sich die Längen der Temporalen Nacht- und Tagstunden über den Verlauf des Jahres ändern (Sommer: längere Tagstunden, Winter: längere Nachtstunden) und nur zum Frühlings- und Herbstbeginn gleich lang sind (Tag-und-Nacht-Gleiche), hatte sich in der Neuzeit eine neue Einteilung durchgesetzt.

Mit der Verbreitung mechanischer Uhren löste man sich von der Sonne als wichtigsten Taktgeber der Zeiteinteilung und etablierte an gleicher Stelle eine Systematik, die unabhängig von der Jahreszeit eine gleichbleibende Einteilung des Tages ermöglichte, die äquinoktialen Stunden.

Nach der einheitlichen Tageseinteilung rückte ein Problem in den Vordergrund, das sich durch die voranschreitende Technisierung ergeben hatte. Menschen, die lange Wegstrecken auf dem Globus zurücklegten, mussten damit rechnen, dass sie auf ihrer

Reise ständig ihre Uhren umstellen mussten, was im Wesentlichen an einem Wirrwarr aus verschiedenen nicht verbindlichen (mittleren) Ortszeiten lag. Diese Ortszeiten richteten sich nach dem jeweils höchsten Sonnenstand im Tagesverlauf (Sonne steht im Zenit = 12 Uhr). Eine Lösung musste her und wurde mit der Schaffung der Zonenzeiten gefunden. 1884 einigte sich die Weltgemeinschaft darauf, eine für alle gültige Weltzeit (Greenwich Mean Time – GMT) festzulegen. Als Nullpunkt/Nullmeridian legte man den durch Greenwich in England verlaufenden Meridian fest. Die GMT ergibt sich durch astronomische Messungen der mittleren Ortszeit am Nullmeridian in Greenwich.

Geht's noch genauer? Ja. Seit über 40 Jahren wird die Weltzeit durch Atomuhren überwacht und die so genannte koordinierte Weltzeit (UTC) findet Anwendung. Diese wird größtenteils im internationalen Verkehr und im Internet angewandt, um allseits einheitliche Zeitangaben zu ermöglichen. Im Alltag wird innerhalb der verschiedenen Längengrade hingegen nach wie vor die Zonenzeit vorgezogen.

Jens Wacker



Globale Zeiteinteilung/Zeitzonen

Grundsätzlich umfassen Zeitzonen jeweils einen fest abgrenzten Teil der Erdoberfläche, in dem die gleiche Uhrzeit und das gleiche Datum gelten. Benachbarte Zeitzonen unterscheiden sich zur eigenen Zone je um eine Stunde, in Richtung Westen minus eine Stunde, in Richtung Osten plus eine Stunde. Insgesamt ist der Globus in 24 Zeitzonen unterteilt (24 Zonen zu je 15° der Erdoberfläche entsprechen 360°), startend bei 0° in Greenwich.

In der Theorie folgen Zeitzonen in ihrer Verortung der Einteilung des Globus in Längengrade. Die Zeitzoneneinteilung, die jeweils 15° der Erdoberfläche abbildet, gilt in ihrer kompletten nord-süd-Ausdehnung (von Nord- zum Südpol). In der Realität lässt sich diese Abgrenzung am Reisbrett jedoch nicht umsetzen, denn nicht selten liegen Staaten gleich in mehreren Zeitzonen. Da die Staatsfläche nicht innerhalb des 15° Korridors der Gradeinteilung (entspricht einer Zeitzone), sondern vielleicht 20° in der Ost-West-Ausdehnung umfasst, würde eine Einteilung in nur eine Zeitzone Teile des Staatsgebiets ausschließen. Logischerweise muss also von der Grobeinteilung durch die Grade abgewichen werden. Als Beispiel kann an dieser Stelle die Mitteleuropäische Zeit (MEZ) herangezogen werden. Würde nach der theoretischen Einteilung die Zeitzone festgelegt, dann müssten Staaten wie Frankreich, Spanien und Teile von Belgien und der Niederlande eigentlich zur Zeitzone Großbritanniens und Irlands (GMT) gehören und ihre Uhren um eine Stunde zurück stellen. Tatsächlich wird dies nur im Falle Portugals praktiziert.

Die Grobeinteilung der Zeitzonen wurde auf Grundlage von Vereinbarungen, die auf politische, kulturelle und wirtschaftliche Aspekte Rücksicht nehmen, verfeinert. In der Darstellung der Zeitzonen ergibt sich deshalb heute ein Bild, das deutlich von der Einteilung in Längengrade abweicht (ausgefranzte Ränder der Zeitzonen). Während sich die meisten Staaten in einer Zeitzone befinden, die sich jeweils durch eine volle Stunde nach Westen und Osten abgrenzen, gibt es auch Staaten, die von dieser Einteilung abweichen (Indien: halbe Stunde, Nepal: Viertelstunde). Staaten, die die Sommerzeit zur Anwendung bringen, sorgen übrigens dafür, dass innerhalb einer Zeitzone zwei Zeitzonen vorkommen können.



DIE STADT BRAUCHT ORIGINALE.

Machen Sie die Stadt noch faszinierender. Mit purem Gokart-Feeling und unverwechselbarem Design erobern Sie jede Straße. Entdecken Sie die beiden Originale jetzt zu besonders attraktiven Konditionen. Vereinbaren Sie jetzt Ihren Termin für eine Probefahrt. Wir freuen uns auf Sie.

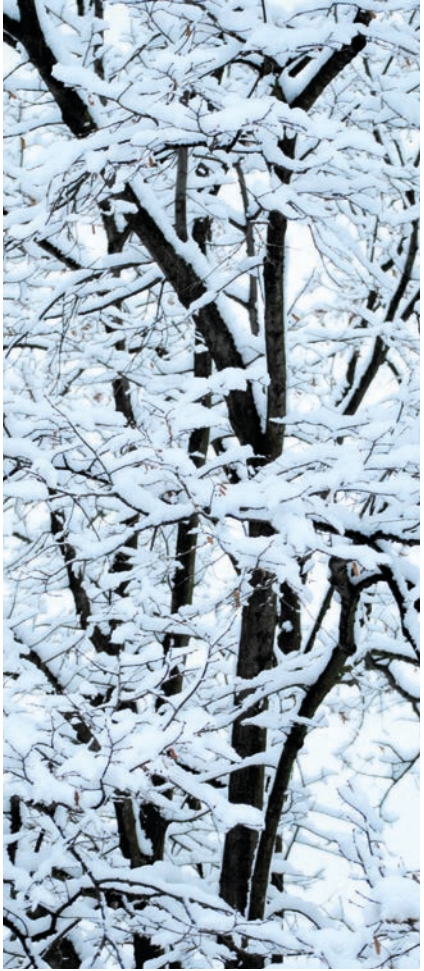
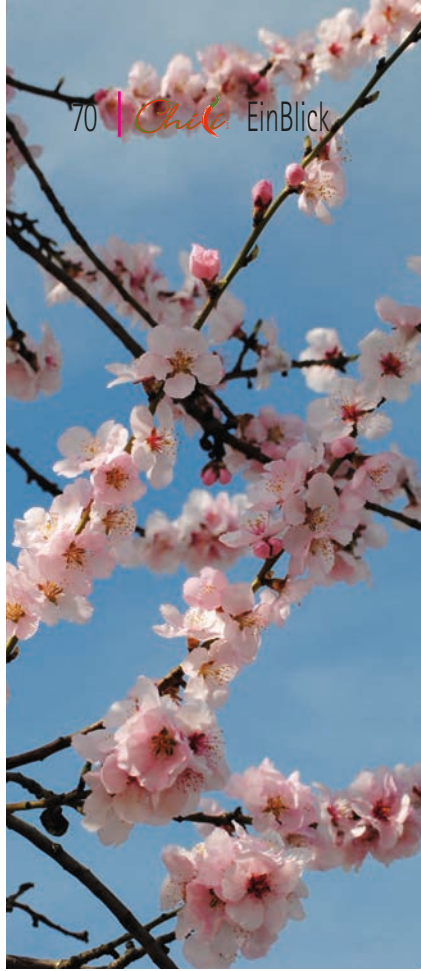
VOGEL
Autohäuser
Persönlichkeit verbindet!

VOGEL Autohäuser GmbH & Co. KG
76829 Landau, Am Schänzel 5,
Tel. 06341 9484-0, info@mini-vogel.de,
www.mini-vogel.de

DER NEUE MINI 3- UND 5-TÜRER.
MACHEN SIE DIE STADT ZU IHRER STADT.



Kraftstoffverbrauch (je nach Modell) innerorts: 8,3–3,9 [7,2–4,2] l/100 km, außerorts: 5,2–3,1 [4,9–3,5] l/100 km, kombiniert: 6,3–3,4 [5,7–3,7] l/100 km, CO₂-Emission (je nach Modell) kombiniert: 147–89 [133–98] g/km. Werte in [] gelten für Fahrzeuge mit Automatic Getriebe. Fahrzeugdarstellung zeigt Sonderausstattung.



Gibt es *Jahreszeiten* überall?

Ab der Zeit der Tag-Nacht-Gleiche im Frühjahr (20. März 2016) ist die Nordhalbkugel stärker der Sonne zugeneigt, als die Südhalbkugel. Die Sonneneinstrahlung trifft steil auf die Erdoberfläche und sorgt dafür, dass sich die nördliche Hemisphäre des Planeten je nach Oberflächenrelief und Strahlungsleistung mehr oder minder stark erwärmt. Der Sonnenverlauf bildet in dieser Zeit einen hohen Bogen. Die Folge: Frühling und Sommer auf der Nordhalbkugel. Die Südhalbkugel erwartet hingegen die Jahreszeiten Herbst und Winter. Grund hierfür ist der Neigungswinkel der Erdachse (aktuell $66,6^\circ$), der es nicht zulässt, dass die Sonne zu jeder Zeit alle Teile der Nord- und Südhalbkugel in gleichem Maß erreicht.

Ein halbes Jahr später zur Tag-Nacht-Gleiche im Spätjahr (22. September 2016) befindet sich die Erde auf genau dem gegenüberliegenden Punkt ihrer Bahn um die Sonne. Die Nordhalbkugel ist der Sonne abgeneigt, nur noch flache Sonnenstrahlen treffen auf die Oberfläche, die Sonnenbahn verflacht sich deutlich und die Nordhalbkugel kühlt sich ab. Die Folge: Herbst und Winter im Bereich der Nordhalbkugel. Die Südhalbkugel? Exakt, genau das Gegenteil. Nur dieses Mal spielt der Neigungswinkel der Erde der Südhalbkugel in die Karten, die sich über Frühling und Sommer freuen darf.

Im Bereich des Äquators ändert sich in den (Übergangs-) Jahreszeiten Frühling und Herbst und den (Haupt-)Jahreszeiten Sommer und Winter im Vergleich zu der nördlichen und südlichen Hemisphäre der Erde recht wenig. Zwölf Stunden Nacht und zwölf Stunden Tag sowie über den Jahresverlauf annähernd konstant bleibende Temperaturen sind das Ergebnis. Dementsprechend spricht man im Bereich des Äquators auch von Tagesklima, während im Bereich der Nord- und Südhalbkugel ein Jahreszeitenklima vorherrscht.

In den Tropen und Subtropen gibt es übrigens nur zwei Jahreszeiten: Die Regen- und die Trockenzeit.

Das bekannte Phänomen der andauernden Nacht ist verstärkt in unmittelbarer Nähe zum Süd- und Nordpol anzutreffen. Im Winter ist dort über einen Zeitraum von sechs Monaten keine Sonne anzutreffen. Im Sommer dreht sich das Spiel und die Sonne geht ein halbes Jahr lang nicht unter. Mit steigender Entfernung zu den Polen schwächt sich die Ausprägung des Phänomens ab.

Laut der Website visitsweden.com teilen die Samen „das Jahr in acht Jahreszeiten ein, um das Wechselspiel der Natur zu verdeutlichen und den Fokus auf das zu legen, was im jeweiligen Stadium der Natur wichtig ist“. Andere Völker wie beispielsweise die Aborigines verfolgen einen ähnlichen Ansatz, um auf Grundlage der klimatischen Verhältnisse vor Ort, eine für sie passende Einteilung des Jahres vorzunehmen.

In Russland wird der Kanon der hiesig bekannten vier Jahreszeiten um die so genannte Rasputiza (russisch für Wegelosigkeit) ergänzt. Die Rasputiza umfasst die Schneeschmelze im Frühjahr und Regenzeit im Herbst, die dafür sorgt, dass Wege aufgeweicht und in der Folge unbefahrbar werden. Nicht ohne Grund wird Rasputiza in der deutschen Erklärung als Schlammzeit beziehungsweise Schlammperiode bezeichnet. In Finnland kennt man diese Jahreszeit als *rospuutto* (Straßenlosigkeit).

Jens Wacker



COTTO

© Cniti - die WerbeMacher

**Wohnaccessoires
Birgit Hüsken**

Hauptstraße 76 · 67433 Neustadt · Telefon 06321-39 83 11



**MACHEN
SIE WIND.
MIT
SONNE!**

*Lieber Köpfe verdrehen
als Augen schaden.*

Optimaler Sonnenschutz für Ihre Augen.
Perfekter Look für Ihre Bewunderer. Jetzt die
neue Sonnenbrillenkollektion probieren.

Nur bei Ihrem autorisierten AMA-Optiker

**OPTIK
WAGNER**

Römerplatz 8 | 67098 Bad Dürkheim GmbH
Fon: 0 63 22 / 20 60 | info@optik-wagner-gmbh.de



Immer einen Blick wert: *der Nachthimmel*

Wer lässt nicht gerne seinen Blick über einen klaren Nachthimmel schweifen, auf der Suche nach den hellsten Sternen und den schönsten Sternbildern? Wer freut sich nicht, wenn dank fehlendem Störlicht Himmelskörper erkennbar werden, die normalerweise im Grell der Stadt untergehen?

Der Himmel, insbesondere aber der Nachthimmel, öffnet dem Betrachter ein Fenster ins All, ins Unbekannte. Regelmäßig erscheinen Himmelskörper, die nach unzähligen Jahren wieder in den Sichtbereich der Erde gelangen. Häufig dienen Mond und Sonne als Staffelei, vor deren Hintergrund astronomische Objekte sichtbar werden. Da sich die Ereignisse nicht an einem menschengemachten Zeitplan orientieren und nur selten global zu bestaunen sind, möchten wir in der Folge die wichtigsten Beobachtungen in den kommenden Monaten vorstellen, die im Bereich der Nordhalbkugel wahrzunehmen sind – wenn das Wetter es zulässt.

Der Höhepunkt des Jahres 2016: ein Merkurtransit am 9. Mai 2016

Der astronomische Höhepunkt des Jahres war der Merkurtransit am 9. Mai 2016. Dabei wanderte der Planet Merkur von uns aus gesehen vor der Sonne vorbei und ist daher als winziger schwarzer Punkt auf dem gleißenden Stern zu erkennen. Für diesen Transit benötigte der Planet immerhin siebeneinhalb Stunden. Sein kleiner dunkler Umriss war von 13 Uhr mitteleuropäischer Zeit bis zum Sonnenuntergang gegen 20 Uhr zu sehen. Er zog dabei langsam von links nach rechts unten über die Sonne hinweg.

Quellen: wissen.de

Der Merkur zeigt sich

Merkur zeigt 2016 in Mitteleuropa vier Abend- und drei Morgensichtbarkeiten, das ist ungewöhnlich viel. Allerdings ist nur je eine Abend- und eine Morgensichtbarkeit gut ausgeprägt, alle anderen sind grenzwertig. Die besten Zeiten, den sonnennahen Planeten zu sehen, sind Mitte April am Abend- und Ende September/Anfang Oktober am Morgenhimmel.

Quelle: waa.at

Mondfinsternis am 16. September

Wer noch nie eine Halbschattenfinsternis gesehen hat, sollte diese Gelegenheit nutzen, denn die Mondfinsternis findet ausgesprochen beobachterfreundlich an einem Freitagabend statt und der Erd-



trabant tritt mit immerhin 90 Prozent seines Durchmessers in den Halbschatten der Erde ein. Der Sichtbarkeitsbeginn ist kurz nach Mondaufgang. Für gut zwei Stunden ist dann mit dem bloßen Auge ein leichter grauer Schatten im oberen Bereich des Mondes sichtbar. Das einzige, worauf Betrachter achten müssen, ist ein freier Blick nach Südosten, denn bei Sichtbarkeitsende gegen 22 Uhr steht der Mond erst etwa 20 Grad über dem Horizont.

Quelle: Mondfinsternis.info

Jens Wacker

Fenster · Türen · Vordächer · Rollläden · Terrassendächer · Sonnenschutz · Schreinerei



Qualität aus gutem Hause.

Wer einen perfekten Partner fürs Bauen oder Renovieren sucht, ist bei uns an der richtigen Adresse. Denn Weru-Fenster und -Türen machen überall eine gute Figur. Ob Einbruchhemmung, Schall- oder Wärmeschutz, es gibt alles nach Maß. Was immer Sie sich aussuchen, wir bauen es ein.

Ludwig Meyer GmbH

Talstr. 227 (an der B39) · 67434 Neustadt/Wstr.
Tel. 0 63 21/ 35 55 50 · Fax 0 63 21/ 35 55 52

weru

Fenster und Türen fürs Leben



...das Haus der guten Fenster.

www.meyer-baelemente.de · info@meyer-baelemente.de

Ghetto Bitch

Die 16jährige Nele wohnt mit ihren Eltern und ihrem Bruder Timo im Hamburger Nobelviertel Poppenbüttel. Das Leben erscheint angenehm, unbeschwert und voller Erfolge. Ihre Freunde gehören der gleichen wohlhabenden Gesellschaftsschicht an, die sich keine nennenswerten Sorgen zu machen braucht. Anders ist die Situation von Timo. Er ist ein Außenseiter und leidet unter einem brutalen Mobbing, von dem weder die Eltern noch die Schwester Kenntnis haben.

Eines Nachts ändert sich das Leben der Familie von Grund auf. Der Vater stirbt bei einem Verkehrsunfall. Bald wird klar, dass er Selbstmord beging und der Familie nichts als Schulden hinterließ. Die Mutter muss mit ihren beiden Kindern die vertraute Umgebung verlassen und als Hartz-IV Bezieher in die Hochhaussiedlung Steilshoop ziehen. Steilshoop ist der krasse Gegensatz zum bisherigen Lebensentwurf. Mutter und Tochter schämen sich für den unverschuldeten Abstieg und konstruieren für ihre Freunde und Bekannte eine unglaubliche Lügenstory. Sie gaukeln einen Umzug nach New York vor, wo die Mutter als Designerin arbeiten werde. Tatsächlich findet sie nur schwer als ungelernte Arbeitskraft, die sie letztlich ist, eine Anstellung in einer Bäckerei.

Neles Berg an Vorurteilen macht es ihr schwer, in der neuen Umgebung Fuß zu fassen. Der in Hinblick auf Freundschaften unerfahrene Timo hingegen findet zum ersten Mal Freunde, merkt aber viel zu spät, dass diese nicht nur grenzwerpig, sondern die völlig falschen Kontakte sind.

Als Nele dann doch Anschluss findet und auch noch eine Beziehung mit dem begehrtesten Jungen der Schule beginnt, fliegt zufällig – aber leider völlig vorhersehbar – das gesamte Lügenkonstrukt auf. Nele steht kurzzeitig zwischen zwei Welten, kommt jedoch mit der glänzenden

Schweinwelt des Nobelviertels nicht mehr zu recht und entscheidet sich für ihr neues Leben.

In der Zwischenzeit wird Timo nun von der eigenen Gang, als die sich seine neuen Freunde herausgestellt haben, zu kriminellen Mutproben gezwungen. Das passt ihm zwar nicht, er kann sich jedoch nicht wehren. Hinzu kommt der Erpresser und Mobber aus seinem alten Leben, vor dem er wirklich Angst hat, da Timo ihm zum Abschied aus Poppenbüttel übel mitgespielt hat. Der Showdown bringt eine reichlich zweifelhafte Variante einer Lösung. Timo lässt alte und neue Peiniger aufeinander treffen, die sich dann planmäßig brutal bekämpfen. Zudem schiebt Timo dem alten Feind Brandstiftung in die Schuhe, die er selbst – gezwungenermaßen – begangen hat. Augenzwinkernd wird dies wohl als die gerechte Strafe für alle Missetaten abgetan und schweigend über Timos wirkliche Probleme hinweggegangen.

Der erste Jugendroman von Gernot Griksch ist spannend, facettenreich, vielleicht ein wenig überfrachtet an einigen Stellen, und von einem gewohnt mitreißenden Schreibstil. Die Botschaften über Vorurteile, Freundschaft, Konsumverhalten und Werte sind zwar gut erkennbar, werden jedoch von den überzogenen Klischees recht trivial und nicht besonders glaubwürdig transportiert. Die Lösungsangebote für Mobbingopfer sollte er in seinem nächsten Roman noch einmal überdenken.

Info:



Ghetto Bitch

Gernot Griksch
Dressler Verlag
ISBN 978-3-7915-0006-5

Gefährliche Ferien

Info:

- Italien



mit Donna Leon und vielen anderen
Herausgegeben von Silvia Zanovello

Vor italienischen Traumkulissen lässt sich gut leben – aber auch elendiglich sterben. Oder vor Angst zittern. Doch nicht nur von Mafiabossen und Kriminellen droht Gefahr, sondern auch von Autofahrern und Badegästen. Geschichten aus allen Ferienregionen des Bel Paese; von Donna Leon, Andrea De Carlo, Carlo Lucarelli und vielen mehr.

Info:

- Südfrankreich



mit Martin Walker und vielen anderen
Herausgegeben von Anna von Planta

Urlaubsort Südfrankreich ist Tatort Südfrankreich. Eins ist sicher, Südfrankreich ist mörderisch schön. Neben Lavendelfeldern, Weingärten und gelben Sandstränden blühen Verbrechen und gefährliche Sommerlügen, und am strahlendblauen Himmel wetterleuchtet es aus dunkler Vergangenheit. Eine etwas andere Ferienreise in die douce Franc, mit Geschichten von Meistern krimineller und seelischer Abgründe: Martin Walker, Bernhard Schlink, Jean-Claude Izzo, Georges Simenon und vielen mehr.

Wir nehmen Wohlfühlen persönlich.



Meisterbetrieb
Verkauf und Verlegung

Moltkestraße 19 · 67433 Neustadt
Telefon (0 63 21) 48 26 91 oder 48 26 92
www.diefliese.com



Ralf Bißoir
öffentlich bestellter
und vereidigter
Sachverständiger

Englische Seite

THE JOY OF GARDENING

... do you have a 'green thumb'?

There is an old saying in English that a person who can make plants and flowers grow has a 'green thumb'. According to the Old Farmer's Almanac, the phrase's origin may be linked to the reign of King Edward I of England, who enjoyed fresh green peas so much that he had his dozens of serfs working to keep him supplied. He gave a prize to the worker with the greenest thumb, presumably stained from hours of shelling.

Are you one of these passionate nature lovers who is fond of working in the garden when summer is on its way? Gardening is more than just a hobby; it is a means to get away from the stress of modern day life. While rearranging the flower beds, sowing seeds in order to grow carrots and lettuce or mowing the lawn and trimming the hedge, anyone can be relaxed and discover the true joy in this simple yet highly enjoyable and rewarding activity. And at the end of the day, when the garden work is done, your hands are dirty, your back is aching and the knees are hurting, then you sit down on the patio, tired and exhausted of all the gardening but happy and content after a hard day's work.

In former times, the Germans mainly lived for their houses and cars but according to Gabriele Pape, garden expert and Head of the Royal Academy of Horticulture in Berlin-Dahlem, there has been a major change in this country and the long forgotten garden culture is flourishing again in a way that even the British known for their traditional garden culture and masters of green art are amazed about the "new German style". Garden centers, garden festivals and garden fairs are booming and according to statistics the Germans' favourite hobby meanwhile has become their garden. Germans spend as much money on their gardens as on bakery products or cosmetics. And their most favourable garden flowers are pansies followed by the bright-red geraniums.

There is an enormous diversity in style and design. It might be the Mediterranean garden style with olive trees, lavender and pine trees or the Urban gardening style in the cities where plants grow in flower pots or hanging baskets on the balcony rather than in the ground. Or the English cottage garden, a distinct style of garden that uses an informal design, traditional materials and a mixture of ornamental and edible plants. It depends on charm and grace rather than size and formal structure. In former times the typical cottage garden used to be more practical with an emphasis on vegetables and herbs along with fruit trees, old fashioned yellow roses as well as simple flowers such as daisies, primroses and violets.

So according to the fact that outdoor pursuits appear to bring the most happiness in life - grab your trowel and head to the flower beds.

Many English idioms have their origin in the language of gardening and farming:

A bed of roses = a situation or activity that's comfortable or easy (often used negatively)

A late bloomer = someone who only achieves success later in life

A shrinking violet = a timid or shy person

A wallflower = an introvert who prefers to remain at the edge of social events

As fresh as a daisy = lively and attractive

To beat about/around the bush = avoid getting to the point

The grass is always greener (on the other side of the fence) = other people's lives or situations always seem better than our own

To make a mountain out of a molehill = make a small problem seem much greater than it really is

To dig deep = draw on one's physical, mental or financial resources

To hear on/through the grapevine = acquire information via rumour

Info:



Kontakt:

Dina Schüle
Business English Trainer
Maximilianstraße 21
67433 Neustadt
mobile 0174-4068592
www.dse-englishtraining.de

Vocabulary:

| | |
|--------------------------------|---------------------------------------|
| dozens of serfs | - Dutzende Leibeigene |
| shelling peas | - Erbsen auslösen |
| sowing seeds | - Samen aussäen |
| lettuce | - Kopfsalat |
| mowing the lawn | - Rasen mähen |
| on the patio | - auf der Veranda |
| Royal Academy of Horticulture | - Königliche Gartenakademie |
| trimming the hedge | - Hecken schneiden |
| pansies | - Stiefmütterchen |
| lavender | - Lavendel |
| pine tree | - Pinien |
| ornamental and edible plants | - Zierpflanzen und essbare Pflanzen |
| daisies, primroses and violets | - Gänseblümchen, Primeln und Veilchen |
| outdoor pursuits | - Aktivitäten im Freien |
| trowel | - Schaufel, Kelle |
| fence | - Gartenzaun |
| molehill | - Maulwurfshügel |
| rumour | - Gerücht |

Weisse Sommernacht

am 14. Juli 2016, ab 17 Uhr

im toskanischen Garten des Kosmetikinstituts Ilona Nebel in Neustadt-Geinsheim



35 Jahre

IN

ILONA & CHRISTIN NEBEL
HAUS FÜR SCHÖNHEIT & WOHLBEFINDEN

Karten im Kosmetikinstitut Nebel erhältlich (25 € Vorverkauf).
Der Erlös des Abends wird zugunsten des Neustadter Frauenhaus gespendet.

Feldstraße 3 • 67435 Neustadt-Geinsheim
Tel. 06327-4871 • info@kosmetik-nebel.de

Live Musik • Fingerfood • Wein- & Sektbar • Cocktailbar

nähere Infos unter: www.kosmetik-nebel.de



Gluthitze

Die Hitze lag flirrend über der Stadt. Nichts bewegte sich, nichts regte sich, nichts schien sich der glutheißen Mittagszeit offenbaren zu wollen. Mensch und Tier hatten sich in den Schutz ihrer Behausungen zurückgezogen und verschliefen den Tag. Kein Laut wagte es, den Sommertag zu belasten. Die Zeit verglühte unter einer unbarmherzigen Sonne. Nichts geschah.

Als die Nacht nahte, stahl sie der Sonne beharrlich ihre Macht. Doch diese hinterließ Temperaturen, in denen sich Gemüter erhitzten, Gehirne schmolzen, Gedanken brodelten und Meinungen glühten.

Nach und nach öffneten sich die Türen und die Menschen traten vor ihre Häuser. Sie gingen langsam und reckten sich. Die Menschen wandten einander ihre Gesichter zu. Aus dem Raunen wurde ein Murmeln. Das Wispern schwoll zu einem Flüstern an. Immer mehr Stimmen erhoben sich in den Kanon der aufgestauten und nun gesagten Worte. Wie ein Schwall ergoss sich der Strom der vielfältigen Meinungen. Konträr prallten sie aufeinander und wuchsen zu Gesagtem,



aber nicht Verstandenem an. Musikklänge mischten und fanden sich in Dissonanzen. Wo Worte aufeinander stießen und Wege nicht gefunden wurden, da unterstützte archaische Präsenz, den Willen zu dominieren.

Heißblütig schoben sich Menschen, die einander nicht wiedererkannten, zusammen. Die Stimmung kochte. Die Umstehenden schwitzten und fühlten sich von der aufkommenden inneren Hitze wie paralysiert. Die Gedanken krochen nur langsam bei den einen, bei den anderen war die Vernunft der Temperatur gänzlich unterlegen. Einzelne Rangeleien feuerten die Atmosphäre zusätzlich an. Die Luft knisterte. Der Ausbruch stand unmittelbar bevor. Worte zischten und schlugen einander entgegen. Sie fingen Feuer in kleinen Glutherden, an vielen Stellen. Sie konzentrierten sich auf einen, der am Rande stand. An ihm entlud sich die unerklärliche Hitze im Inneren.

Dann grollte Donner, die Luft war zum Schneiden dick. Ein Blitz zerschlug die Dunkelheit. Plötzlich setzte der Regen ein, den niemand erwartet hatte. Sturm peitschte und wirbelte alle Umstehenden durcheinander. Sie hielten sich reflexartig aneinander fest. Das Unwetter ergoss sich über die Szene des Halbdunklen. Die Temperatur fiel rapide. Gedanken konnten wieder gefasst werden. Die Menschen betrachteten einander, als sähen sie sich zum ersten Mal. Wie selbstverständlich halfen und stützten sie sich gegen die wahre Bedrohung, wie sie nun empfanden. Sie gewährten einander Schutz und Unterschlupf. Sie rannten und waren eins. Vergessen waren die lächerlichen Rechthabereien.

Nur einer blieb zurück. Er konnte nicht mehr fliehen.

Die Menschen staunten über das Geschehene und wünschten sich, niemals dabei gewesen zu sein.

Business English Training Dina Schüle

“Do you need English for your job?”

Improve your communication skills in key areas of international business.

Verbessern Sie Ihre Kommunikationsfähigkeiten für die entscheidenden Bereiche des internationalen Geschäftslebens.

■ ***tailor-made one-to-one courses through needs analysis***

maßgeschneiderter
Einzelunterricht
nach Bedarfsanalyse

■ ***weekly group courses***

wöchentlich Gruppen

costs, program and more information:
www.dse-englishtraining.de

Dina Schüle
LCCI qualified trainer

Maximilianstraße 21
67433 Neustadt
mobile 0174 / 4 06 85 92
dina.schuele@arcor.de
www.dse-englishtraining.de



©Chilli - Die Werbemacher

Sur la Route...
Kollektion Frühjahr/Sommer 2016

mod's hair
PARIS

Schütt 8
67433 Neustadt an der Weinstraße
Telefon 06321 - 38 59 38
www.modshair-neustadt.de

Ostbahnstraße 7
76829 Landau in der Pfalz
Telefon 06341 - 8 40 24
www.modshair-landau.de

Augen-Blick-Mal

Fachgerechte Entsorgung Buchsbaumzünsler-Befall

Wie der Eigenbetrieb WertstoffWirtschaft des Landkreises Südliche Weinstraße mitteilt, häufen sich auch in diesem Jahr die Meldungen über den Befall von Buchsbäumen mit der grünen, schwarzgepunkteten Raupe des Buchsbaumzünslers im Kreisgebiet. Um eine weitere Verbreitung des Schädlings zu verhindern, müssen befallene Pflanzen und Pflanzenteile fachgerecht wie folgt entsorgt werden: Kleine Mengen an geschädigtem Buchsschnitt können in verschlossenen Kunststofftüten in die Restmülltonne gegeben werden. Größere Mengen befallener Buchspflanzen können in gut verschlossenen Kunststoffsäcken bei den Wertstoffwirtschaftszentren bei Edesheim und Billigheim-Ingelheim gegen Gebühr abgegeben werden. Auf gar keinen Fall dürfen vom Buchsbaumzünsler befallene Pflanzen bei den Grünabfallsammelstellen des Landkreises abgegeben werden. Auch eine Entsorgung über die Biotonne ist nicht zulässig. Der Eigenbetrieb Wertstoffwirtschaft rät von einer Kompostierung im eigenen Garten dringend ab. Bei Rückfragen stehen die Mitarbeiter des Eigenbetriebs unter den Nummern 06341-940 420 und 940 418 gerne zur Verfügung.

Kinder mit Terminen

24 Prozent der Betreuungszeit verbringen Eltern durchschnittlich mit der Begleitung ihrer Kinder zu Terminen. Das sind rund zwei Stunden 13 Minuten pro Woche. Wie das Statistische Bundesamt mitteilt, waren Mütter mit 25 Prozent hier etwas stärker eingebunden als Väter (22 Prozent). Zur Begleitung der Kinder gehören sowohl die Wegezeiten zu Terminen als auch die Anwesenheit während dieser Termine wie zum Beispiel während des Arztbesuchs oder des Fußballtrainings.

Fit durch's Jahr mit dem Badepark

Wer fit bleiben will oder es werden möchte kann sich in den Aquafitness und den Aquabiking Kursen des Haßlocher Badeparks sportlich betätigen. Aquabiking – Radfahren im Wasser – bietet durch den Wasserauftrieb und -widerstand einen fantastischen Trainingseffekt: Aquacycling ist ein ideales Ganzkörpertraining (Koordination, Kraft, Ausdauer) und gleichzeitig ein effektives Herz-Kreislauftraining. Bauch, Beine und Po werden bei dem Training gestrafft und die Bewegung im Wasser stärkt das Bindegewebe.

Wassergymnastik eignet sich für jedes Alter und für jeden, der Spaß und Lust hat, sich im Wasser zu bewegen. Alle Kurse und zugehörigen Kurszeiten unter www.badepark.de Die traditionellen Saunanächte des Badeparks mit monatlich wechselnden Themen finden an jedem zweiten Samstag im Monat von 19.30 bis 1.00 Uhr statt.

Für alle Kinder empfehlen sich die Spielenachmittage ab 14 Uhr an jedem ersten Samstag im Monat. Die Spielgeräte werden zur Verfügung gestellt. Mal kann die große Wasserkraake bezwungen oder eine Poolnudelschlacht geschlagen werden, an anderen Samstagen wird das Über-Wasser-Laufen geübt oder nach Piratenschätzen getaucht.

In der Planung ist das dritte Sommer Open Air im Badepark mit der bigFM PartyNight für Jugendliche sowie einem Angebot für Familien und Erwachsene.

Alle Infos unter

www.badepark.de und an der Badepark-Rezeption
Badepark Haßloch
Lachener Weg 175
67454 Haßloch
www.badepark.de

Eine Frage der Gewohnheit

Ob Thomas, Viktor oder Stefan, Sandra, Marion oder Leonie – Die Mehrheit der Deutschen ist mit ihren Vornamen zufrieden. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Umfrage im Auftrag des Gesundheitsportals www.apothekenumschau.de. Fast jeder Zweite (44,4 Prozent) mag seinen Vornamen sogar sehr, ähnlich viele sind im Großen und Ganzen (41,5 Prozent) damit zufrieden. Jeder Zweite findet, der Name, der einst ausgewählt wurde, passe gut zu ihm (51 Prozent). Jeder Vierte (24 Prozent) meint, er habe sich über die Jahre einfach an ihn gewöhnt. Vielen gefällt, dass der eigene Vorname gut klingt (46 Prozent), zeitlos (40,1 Prozent) oder kurz und prägnant ist (33,2 Prozent) und gut zum Nachnamen passt (25,4 Prozent). Bei der Umfrage kam zudem heraus, dass jeder Zehnte (10,8 Prozent) seinen Vornamen zwar ganz in Ordnung findet, sich aber manchmal auch schon einen anderen gewünscht hat. Zwei Prozent haben rein gar nichts für ihren Vornamen übrig und würden ihn am liebsten wechseln. Wenn es am Namen was zu meckern gibt, wird am häufigsten kritisiert, er sei altbacken (8,3 Prozent), zu gewöhnlich (5,5 Prozent) oder klinge langweilig (4,9 Prozent).

Einzelhandel im ersten Quartal 2016 mit Umsatz- und Beschäftigtenplus

Der rheinland-pfälzische Einzelhandel setzte im ersten Quartal 2016 etwas mehr um als von Januar bis März 2015. Nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Landesamtes in Bad Ems waren die Umsätze nominal also zu jeweiligen Preisen um 0,8 Prozent höher als im Vorjahreszeitraum. Real unter Berücksichtigung der Preisentwicklung nahmen die Erlöse um 0,7 Prozent zu. In Deutschland verzeichnete der Einzelhandel im gleichen Zeitraum nominale Umsatzsteigerungen von 1,6 Prozent; preisbereinigt ergab sich ein Plus von 1,5 Prozent.

In der nächsten Ausgabe:

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe September/Oktober 2016 ist der 1. August. Ab dem 8. September 2016 liegt Ihr *Chili* wieder an allen bekannten Verteilerstellen. Eine Liste unserer Verteilerstellen finden Sie unter www.chili-dasmagazin.de/verteilerstellen



Chili **DAS MAGAZIN!**

Anzeigenleitung

Wolfgang Ulrich

Tel.: 06321-8900900

mobil: 0172 - 6583056

w.ulrich@chili-dasmagazin.de

Herausgeber

Chili

die WerbeMacher

Chili – die WerbeMacher GmbH
Angaben nach §9 Abs. 4 des LMG
Geschäftsführer:
Ira Schreck, Wolfgang Ulrich

Chefredaktion
Ira Schreck

Verlags- und Redaktionsanschrift

Chili
DAS MAGAZIN

Maximilianstraße 21
67433 Neustadt/Weinstraße
Telefon 0 63 21 - 89 00 90-0
Telefax 0 63 21 - 89 00 90-50
redaktion@chili-dasmagazin.de
www.chili-dasmagazin.de

Grafik/Layout

inNullnichts
Mediengestaltung

Thamar Wendler
grafik@chili-dasmagazin.de

Titelbild
????

Fotos

S. 4 und 72: Fotolia.de © melanieleleu
S. 5 und 27: Fotolia.de ©
S. 13 Fotolia.de © Tania Castán
S. 15 Fotolia.de © Dasha Petrenko
S. 24 Fotolia.de © Cheryl Casey
S. 28 Fotolia.de © alexbuess
S. 29 Fotolia.de © Jag_cz
S. 43 Fotolia.de © koszivu
S. 46 Fotolia.de © Henrik Larsson
S. 47 Fotolia.de © drubig-photo

Autoren

Ira Schreck, Jens Wacker

Anzeigengestaltung

Anja Klein, Thamar Wendler

Der Zusatz ©chili-Die WerbeMacher GmbH in den von uns abgedruckten Anzeigen bezieht sich auf die Gestaltung der Anzeigen und nicht in allen Fällen auf die in den Anzeigen enthaltenen Fotos, Slogan und Logos u.ä. Wir weisen darauf hin, dass die von unserer Grafikabteilung gestalteten oder geänderten Anzeigen diesen urheberrechtlichen Hinweis erhalten.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Druckunterlagen übernehmen wir keine Haftung.

Für Druckfehler keine Gewähr

© alle Rechte beim Verlag. Kein Teil dieses Magazins darf in Druck, Fotokopie, digital oder einem anderen Verfahren ohne schriftliche Genehmigung reproduziert, verarbeitet oder verbreitet werden.



Druckerei

PVA Druck- und Medien-Dienstleistungen GmbH
Industriestraße 15
76829 Landau/Pfalz
www.pva.de

Kolumne:

Einfach toll!

Kürzlich machte ich die Bekanntschaft eines sportbegeisterten, kulturinteressierten, sprachenkundigen, belesenen Hobbykochs mit Tanzambitionen. Dass ich ihn überhaupt antraf, war reiner Zufall, denn er reist ja so gerne, vorzugsweise zu alten Kulturstätten. Oder in Metropolen, besonders dann, wenn es dort Kulturhighlights zu erleben gilt. Auch ist er gerne zum Sporttauchen unterwegs mit Thai-Chi Momenten im Lichte des Sonnenaufgangs. Er wohnt dann immer im Designerhotel eines angesagten Prominenten, mit dem er auf Du und Du ist.

Übrigens hat er sich gerade ein neues Fahrrad gekauft. Aber was sage ich denn! Ein Bike, natürlich. Mit der entsprechenden Klamotte dazu. Gefahren ist er damit noch nicht. Keine Zeit, denn er musste das neue Auto abholen. Nein. Nicht seines. Das neue Auto seiner Freundin.

Er selbst schwört ja auf seinen Oldtimer. Schon alleine wegen der Nachhaltigkeit. Das ist ihm wirklich wichtig. Deshalb baut er auch sein Gemüse selbst an. Die Tomaten dieses Jahr werden aber nichts. Es ist einfach kein Tomatenjahr. Wissen Sie auch warum? Nein? Ich auch nicht. Aber er. Und er hat es erklärt. Ich konnte es mir aber nicht merken. Der Salat allerdings ist exzellent. Auch ganz ohne Schneckenkorn. Nun ja.

Übrigens hat er einen ganz tollen Sekt bei seinem Winzer entdeckt. Sein Winzer? Sein eigener Winzer? Da hat er gelacht. Ja schon fast, hat er gemeint, so viel wie er dort al-

lein in diesem Jahr ausgegeben hat. Wahrscheinlich würde ihm ein Teil des Weinguts schon gehören. Haha. Aber er trinkt nicht viel Alkohol. Ist ja nicht so gut für die Haut, und so. Aha?!

Der braungebrannte Vielreisende mit eigener Scholle sprach von seiner Arbeit im Büro. Eigentlich von seinem neuen Projekt, das ihn total vereinnahmt. Sehr viel Zeit habe er schon darin investiert. Er kommt kaum noch raus. Aber es wäre nicht zu glauben, welche Befriedigung es sei, die eigenen Ideen zu realisieren und seine Träume wachsen zu sehen. Und er ist ja sehr erfolgreich, müssen Sie wissen!

Warum ich mir das alles angehört habe? Ich konnte nicht weg. Aus der Schlange an der Supermarktkasse. Das nächste Mal schau ich mich erst um, bevor ich meinen Einkauf aufs Band lege, das sage ich Ihnen.



Sie haben etwas mitzuteilen. Wir verschaffen Ihnen Gehör.

Öffentlichkeitsarbeit ist eine Frage guter Planung und gelungener Kommunikation.

In unseren Seminaren und Workshops vermitteln wir Ihnen sowohl Grundlagen als auch gezielte Vertiefungen rund um die Themen:

● **Marketing**

- Keine Werbung kostet Sie ein Vermögen!
- ▮ PR Konzepte für Einsteiger und Fortgeschrittene
- ▮ Ihr Werbematerial

● **Pressearbeit:**

- ▮ Der öffentliche Auftritt
- ▮ Umgang mit der Presse
- ▮ Pressearbeit für Einsteiger und Profis
- ▮ Pressemitteilungen, die gelesen werden
- ▮ Strategisches Themensetting

Öffentlichkeitsarbeit braucht Struktur. Ihr Event auch?

Wir machen Ihre Veranstaltung professionell. Von akribischer Planung bis exakter Durchführung.

● **Moderation:**

- ▮ Diskussionen
- ▮ Veranstaltungen
- ▮ Entwicklungsgespräche



Fliegengitter

für Fenster und Türen nach Maß!

Licht und Luft dürfen rein, Insekten und Pollen bleiben draußen!



Der Spannrahmen:

- fast überall einsetzbar, robust und unauffällig, meist ohne zu bohren



Die Pendeltür:

- auch wenn keine Hand frei ist, bequem zu bedienen
- einfaches Öffnen in beide Richtungen, leise und robust
- schließt von selbst



Die Schiebetür:

- Ideal für große Hebe-Schiebetüren
- bequem zu öffnen durch Fußbedienung



Einfach besser leben!



Neuheit!

Das transparente Fliegengitter mit Pollenschutz!



**Alle Formen!
Alle Farben!**



Lassen Sie nur Licht und frische Luft in Haus und Keller!



Lichtschant - Abdeckung



Klappbare Regenabdeckung



Einleger flächenbündig

Begebar!
Ideal für die Terrasse!



Fliegengitter
HAUCK

Hans-Böckler Str. 71
67454 Hassloch
Tel. 06324-81675

www.fliegengitter-hauck.de